CITROËN

BERLINGO VAN
BERLINGO

Betriebsanleitung

nothing
moves us
like citroën

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

WILLKOMMEN

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Citroën Berlingo Van, Berlingo entschieden haben.
Diese **Betriebsanleitung** enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.
Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/ Garantieheft vertraut zu machen.
Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.
Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.
Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.
Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

DIE BETRIEBSANLEITUNG ERHALTEN

ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:
http://service.citroen.com/ACddb/
Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code ein.
Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs entspricht.

DRUCKVERSION

Bestellen Sie die vollständige Betriebsanleitung Papierform bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

EINFÜHRUNG 5 1
MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT 7 2
BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE 82 3
INFOTAINMENT-SYSTEM 110 4
STARTEN & BEDIENEN 127 5
ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS) 158 6
IM NOTFALL 199 7
WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE 220 8
TECHNISCHE DATEN 251 9
KUNDENINFORMATION 275 10
ANHANG 287 11
STICHWORTVERZEICHNIS 297 12

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung 5
Willkommen 5
Benutzung dieser Betriebsanleitung 5
Antriebstypen 6
Fahrzeugveränderungen / Umbauten 6
Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut 7
Schlüssel 7
Fahrzeugsicherheit 12
Türen 14
Fenster 22
Spiegel 25
Kopfstützen 29
Sitze 30
Sicherheitsgurte 38
Airbagsystem 40
Kinderrückhaltesysteme 44
Lenkrad 50
Zündschalter 51
Scheibenwischer und Waschanlage 51
Außenbeleuchtung 55
Innenraum-Beleuchtung 59
Ausstell-/Schiebedach 60
Innenausstattung 61
Laderaum 67
Funktionen des Smart Compact Van 75
Bordinstrumente und Bedienelemente 82
Instrumenteneinheit 87
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 91
Klimaregelung 102
Infotainment-System 110
Einführung in das Infotainment System 110
Radio 113
Multimedia Pro Typ 1 115
Multimedia Typ 2 124
Smartphonestation 124
Starten & Bedienen 127
Motor starten und stoppen 127
Bremsen 131
Getriebe 134
Fahrmodi 139
Motorabgase 139
Kraftstoffe 140
Aufladen (BEV) 140
Beladung des Fahrzeugs 154
Anhängerbetrieb 155
Fahrtipps 156
Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) 158
Einführung in die Assistenzsysteme 158
Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung 160
Kollisionsvermeidungsassistent 171
System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität 175
Bremsleistungs-Assistenzsystem 177
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit 177
Fahrspurassistenzsystem 179
Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren 184
Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer 191
Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze 193
Eigenschaften der Assistenzsysteme 194
Im Notfall 199
Warnblinkanlage 199
Assist- und SOS-Ruf 199
Warndreieck 202
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln 202
Reifenreparaturset 208
Starthilfe 212
Betankung im Notfall 215
Abschleppen 217
Wartung und Fahrzeugpflege 220
Einführung Wartung und Fahrzeugpflege 220
Planmäßige Wartung 221
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 222
Motorraum 225
Fahrzeug-Wartung 232
Sicherungen 236
Glühlampen auswechseln 237
Reifen und Räder 243
Fahrzeugeinlagerung 246
Karosserie - Außenpflege 247
Innenraumpflege 248
Technische Daten 251
Fahrzeugidentifizierung 251
Fahrzeugdaten 252
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe 269
Füllmengen 271
Räder und Reifen 272
Kundeninformation 275
Konformitätserklärung 275
Kraftstoffverbrauch und CO-Emissionen 277
Entsorgungsverordnung 278
REACH 278
Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz 278

Anhang.....287
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems..... 287

EINFÜHRUNG

Willkommen

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten".
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in fetten Buchstaben angegeben.

Symboltasten


Anmerkung


Beitrag zum Umweltschutz


Lage der Ausrüstung/Taste

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:


Kastenwagen


Erweitertes Führerhaus


5 Plätze


7 Plätze



Smart Compact Van

Diese Legende gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist: Seitenverweise sind mit ⇨ gekennzeichnet.

⇨ bedeutet „siehe Seite".

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

⚠ WARNUNG

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

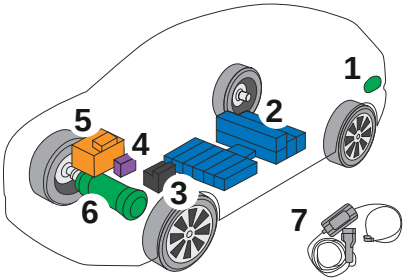
Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Antriebstypen

Verbrennerfahrzeug (ICE)

Ein ICE-Fahrzeug wird ausschließlich durch einen Verbrennungsmotor (Diesel oder Benzin) angetrieben.

Battery Electric Vehicle (BEV)



1 Ladeanschlüsse

2 Antriebsbatterie

3 Bordnetzbatterie

4 Wärmepumpe

5 Kabelloses Ladegerät

6 Elektromotor

7 Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **(1)** ermöglichen drei Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Typ 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel **(7)**.
- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation (**Wallbox**).
- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **(2)** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie **(3)** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Die Wärmepumpe **(4)** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts.

Das Bordladegerät **(5)** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Typ 2) und Schnellladung (Typ 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor **(6)** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Fahrzeugveränderungen / Umbauten

Der Fahrzeughersteller empfiehlt die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen.
Die Zuverlässigkeit anderer Produkte kann der Fahrzeughersteller nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.
Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der vom Fahrzeughersteller gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO_2- und anderen Emissionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Schlüssel

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Funkfernbedienungsfunktion





Verriegelung des Fahrzeugs



Beleuchtung per Fernbedienung



Verriegelung/Entriegelung des Laderaums



Entriegelung des Fahrzeugs

Je nach Version ermöglicht die Funkfernbedienung die Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 8
- Diebstahlsicherung ⇨ 12
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 12
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 19
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 22
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 25
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 59

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann.
Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

ⓘ HINWEIS

Die elektronischen Komponenten im Schlüssel können beschädigt werden, wenn der Schlüssel einer starken Erschütterung ausgesetzt wird.
Um die Funktionstüchtigkeit der elektronischen Bauteile im Funkschlüssel zu gewährleisten, sollte dieser nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werde.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ WARNUNG

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen.
Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung.
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

HINWEIS

Um Batteriestrom zu sparen, werden die Funktionen der schlüssellosen Tastatur nach 21 Tagen Nichtbenutzung auf Standby geschaltet. Um die Funktionen wieder zu aktivieren, drücken Sie eine Taste auf dem elektronischen Schlüssel.

Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Weitere Informationen zum **Notschlüsselverfahren** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil

WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.
Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

HINWEIS

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

HINWEIS

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein.

Selektives Entriegeln/Verriegeln

Entriegeln

Zum Entriegeln drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Infotainment-Display eingestellt werden:

- Alle Türen und der Laderaum werden entriegelt.
- Die Beifahrertür wird entriegelt.

Entriegeln des Laderaums

Zweimal drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln (Schiebetüren und Hecktüren/Heckklappe).

oder

Verriegeln

Zum Verriegeln drücken.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker

bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums







Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren und der Tankklappe oder des Laderaums, d. h. der Schiebetüren und hinteren Tür / Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.



Zum Aktivieren die Zündung einschalten und dann über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED leuchtet auf.

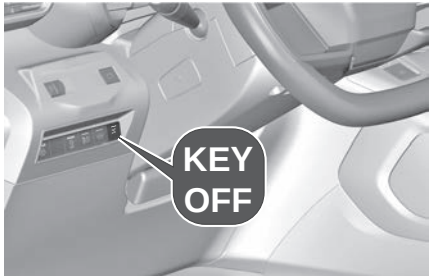
Ein Signalton ertönt und je nach Fahrzeugkonfiguration wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.
Zum Deaktivieren die Zündung einschalten und dann über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED erlischt.
Bedienung der Heckklappe ⇨ 18

Key-Off-Modus

Ermöglicht das Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor, ohne dass sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.
In diesem Modus bleiben die elektrischen Geräte in Betrieb, so dass der thermische Komfort, die Sicherheit des Fahrzeugs und der Betrieb der wichtigsten Fahrzeugsysteme gewährleistet sind.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit KEY OFF aktivieren (Kontrollleuchte leuchtet auf)/deaktivieren (Kontrollleuchte erlischt).



Zentralverriegelungstaste

⚠ VORSICHT

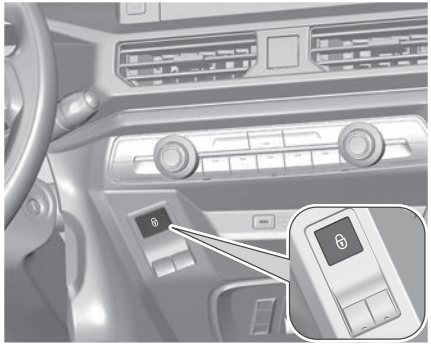
Bei einem Elektromotor bleibt dieser Modus nach der Verriegelung des Fahrzeugs etwa 10 Minuten lang aktiviert.

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Drücken Sie zum Verriegeln (Kontrollleuchte leuchtet auf) / Entriegeln (Kontrollleuchte erlischt).

Smart Compact Van



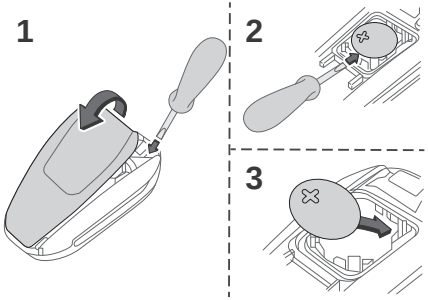
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batterie ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

⚠ WARNUNG

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie.

Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen. Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

⚠ WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird! Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

⚠ WARNUNG

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase!
Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.
Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.



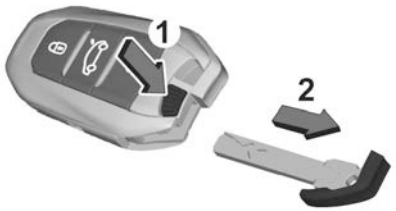
Notschlüssel

Bei einer Störung des elektronischen Schlüssels oder der Fernbedienung kann der Notschlüssel zum Öffnen des Fahrzeugs verwendet werden, wenn ein Batteriewechsel das Problem nicht behebt.
Batterie ersetzen ⇨ 10
Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 7
Je nach Version zum Zugriff auf den Notschlüssel:

- Die Taste drücken, um den Schlüssel auszuklappen.

oder

- Die Taste (**1**) nach rechts schieben und den Schlüsselbart (**2**) herausziehen

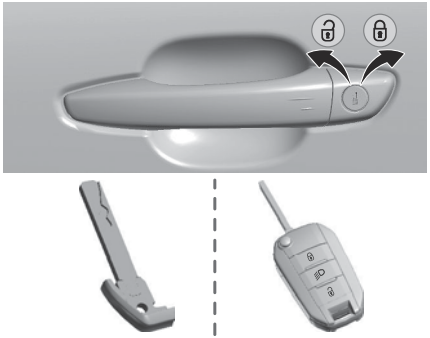


⚠ WARNUNG

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs

Den Notschlüssel in das Schloss einführen und ihn im Uhrzeigersinn/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Fahrertür zu verriegeln/entriegeln.
Wenn die Zentralverriegelung funktionsfähig ist, werden auch die anderen Türen entriegelt. Andernfalls können die anderen Türen über die Innengriffe geöffnet werden.



Verriegeln der anderen Türen bei nicht funktionsfähiger Zentralverriegelung:

1. Sicherstellen, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist.
2. Die schwarze Abdeckung mit einem Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn entfernen.
3. Schlüssel vorsichtig einstecken und ohne zu drehen zur Innenseite der Tür bewegen.
4. Schlüssel abziehen und schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

⚠ WARNUNG

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.
Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.
Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Fahrzeugsicherheit

Diebstahlsicherung

⚠ WARNUNG

Das System nicht verwenden, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen.

Das System sichert alle Türen.
Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.
Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.
Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

- Mechanischer Schlüssel Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal nach rechts drehen.
- Fernsteuerung: Drücken Sie auf der Funkfernbedienung innerhalb von 5 Sekunden zweimal 🔒.
- Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zwei mal mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.
Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein, alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden, da das System andernfalls nicht aktiviert werden kann.

- **Funkfernbedienung**: Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird fünf Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken von aktiviert.🔒
  Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf 🔒 aktiviert.
- **Elektronisches Schlüsselsystem:** Die Überwachung von Türen, Heckklappe und Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.
Wenn das Fahrzeug mit der Fernsteuerung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

ⓘ HINWEIS

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offenen Fenstern, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2. OFF innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.
3. Verlassen Sie das Fahrzeug.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken mit einem Finger oder dem Daumen auf einen der Türgriffe (an der Markierung) oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.

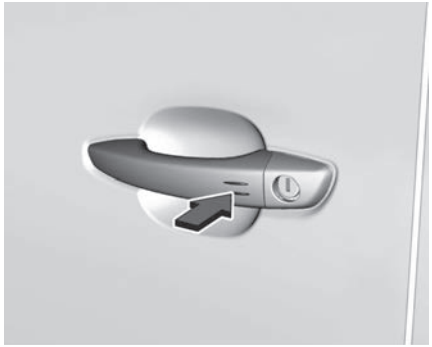
Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
Bei Fehlbetrieben Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Druck auf wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.
Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.
Das System wird nicht deaktiviert, wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum entriegelt wird.

> **HINWEIS**
>
> Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Verriegeln des Fahrzeugs mit aktivierter Außenbereichsüberwachung

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- Wenn sich ein Fahrgast oder ein Haustier im Auto befinden.
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- Fahrzeug waschen
- Radwechsel
- Eigenes Fahrzeug abschleppen
- Wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

1. Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte ununterbrochen aufleuchtet.
2. Verlassen Sie das Fahrzeug.

3. Verriegeln Sie das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung und dem schlüssellosen Zugangs- und Startsystem.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

HINWEIS

Die Deaktivierung muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut durchgeführt werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

1. Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
2. Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per schlüsselloses Zugangs- und Startsystem verriegeln. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Störung der Fernbedienung

1. Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.
2. Fahrertür öffnen.
3. Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.
4. Zündung einschalten.
5. Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der Taste OFF erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.
Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der Taste OFF angezeigt.
Wird die Zündung eingeschaltet, hört das Blinken sofort auf Soll die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, dann innerhalb von 15 Sekunden die Fahrzeugbatterie abklemmen Wird die Batterie wieder angeklemmt (z. B. nach Wartungsarbeiten), muss 10 Minuten gewartet werden, bevor der Motor wieder gestartet wird.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.
Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

HINWEIS

Ein RFID-Transponder (Radiofrequenz-Identifikation) kann Störungen des Schlüssels verursachen. Halten Sie ihn beim Starten des Fahrzeugs nicht in die Nähe des Schlüssels.

HINWEIS

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Verriegeln Sie das Fahrzeug immer, nachdem Sie es verlassen haben.
Diebstahlwarnanlage aktivieren

Türen

Automatische Türverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

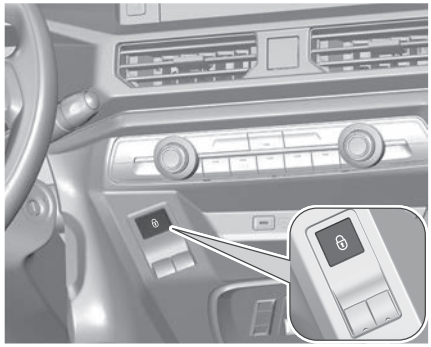
Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von am Kombiinstrument, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.
Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Smart Compact Van SCV



Automatische Verriegelung nach Entriegelung

Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

HINWEIS

Laden von langen oder sperrige Gegenständen

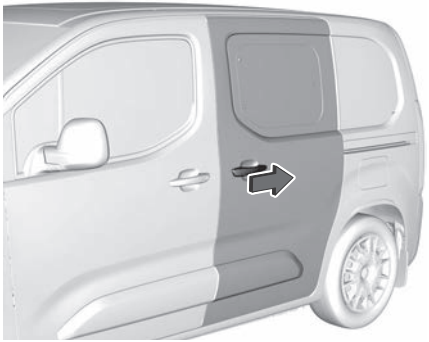
Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraum fahren wollen, müssen Sie die Zentralverriegelungstaste drücken, um die Türen zu verriegeln. Andernfalls schließen sich die Schlösser jedes Mal, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h übersteigt, und es werden die oben genannten Warnungen aktiviert.

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.

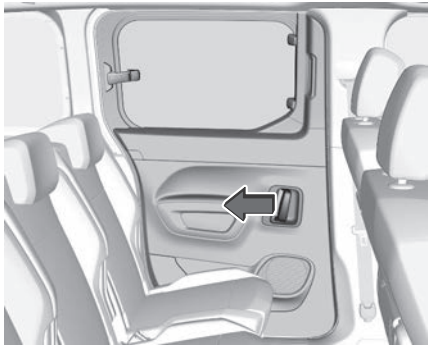
Bedienung der Schiebetür

Öffnen

Nach dem Entriegeln am Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Schließen

Zum Schließen von außen am Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.
Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt schieben. Dann die Tür mit Hilfe der Aussparung am oberen Ende der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen.

Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen.

⚠ VORSICHT

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ GEFAHR

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Türfreiräume

Eine geöffnete Tür ragt über die Karosserie hinaus.
Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.

ⓘ HINWEIS

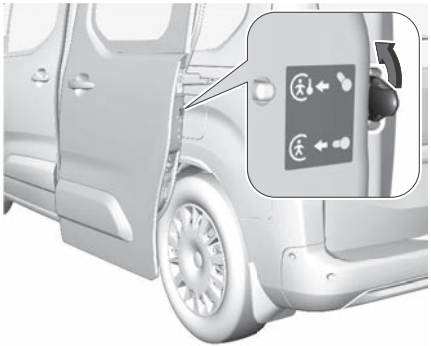
Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Kindersicherung der hinteren Türen

Mechanische Kindersicherung

⚠ WARNUNG

Kindersicherungen verwenden, wenn Kinder auf den Rücksitzen sitzen.



Die Kindersicherung in der hinteren Tür in die vertikale Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.
Zum Deaktivieren die Kindersicherung in die horizontale Position drehen.

Elektrische Kindersicherung



Je nach Version befindet sich die Taste in der Fahrertür oder unter dem Lichtschalter.



Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Türinnengriffe und die Bedienung der hinteren Fensterheber verhindert werden können.

Einschalten

Zum Einschalten der elektrischen Kindersicherung drücken Sie die Taste . Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Zum Ausschalten der elektrischen Kindersicherung drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung eingeschaltet ist.

Passive Entry

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln und Entriegeln lediglich durch Erkennung des elektronischen Schlüssels. Der elektronische Schlüssel muss sich beim Fahrer befinden.

HINWEIS

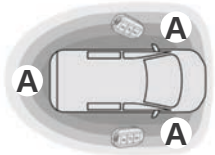
Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist oder sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, wird die Verriegelung nicht erlaubt.
Wenn das Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet ist, ertönt nach einigen Sekunden ein Warnton.

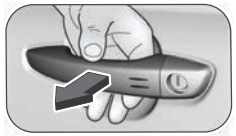
HINWEIS

Der elektronische Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn er in der Nähe eines elektronischen Geräts liegt, beispielsweise in der Nähe eines Mobiltelefons oder Laptops.

HINWEIS

Die Trennung von **Fahrgast-** und **Laderaum** ist eine Sicherheitsmaßnahme.
Es wird verwendet, um den Zugang zu dem Teil des Fahrzeugs zu sperren, in dem Sie sich nicht befinden.





Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



HINWEIS

Je nach Ausführung klappen die Außenspiegel aus und die Alarmanlage wird deaktiviert.

Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln. Alternativ die mittlere Heckklappentaste drücken.
Die Hand hinter dem Türgriff lassen bzw. die Taste an der Heckklappe gedrückt lassen, um die Fenster zu öffnen.
Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden.
Zwei Einstellungen sind wählbar:

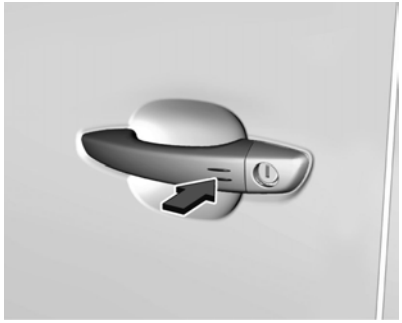
- Alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Die Warnblinkanlage blinkt zweimal, um die Entriegelung zu bestätigen.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die hintere Tür oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der hinteren Tür geführt oder die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen (an der Markierung) auf einen der Türgriffe oder die Taste an der Heckklappe drücken.
Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.
Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.
Die Warnblinkanlage blinkt einmal, um die Verriegelung zu bestätigen.

Bedienung der Heckklappe

GEFAHR

Fahren Sie nicht mit geöffneter oder angelehnter Heckklappe, z. B. beim Transport von sperrigen Gegenständen, da giftige Abgase, die man weder sehen noch riechen kann, in das Fahrzeug eindringen können.
Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

VORSICHT

Prüfen Sie vor dem Öffnen der Heckklappe, ob sich Hindernisse über dem Fahrzeug befinden, z. B. ein Garagentor, um Schäden an der Heckklappe zu vermeiden. Kontrollieren Sie immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe.

HINWEIS

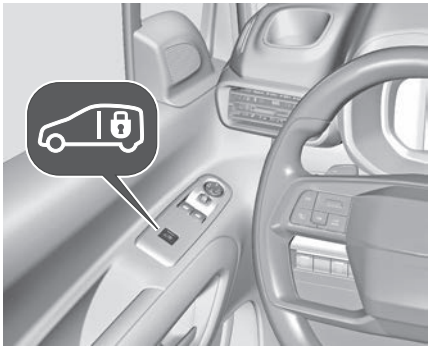
Die Anbringung bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann ihre Fähigkeit, offen zu bleiben, beeinträchtigen.

HINWEIS

Bei niedrigen Außentemperaturen kann sich die Heckklappe unter Umständen nicht vollständig von selbst öffnen.

In diesem Fall die Heckklappe von Hand in ihre normale Endstellung anheben.

Öffnen



Je nach Version auf drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.
Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.



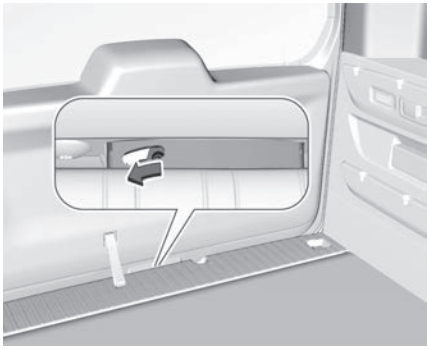
Selektives Verriegeln/Entriegeln ⇨ 8

Schließen



Den Innengriff greifen, um die Heckklappe zu schließen.
Beim Schließen nicht die mittlere Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Notentriegelung der Heckklappe



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden.
Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen. Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen

Auf den mittleren Bereich der Heckscheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernsteuerung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der hinteren Tür entriegeln. Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



1. Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



2. Vom Fahrzeuginnenraum aus wird die Tür durch Ziehen am Innengriff geöffnet.



3. Den Hebel verwenden, um die rechte hintere Tür zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.
Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



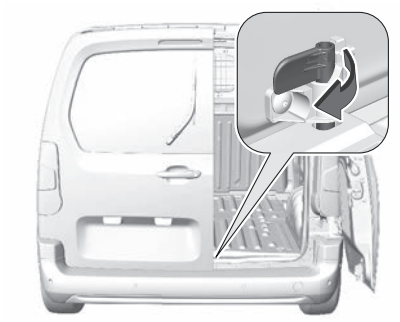
Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

⚠ WARNUNG

Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.
Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Fahren mit geöffnetem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, z. B. zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen. Dann die linke Tür schließen und verriegeln.
Die linke Tür wird durch die charakteristische „gelbe" Verriegelung unten an der Tür geschlossen gehalten.

⚠ GEFAHR

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.
Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

ⓘ HINWEIS

Benutzen Sie die linke Hecktür nicht zum Fixieren von Transportgütern.
Transportgüter müssen wenn möglich mit Verzurrgurten an den vorgesehenen Ösen befestigt werden.

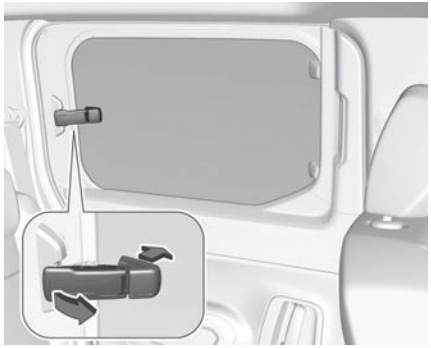
⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Fahren mit offenem Laderaum immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist.
Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden.
Keine Werkzeuge verwenden, um die Verriegelung mit Gewalt in die verriegelte Stellung zu bringen.

Fenster

Manuell betätigte Scheiben

Heckscheiben



Um die hinteren Fenster teilweise zu öffnen, Sie den Hebel umdrehen und ihn nach hinten ganz durchdrücken, um die Fenster in der offenen Position zu verriegeln.

⚠ WARNUNG

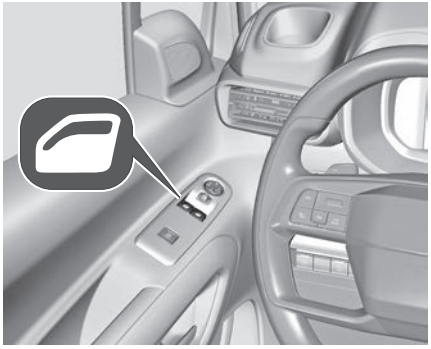
Das Fenster nicht von außen durch Druck schließen und das Fenster nicht als Griff zum Schließen der Schiebetür verwenden. Beschädigungsgefahr!

Elektrische Fensterheber

⚠ WARNUNG

Bei der Bedienung der elektrischen Fensterheber ist Vorsicht geboten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.
Wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden, schalten Sie die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber ein.
Die Fensterscheiben beim Schließen im Auge behalten.
Achten Sie darauf, dass sich bei der Bewegung der Fenster nichts darin verfangen kann.

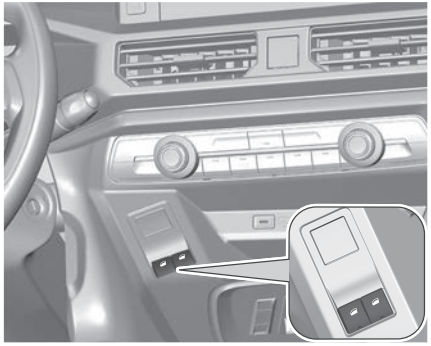
Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.
Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Smart Compact Van



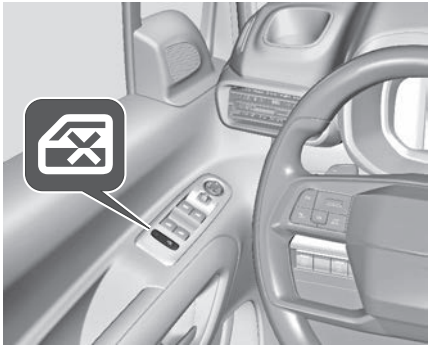
Schutzfunktion

Diese Funktion ist versionsabhängig.
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung nach halber Fensterhöhe auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschluss der Schutzfunktion

Wird das Schließen der Scheiben beispielsweise durch Frost o. ä. behindert, die Zündung einschalten, dann den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster schließt sich ohne Schutzfunktion.
Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen drücken. Die LED leuchtet auf.
Zur Aktivierung erneut drücken.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

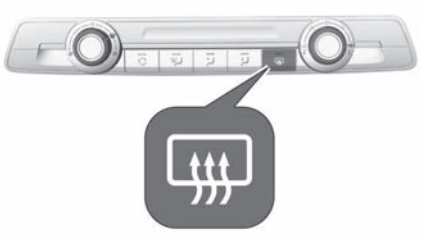
Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibe

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken auf zusammen mit der Außenspiegelheizung aktiviert.
Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.
befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Windschutzscheibe

Aufkleber für die Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o. ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Austausch der Windschutzscheibe

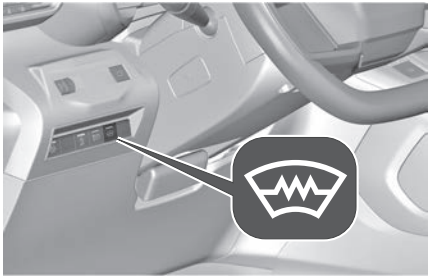
⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass der Austausch der Windschutzscheibe genau nach Vauxhall-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen dieser Systeme.

Beheizte Windschutzscheibe



Diese Funktion beheizt die Windschutzscheibe entlang ihres unteren Bereichs und entlang der Fahrerseite der Windschutzscheibe.
Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Scheibenwischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind.
Zusätzlich wird eine durch den Betrieb der Scheibenwischer verursachte Ansammlung von Schnee verhindert.

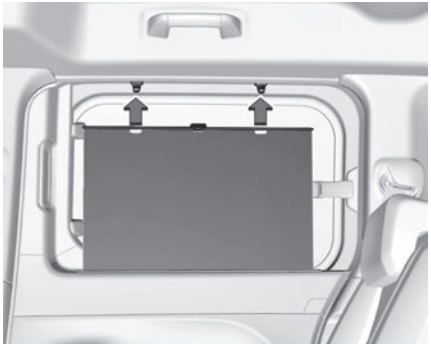


Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient. Die LED in der Taste leuchtet auf.
Die Heizung funktioniert nur bei sehr niedrigen Außentemperaturen und schaltet sich je nach Außentemperatur nach einer bestimmten Zeit automatisch ab.
Durch erneutes Drücken von wird die Heizfunktion ausgeschaltet. Die LED in der Taste ist erloschen.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.
Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.
Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

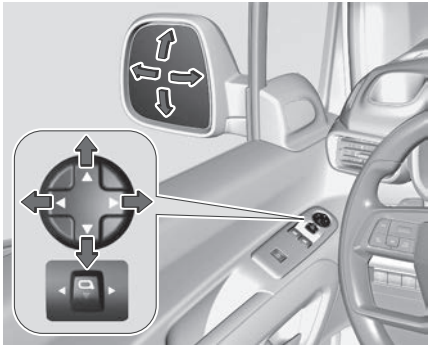


Um die Sonneneinstrahlung auf die Sitze der zweiten Sitzreihe zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

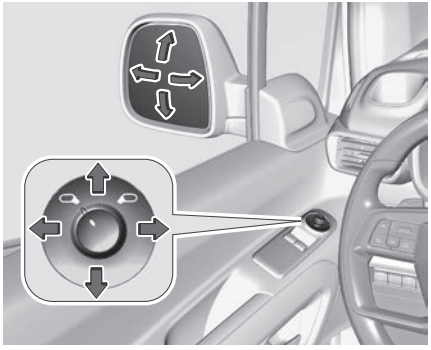
Spiegel

Elektrische Außenspiegel

Typ 1:



Typ 2:



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements auf die gewünschte Seite auswählen.
Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf nach hinten ziehen.
Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.
Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

HINWEIS

Wenn die Spiegel über das Bedienelement im Innenraum eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch aus.

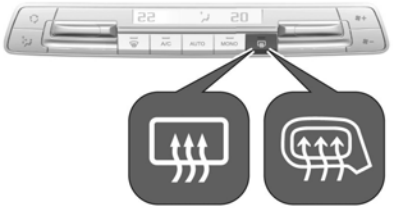
HINWEIS

Wenn die automatische Einklappfunktion in den Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-Display deaktiviert ist, klappen die Spiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht ein.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung über die Taste oder bedient.
Abhängig von den Außentemperaturen wird die Heizung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Asphärische Außenspiegel

WARNUNG

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Innenrückspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



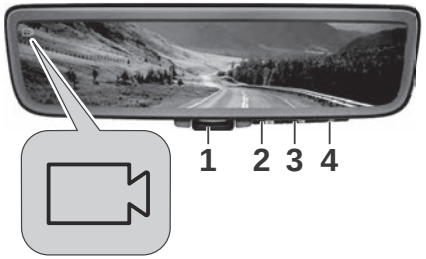
Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Digitaler Rückspiegel

Um die Sicht auf den hinteren Teil des Fahrzeugs zu verbessern, zeigt dieses System bei eingeschalteter Zündung mit Hilfe einer Kamera die hintere Umgebung des Fahrzeugs im Innenrückspiegel an.

HINWEIS

Bei eingeschalteter Zündung zeigt der Spiegel fünf Sekunden lang ein Kamerasymbol an.
Im Digitalmodus ist das Kamerasymbol immer sichtbar.



1 Hebel vom digitalen zum optischen Modus und umgekehrt

2 Einstellmodus (Sichtfeldwinkel oder Helligkeitseinstellung)

3 Verringern/Abwärts-Taste zum Anpassen der Einstellungen

4 Steigern/Aufwärts-Taste zum Anpassen der Einstellungen

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie während der Fahrt und beim Manövrieren Ihre Außenspiegel.

⚠ VORSICHT

Einige Gegenstände können über die hintere Kamera nicht erfasst werden.

⚠ WARNUNG

Einige Fahrzeuge sind möglicherweise schwer zu erkennen (dunkle Farbe, Leuchten aus), wenn die Helligkeit des Bildschirms über den Beleuchtungsdimmer des Fahrzeugs verringert wird.

⚠ VORSICHT

Die Bildqualität kann durch die Umgebung, äußere Bedingungen (Regen, Schmutz, Staub), den Fahrmodus und die Lichtverhältnisse (z. B. Dunkelheit, tiefstehende Sonne) beeinflusst werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln.

⚠ WARNUNG

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.
Bei Parkmanövern und beim Spurwechsel muss Fahrer die Seiten des Fahrzeugs mit den Spiegeln überprüfen.
Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs ergänzt werden.

Aktivierung / Deaktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert. Ziehen oder drücken Sie den Hebel **1**, um in den digitalen oder optischen Modus zu wechseln.

ⓘ HINWEIS

Im optischen Modus können Sie den Innenspiegel ohne Kamera verwenden.

Einstellen des Spiegels

ⓘ HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Spiegeleinstellung nur im optischen Modus vorgenommen wird. Andernfalls besteht die Gefahr eines Doppelbildes im Digitalmodus.

ⓘ HINWEIS

Im digitalen Rückspiegel können Lichtreflexe auftreten, insbesondere durch das Glasdach.
Im optischen Modus bietet der Spiegel eine direkte Sicht durch die Rückscheibe. Wenn Sie das Display im Digitalmodus leicht nach unten neigen, kann dies zu einem schärferen Bild führen, aber auch zu verstärkten Reflexionen durch die Fondpassagiere, wenn die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Einstellungen



Drücken Sie die Taste (**2**), um das Einstellungsmenü anzuzeigen (je nach angezeigtem Menü)

Drücken Sie einmal die Taste (**2**), um die Helligkeitseinstellung aufzurufen.

Drücken Sie zweimal die Taste (**2**), um auf die Einstellung des Sichtfeldwinkels zuzugreifen.

Helligkeitseinstellung: Drücken Sie die Pfeiltasten (**3**) und (**4**), um die Helligkeit des Bildschirms einzustellen.

Sichtfeldwinkel: Drücken Sie die Pfeiltasten (**3**) und (**4**), um den Winkel der Kamera von oben nach unten einzustellen.

Das Einstellungsmenü wird nach 5 Sekunden automatisch geschlossen, wenn die Taste nicht gedrückt wird.

Ansichtsmodi

Zusätzlich zum optischen Modus und zum standardmäßigen Digitalmodus kann der digitale Rückspiegel auch Folgendes anzeigen:

- Überwachungs-Rückansicht: Zeigt eine Fernansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug.



- **Seitenansicht**: Mithilfe einer Kamera, die am Außenspiegel auf der Beifahrerseite angebracht ist, wird die Anzeige zwischen dem standardmäßigen Sichtwinkel und einer Ansicht des Außenbereichs auf der Beifahrerseite geteilt.



Zum Ein-/Ausschalten der Seitenansicht:

- Die Taste am Ende des Lichtsteuerhebels drücken.

Oder

- Taste (**2**) am Spiegelgehäuse drücken.

Beim Transport einer übergroßen Ladung

Beim Transport einer langen Ladung im Laderaum bei geöffneter rechter Tür wird der Digitalmodus des digitalen Rückspiegels standardmäßig deaktiviert.
Nach dem Sichern der Ladung und nachdem sichergestellt wurde, dass die linke Tür ordnungsgemäß verriegelt ist, kann die digitale Ansicht wie folgt wieder aktiviert werden:

- Taste (**2**) 5 Sekunden lang gedrückt halten und anschließend loslassen.

Die Anzeige des digitalen Rückspiegels wird aktiviert und zeigt die normale digitale Ansicht an.
Fahren mit geöffnetem Laderaum ⇨ 21

Funktionsgrenzen

In den folgenden Situationen kann das System gestört (oder sogar beschädigt) werden und nicht funktionieren:

- Montage eines Fahrradträgers an der Heckklappe
- Anbringen eines Anhängers an der Anhängerkupplung

Störung

Im Falle einer Störung wird der Wiedergabebildschirm schwarz, dieses Symbol wird angezeigt und anschließend wird vorübergehend die grafische Erklärung zum Umschalten auf den optischen Modus angezeigt.



Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Taste klemmt, drücken Sie die Taste 30 Sekunden lang.

VORSICHT

Die Kamera darf nicht verdeckt werden (durch einen Aufkleber, einen Fahrradträger usw.).

HINWEIS

Das Sichtfeld der Rückfahrkamera (**Überwachungsrückansicht** und **visuelle Rückfahrhilfe**) kann je nach Beladung des Fahrzeugs variieren.

HINWEIS

Wenn ein Anhänger an der Anhängerkupplung befestigt ist, funktioniert die **optische Rückfahrhilfe** bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht mehr, bis der Anhänger abgekoppelt wird. Die **Überwachungsrückansicht** wird zur Standardansicht.

HINWEIS

Sollte das System eine Fehlfunktion aufweisen, wenden Sie sich an einen Händler, um Sicherheitsprobleme zu vermeiden.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs und Ausschalten der Zündung in den optischen Modus wechseln, wenn sich noch eine Person im Fahrzeug befindet. Nach 60 Sekunden wird der Digitalmodus ausgeschaltet, was für die Insassen irritierend sein kann.
- Der Digitalmodus kann bei Personen mit Presbyopie oder bei Personen, die empfindlich auf Reisekrankheit reagieren, Unwohlsein verursachen.
- Lassen Sie sich beim Fahren bei Nacht in beleuchteten Bereichen durch den Digitalmodus aufgrund der Bildqualität nicht ablenken.
- Das Bild im Digitalmodus kann folgende Bildartefakte aufweisen: Schlieren, Blooming, Lens Flare und punktförmige Lichtquellen.
- Die Sicht im Digitalmodus kann bei geöffneter Heckklappe oder nach einem Aufprall ungenau sein.
- Die Sicht im Digitalmodus kann beeinträchtigt sein, wenn das Fahrzeug mit einem Fahrradträger ausgestattet ist oder einen Anhänger zieht.

Kinderüberwachungsspiegel

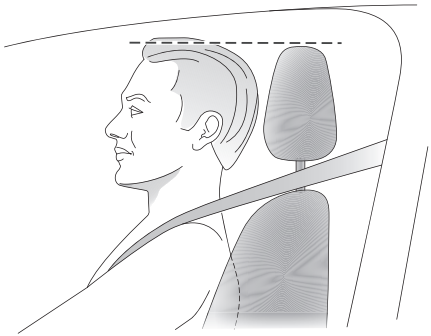


Über den Kinderüberwachungsspiegel kann der Bereich der hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist einstellbar.

Kopfstützen

Kopfstützenposition

Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

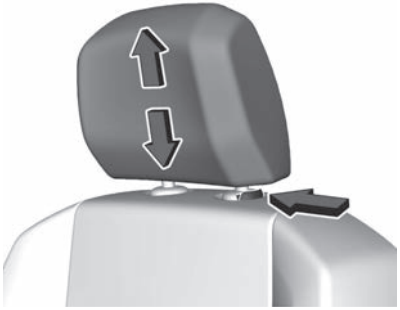


⚠ WARNUNG

Nur mit der in der geeigneten Position eingestellten Kopfstütze fahren.

Kopfstützen vorne

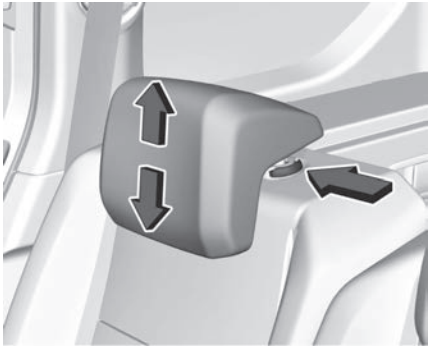
Einstellung



Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Kopfstützen hinten

Einstellung



Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau einer Kopfstütze

Die Verriegelung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Sitze

Position des Vordersitzes

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz.

⚠ WARNUNG

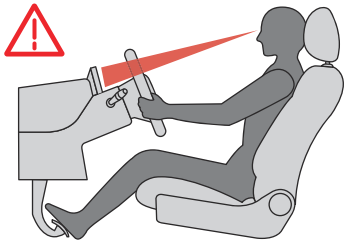
Sitze niemals während der Fahrt verstellen, sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

⚠ GEFAHR

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ WARNUNG

Bewahren Sie niemals Gegenstände unter den Sitzen auf.



Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze

- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsposition des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenückspiegel

Überprüfen Sie nach Durchführung dieser Einstellungen, dass das Kombiinstrument und die Umgebung von Ihrer Fahrposition aus gut sichtbar sind.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen.
  Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Vordersitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



Je nach Ausführung den Hebel des Beifahrersitzes ziehen und den Sitz verschieben, dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung



Über den Hebel, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Den Hebel nach unten drücken, um den Sitz abzusenken.
Den Hebel nach oben ziehen, um den Sitz anzuheben.

Lendenwirbelstütze



Am Handrad drehen, bis die individuelle Einstellung erreicht ist.

Sitzheizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf für den jeweiligen Vordersitz einschalten.
Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.
Erneutes Drücken auf deaktiviert die Sitzheizung.



In Verbindung mit einer Sitzbank vorne mit zwei Plätzen wird durch den Schalter am Fahrersitz die Sitzheizung des seitlichen Sitzes der Bank ein- oder ausgeschaltet.

Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

⚠ WARNUNG

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Vordersitze umklappen



Je nach Version kann der Beifahrersitz in die Tischposition umgeklappt werden.

Umklappbarer Einzelsitz vorne auf der Beifahrerseite

Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen

Kontakt mit der Instrumententafel zu verhindern.
Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.
Je nach Version die Armlehne ausbauen



Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Rückenlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.
Den Hebel ziehen und die Rückenlehne komplett nach oben stellen. Dann den Hebel loslassen.

Umklappbare Sitzbank auf der Beifahrerseite vorne



1. Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



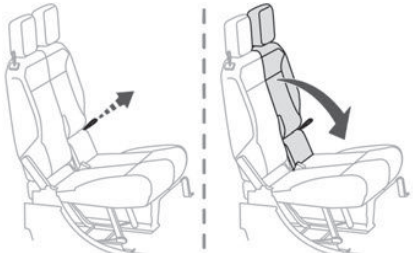
2. Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.
3. Die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist.
   Diese Position ermöglicht das Transportieren von langen Ladungen in dem Fahrzeug mit geschlossenen Türen. Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.



Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Mittlerer Sitz

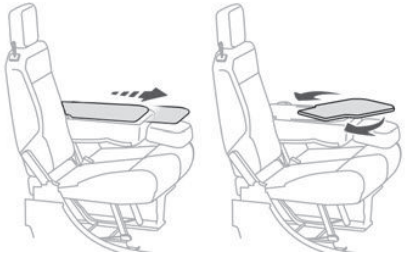
Tischposition



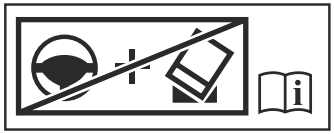
Ziehen Sie an der Lasche an der Unterkante des Sitzes, um die Rückenlehne abzusenken.



Die Rückenlehne des mittleren Rücksitzes kann zu einer Arbeitsoberfläche und somit zu einem mobilen Büro umgeklappt werden (bei stehendem Fahrzeug).



Das Fahrzeug kann auch mit einem schwenkbaren Tisch ausgestattet sein.
Verstauen Sie den Tisch und schieben Sie ihn zurück, bis er einrastet, um die Rückenlehne wieder in die Sitzposition zu bringen.
Achten Sie bei diesen Vorgängen darauf, die Lasche nicht unter der Sitzfläche einzuklemmen.



⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Tisch niemals während der Fahrt.
Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, kann zum Geschoss werden und bei einem harten Bremsvorgang oder einem Aufprall Verletzungen verursachen.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.
Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Armlehne vorne





Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.



Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen.
Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.
Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten. Drücken und die Armlehne in die aufrechte Position klappen. Die Armlehne etwas herausziehen und nach unten klappen.

Position des Rücksitzes

Sitze in der zweiten Reihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt.
Alle Teile können umgeklappt werden.
Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze nach vorne schieben.
- Dann die Laderaumabdeckung entfernen.

Sitze in der dritten Reihe

⚠ WARNUNG

Beim Einstellen und Umklappen der Sitze darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden. Verletzungsgefahr.
Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf den Verankerungspunkten oder Schienen befinden.
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Einbau der Rücksitze darauf, dass die Sitzbaugruppe richtig auf den Verankerungspunkten sitzt, die Verriegelungen vollständig eingerastet sind und die Rückenlehne in die richtige Position zurückgestellt ist.
Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen kommen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Rücksitze umklappen

Sitze in der zweiten Reihe

1. Drücken Sie die Kopfstütze nach unten
2. Überprüfen, ob die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß an den Rückenlehnen anliegen.



3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



4. Je nach Version, muss die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umgeklappt werden.



5. Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ WARNUNG

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt.
Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.
Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist. Andernfalls können Gegenstände im Fahrzeug herumgeschleudert werden und Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ WARNUNG

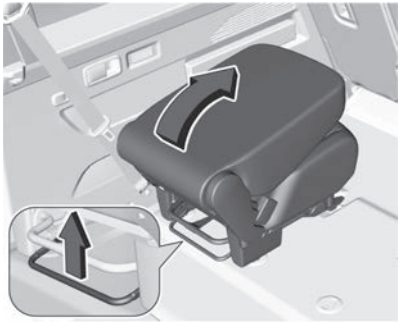
Vor der Fahrt immer sicherstellen, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind. Andernfalls kann es im Falle einer Vollbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen oder Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug kommen.

Dritte Sitzreihe

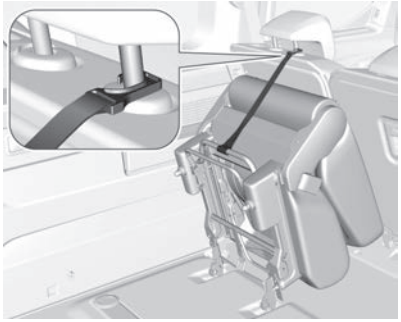
1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.



2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

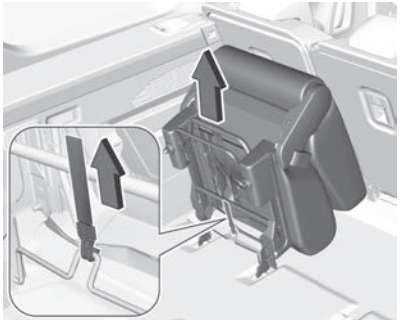
Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.
2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Sitze ausbauen

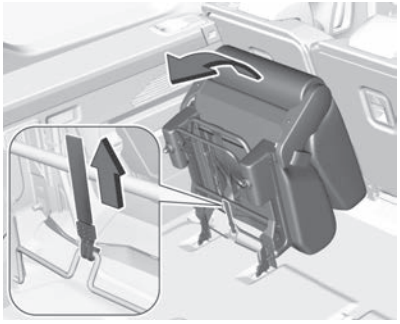
1. Die Kopfstütze nach unten drücken und die Sitze der zweiten Sitzreihe nach Bedarf umklappen.
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. Die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Längsverstellung des Sitzes



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Aufkleber in Reihe 3





Während der Fahrt darf niemand neben einem vollständig umgeklappten Sitz sitzen.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage versehen.

⚠ WARNUNG

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Sicherheitsgurte

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ WARNUNG

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.
Alle Teile des Sitzgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.
Beschädigte Komponenten ersetzen lassen.
Nach einem Unfall SITZE Sicherheitsgurte und ausgelöste Sicherheitsgurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

ⓘ HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die Gurte weder durch Schuhe oder noch durch scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Verhindern Sie, dass Schmutz in die Sicherheitsgurtaufroller gelangt.

HINWEIS

Verwenden Sie beim Anlegen das für den jeweiligen Sicherheitsgurt vorgesehene Gurtspange, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte in der Deckenkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt**.**

Smart Compact Van SCV

Der Flexiseat verfügt nicht über einen Sicherheitsgurtsensor.

Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



1. Schließzungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Sicherheitsgurthalter am Dach ziehen.



2. Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (**1**) am mittleren Sitz einstecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne ihn zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (**2**) am mittleren Sitz einstecken.
3. Zum Lösen des Sicherheitsgurts zuerst die Lösetaste der oberen Schließzunge am rechten Gurtschloss (**2**) drücken.
4. Danach die Lösetaste der unteren Schließzunge am linken Gurtschloss (**1**) drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Verwendung der Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft



WARNUNG

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Schwere werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe durch den Gurtstraffer gestrafft.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Sicherheitsgurten) können die Gurtstraffer ausgelöst werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.
Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

ⓘ HINWEIS

Bringen Sie kein Zubehör oder andere Gegenstände an, die die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen könnten. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Progressiver Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen, wobei deren Körperform berücksichtigt wird, und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

⚠ WARNUNG

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden.
Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Leuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbagsystem

Einführung in das Airbag System

Das Airbagsystem besteht je nach Ausstattungsumfang aus einer Reihe von Einzelsystemen.
Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ WARNUNG

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

⚠ VORSICHT

Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

⚠ WARNUNG

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

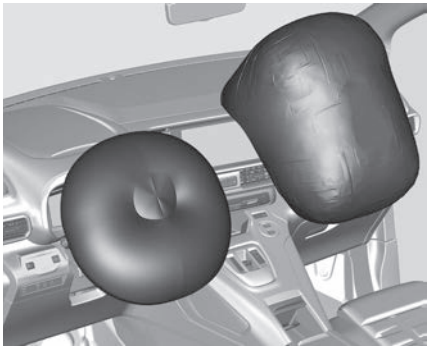
Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

ⓘ HINWEIS

Die Steuerelektronik der Airbagsysteme und Gurtstraffer befindet sich im der Mittelkonsole. Legen Sie keine magnetischen Gegenstände in diesen Bereich.
Bringen Sie keine Gegenstände auf den Airbag-Abdeckungen an und decken Sie sie nicht mit anderen Materialien ab. Lassen Sie beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.
Jeder Airbag wird nur einmal ausgelöst. Lassen Sie ausgelöste Airbags in einer Werkstatt des Servicenetzes auswechseln.
Außerdem kann es erforderlich sein, das Lenkrad, das Kombiinstrument, Teile der Verkleidung, die Türdichtungen, Griffe und die Sitze auszutauschen.
Nehmen Sie keine Veränderungen am Airbagsystem vor, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Front-Airbags

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem Airbag an der Decke auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet. Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ WARNUNG

Ein optimaler Schutz ist nur dann gegeben, wenn sich der Sitz in der richtigen Position befindet.
Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.
Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an und schnallen Sie ihn fest. Nur dann ist der Airbag in der Lage zu schützen.

Smart Compact Van 

Die SCV-Version verfügt nicht über einen Frontairbag auf der Beifahrerseite.

Seiten-Airbags

Das Seiten-Airbagsystem besteht aus einem Airbag in jeder Vordersitzlehne.
Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.
Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

ⓘ HINWEIS

Verwenden Sie nur Sitzschutzbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
Achten Sie darauf, dass die Airbags nicht abgedeckt werden.

Kopf-Airbags

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort AIRBAG an den Dachsäulen gekennzeichnet.
Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ WARNUNG

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.
Die Haken an den Griffen im Dachrahmen sind nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken, ohne Kleiderbügel, geeignet. Bewahren Sie keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken auf.

Fehlfunktion in das Airbag-System

Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

⚠ WARNUNG

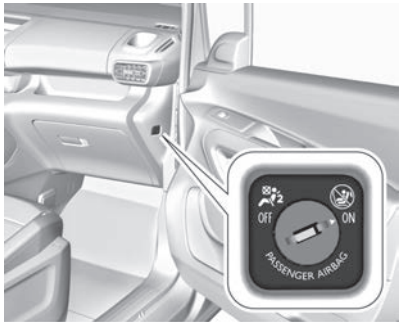
Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. ⇨ 50
Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird.
Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme.
Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.
Smart Compact Van: Deaktivieren Sie den Airbag, wenn Sie die Funktionen der Cargo Box nutzen.

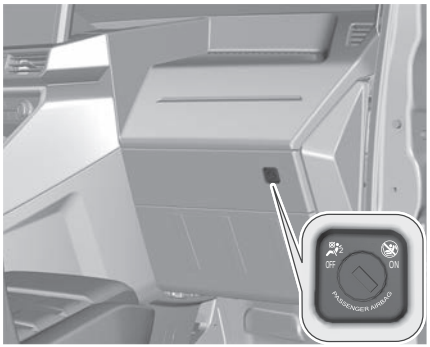


Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

AUS Beifahrerairbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht aufgeblasen.
Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

Smart Compact Van



Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktiveren/deaktivieren



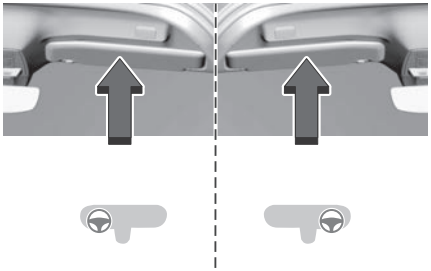
Nach dem Einschalten der Zündung:

- Leuchtet die Kontrollleuchte **EIN** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:



GEFAHR

Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz

setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

⚠ WARNUNG

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie unbedingt die nachstehenden Anweisungen sowie die mit dem Kindersitz gelieferten Hinweise.

ⓘ HINWEIS

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

⚠ WARNUNG

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

ⓘ HINWEIS

Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich weder ein Sicherheitsgurt noch ein Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da der Sitz sonst instabil werden kann.
Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts des mittleren Rücksitzes nicht beeinträchtigt. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist, und ziehen Sie ihn bzw. das Gurtsystem des Kindersitzes fest, sodass der Gurt möglichst eng am Körper des Kindes anliegt – auch bei kurzen Fahrten.

⚠ WARNUNG

Kopfstütze

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top-Tether-System auf einem Beifahrersitz installieren.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

⚠ WARNUNG

Zusätzlicher Schutz

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.
Lassen Sie sicherheitshalber:

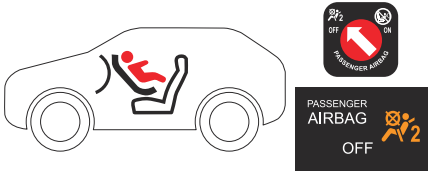
- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,

- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

⚠ WARNUNG

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



⚠ WARNUNG

Der Beifahrerairbag muss bei der Installation eines Kindersitzes in Fahrtrichtung aktiviert sein.



ⓘ HINWEIS

Den Beifahrersitz in die **höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen**.



Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz

„In Fahrtrichtung" oder „entgegen der Fahrtrichtung".





1. Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung" oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung" befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

⚠ WARNUNG

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
Benutzen Sie eine Sitzerhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

⚠ WARNUNG

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.
Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen. Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. Auf diese Weise werden die Insassen im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Unfalls nicht verletzt.

⚠ WARNUNG

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

⚠ WARNUNG

Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

Installation der Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird.

Anschlüsse der ISOFIX-Verankerungen

Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet
Die äußeren Rücksitze verfügen über ISOFIX-konforme Verankerungspunkte, und je nach Version kann auch der mittlere Sitz über ISOFIX-Verankerungspunkte verfügen.



2. Reihe



Der Verankerungspunkt befinden sich hinter Reißverschlüssen zwischen der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes und dem Polster. Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet
Öffnen Sie den Reißverschluss, um Zugang zu den Halterungen zu erhalten.

HINWEIS

Bei der Befestigung eines ISOFIX-kompatiblen Kindersitzes auf einem verstellbaren Beifahrersitz neigen Sie die Rückenlehne zunächst ausreichend nach hinten, um die ISOFIX-Verankerungen freizulegen.
Nachdem das ISOFIX-Kinderschutzsystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

Top-Tether Befestigungsösen

Zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen müssen die Top-Tether-Sitze an einem zusätzlichen Ring B hinter dem Sitz befestigt werden.



Bevor Sie einen Top-Tether-Sitz einbauen:

1. Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
2. Befestigen Sie den Kindersitz an den ISOFIX-Befestigungen.
3. Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn an den Top Tether-Ringen.
4. Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet.

i-Size-Kindersitze

Ein i-Size-Kinderschutzsystem ist ein universelles ISOFIX-Kinderschutzsystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.
Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

HINWEIS

Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet.

Empfohlene Kindersitze

Größe des Kindes (ECE R129)	Einbauart	Kinderrückhaltesystem	Bemerkung
Größe: 40 - 85 cm (Von der Geburt bis 15 Monate) (bis zu 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung 	**„RÖMER Baby-Safe PRO“**	Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis (**RÖMER Vario Base 5Z**)
Größe: 61 - 105 cm (Von 3 Monaten bis 4 Jahren) (bis zu 18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung Größe: 61 - 105 cm  In Fahrtrichtung Größe: 76 - 105 cm 	**„RÖMER Dualfix 5Z"**	Wird mit der ISOFIX-Basis**(RÖMER Vario Base 5Z)** montiert Der Einbau Entgegen der Fahrtrichtung wird empfohlen
Größe: 100 - 150 cm (Von 3,5 bis 12 Jahre) (bis zu 36 kg)	In Fahrtrichtung 	**„RÖMER KidFix Pro"**	Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. **Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen** **Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.**

⚠ GEFAHR

Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen drei Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

ⓘ HINWEIS

Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen

für den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

HINWEIS

Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Bedienungsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist.
Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.

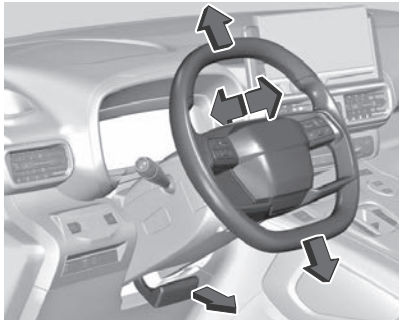
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems

Informationen zu den geeigneten Einbauplätzen finden Sie im Abschnitt ⇨ 287 „**Einbauplätze für Kinderrückhaltesysteme**“.

Lenkrad

Eine Beschreibung der Bedienelemente finden Sie in den folgenden Abschnitten:
Bedienelemente am Lenkrad ⇨ 86
Schaltwippen am Lenkrad ⇨ 138

Lenkradverstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

WARNUNG

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.

Beheizbares Lenkrad



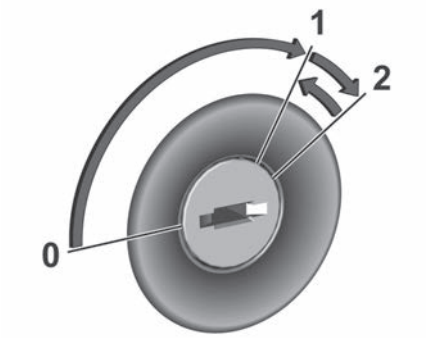
Die Heizung durch Drücken von einschalten.
Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
Die Heizung funktioniert nur bei Außentemperaturen unter 20 °C.
Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv (Stop&Start-Automatik).

Hupe



drücken.

Zündschalter

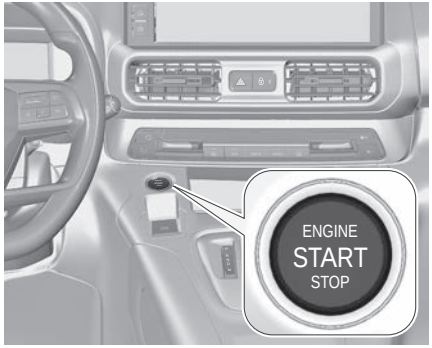


0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war

1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig

2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Power-Taste



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.
Siehe Abschnitt „**Anlassen und Abstellen des Motors**“. ⇨ 127

Scheibenwischer und Waschanlage

HINWEIS

Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

WARNUNG

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

HINWEIS

Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Mit Scheibenwischern im Intervallbetrieb

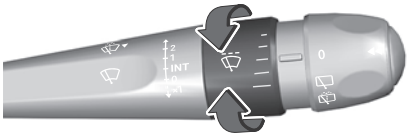
- Um die Scheibenwischer zu bedienen, den Hebel nach oben/unten in die gewünschte Position drücken.



2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
INT	Wischen im Intervallbetrieb
0	Ausschalten
x1	Manuell einmal wischen

Wischen im Intervallbetrieb vorne

Beim Wischen im Intervallbetrieb kann der Fahrer die Wischfrequenz durch Drehen des Rings in eine der 5 möglichen Positionen einstellen.



Die erste (obere) Position entspricht dem längsten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei leichtem Regen.
Die letzte (untere) Position entspricht dem kürzesten Intervall zwischen 2 Wischvorgängen bei starkem Regen.

Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

HINWEIS

Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Stellung **INT**, **1** oder **2** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

Mit Wischautomatik

- Um die Scheibenwischer zu bedienen, den Hebel nach oben/unten in die gewünschte Position drücken.



2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
AUTO	Wischautomatik
0	Ausschalten
x1	Manuell einmal wischen

Automatische Scheibenwischer

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an.

Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.

HINWEIS

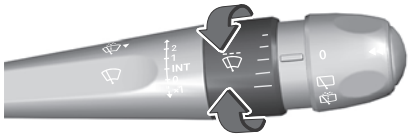
Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer mögli-

cherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Ein- / Ausschalten

1. Zum Einschalten den Scheibenwischerhebel in Stellung **AUTO** bringen.
2. Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen. Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.
3. Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position **0**.

Einstellen der Empfindlichkeit



- Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors.
- Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors.

Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.
Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz.
Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

HINWEIS

Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- Funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt
- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

WARNUNG

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab.
Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus.
Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Störung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Scheibenwaschanlage



Den Hebel ziehen, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen: Der Scheibenwischer wischt einige Male.

HINWEIS

Die Düsen der Scheibenwischer sind jeweils oben im Scheibenwischerarm integriert.
Auf der Fahrerseite befindet sich unterhalb der Mitte des Arms eine zusätzliche Düse.
Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.

HINWEIS

Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

WARNUNG

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen" geeignete Flüssigkeiten. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Niedriger Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit

Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signalton bei jedem Einschalten der Zündung und bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters.
Der Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit ist niedrig.

Beim nächsten Halt Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen oder auffüllen lassen.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



- Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.


Aus


Intervallwischen


Wischvorgang Scheibenwaschanlage

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein. Schalten Sie den Heckscheibenwischer in Waschanlagen aus.

HINWEIS

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Heckscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Ring erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).
Die erste Drehung des Rings in die Stellung Scheibenwaschanlage löst ein Kurzwischen aus. Wenn der Ring dann in der Stellung Intervallwischen gelassen wird, nimmt der Heckscheibenwischer eine Wischgeschwindigkeit an, die von den Frontscheibenwischern sowie der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig ist.

WARNUNG

Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheibenwaschanlage


Den Außenring drehen, um Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe zu sprühen.
Wischen und Sprühen erfolgen, solange der Ring gehalten wird.

Wartungsstellung der Scheibenwischer

Die Scheibenwischer können bei Bedarf in diese Stellung gebracht und arretiert werden, um die Scheibenwischerblätter zu reinigen oder auszutauschen. Das Abheben der Scheibenwischerblätter von der Windschutzscheibe kann auch bei winterlichen Witterungsbedingungen (Eis, Schnee) hilfreich sein.

HINWEIS

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln

Scheibenwischerblätter in die Wartungsstellung bringen

1. Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.
2. Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Scheibenwischerblätter in die normale Position zurückstellen

Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Außenbeleuchtung

Lichtsteuerung

Je nach Version kann der Lichtschalterhebel entweder mit einem Zwei- oder einem Dreistufen-Beleuchtungsring ausgestattet sein:

Dreistufig



Zweistufig



Um die Außenbeleuchtung zu aktivieren, drehen Sie den äußeren Knopf am linken Multifunktionshebel in eine der folgenden Stellungen:

AUTO	Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
	Standlicht
	Abblendlicht / Fernlicht

Display

	Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Scheinwerfer

HINWEIS

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

HINWEIS

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Automatische Beleuchtungssysteme

Bei Einstellrad in der Position **AUTO** und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Abblendlicht / Fernlicht

Das System schaltet zwischen Abblendlicht und Fernlicht um, um ein Blenden anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

WARNUNG

Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der LED-Scheinwerfer; es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen!



Aktivierung

Der Fernlichtassistent kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.
Bei Geschwindigkeiten über 45 km/h und dunkler Umgebung wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.



Die grüne Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Fernlichtunterstützung aktiviert ist.



Die blaue Kontrollleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

In den folgenden Situationen schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht um:

- Fahren in städtischen Gebieten
- Erkennung von dichtem Nebel durch die Kamera
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge werden mithilfe einer Kamera erkannt.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display deaktiviert werden.

Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

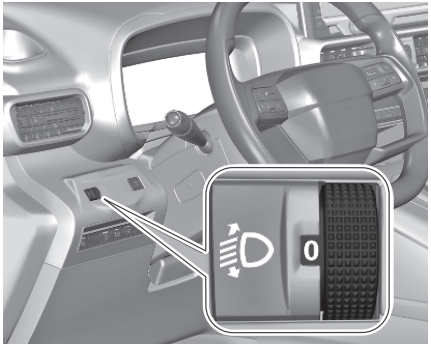
Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn)
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

⚠ VORSICHT

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Höhenverstellung der Scheinwerfer



Das Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen, um die Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeuglast anzupassen und eine Blendwirkung zu vermeiden.

ICE

0 Vordersitze besetzt

1 Alle Sitze besetzt

2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

3 Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

BEV

0 Vordersitze besetzt

1 Alle Sitze belegt, Laderaum beladen oder unbeladen

2 Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

3 Nicht verwendet

Fernlicht



Um das Fernlicht zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

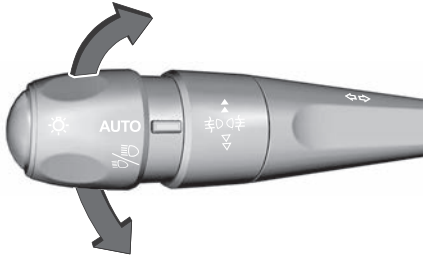
Lichthupe

Um die Lichthupe zu aktivieren, den Hebel kurz bis zum Widerstandspunkt ziehen.

Blinkersignale

ⓘ HINWEIS

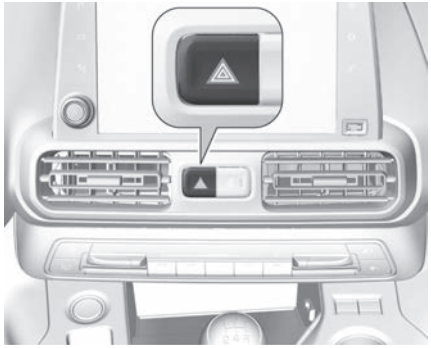
Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.



Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).
Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.
Wenn der Blinkerhebel kurz vor dem Widerstandspunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Blinkerhebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

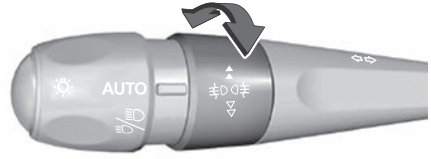
Notrufsignale



Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nebelscheinwerfer

Mit Nebelscheinwerfern



Den Ring nach vorn drehen:

- Einmal, um die vorderen Nebelscheinwerfer einzuschalten.
- Zweimal, um die hinteren Nebelschlussleuchten einzuschalten.

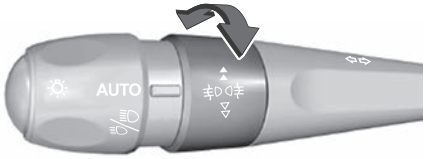
Den Ring nach hinten drehen:

- Einmal, um die vorderen Nebelscheinwerfer auszuschalten.
- Zweimal, um die hinteren Nebelschlussleuchten auszuschalten.

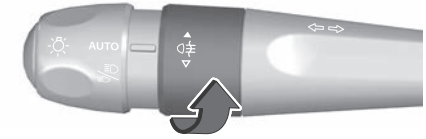
Wenn sich der Lichtschalter in Stellung **AUTO** befindet: Beim Einschalten der vorderen Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Ohne Nebelscheinwerfer

Typ 1:



Typ 2:



Ohne Nebelscheinwerfer:

- Den Ring nach vorn/hinten drehen, um die Nebelschlussleuchte ein-/auszuschalten.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Die Nebelschlussleuchte kann nur zusammen mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.
Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.
Es wird bei laufendem Motor am Tag automatisch eingeschaltet.
Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Nachleuchten

Die „Follow-Me-Home"-Beleuchtung lässt die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Fahrzeugs für kurze Zeit eingeschaltet, um beim Verlassen des Fahrzeugs bei Nacht die Sicht zu verbessern.

Automatisch

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Mit Smartphone-Station

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf der Instrumententafel.

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Manuell

Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion manuell zu aktivieren/deaktivieren.
Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Begrüßungsbeleuchtung

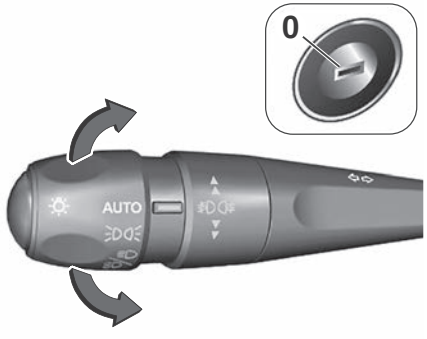
Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- außen: Standlichter, Abblendlichter und Einstiegsleuchten der Außenspiegel
- innen: Innenleuchten und Fußraumbeleuchtung

Mit Radio auf dem zentralen 10"-Touchscreen

Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Menü **Fahren** auf dem Touchscreen.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden: Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Die Aktivierung wird durch einen akustischen Signalton und die entsprechende Kontrollleuchte der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Verwendung der Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft
Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken zehn Sekunden lang.
auf der Fernbedienung drücken, um die Funktion zu aktivieren.

Innenraum-Beleuchtung

Leselicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

HINWEIS

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung schalten sich die Innenleuchten automatisch ein.



Kippschalter betätigen:

Automatisches Ein- und Ausschalten

On

Off

Leselicht



Kippschalter betätigen:

On



Abbildung zeigt Innenleuchten hinten.

Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Beleuchtungen:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Displays
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

kann in der Einstellungs-App im Info-Display angepasst werden, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Ausstell-/Schiebedach



Den hinteren Schalter gedrückt halten, um das Sonnenrollo zu öffnen.

Den Schalter vorne gedrückt halten, um das Sonnenrollo zu öffnen.

Kein Gegenstand darf den Stoff gegen das Dach drücken.

HINWEIS

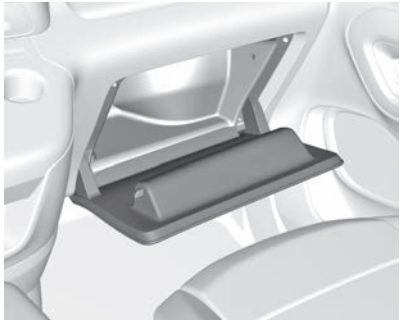
Wenn die Dachjalousie beim Betätigen klemmt, muss sie in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Bei der Betätigung des Knopfes zum Öffnen/Schließen der Dachjalousie, muss der Fahrer darauf achten, dass der Vorgang durch nichts behindert wird.
Der Fahrer muss sich davon überzeugen, dass die Insassen die Dachjalousie richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Dachjalousie besonders auf mitfahrende Kinder.

Innenausstattung

WARNUNG

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagebereichen.

Handschuhfach



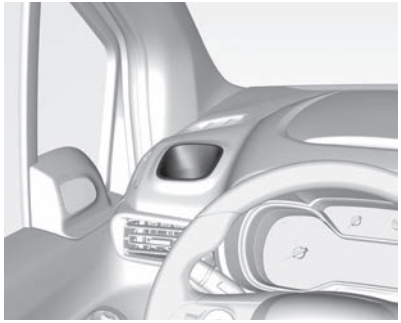
Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

HINWEIS

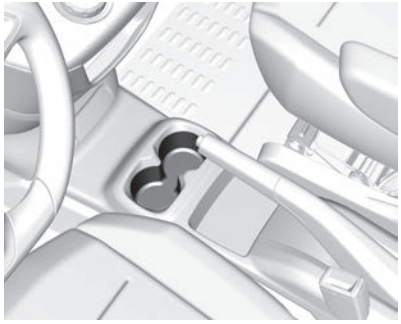
Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Bei abruptem Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Getränkehalter

Getränkehalter vorne

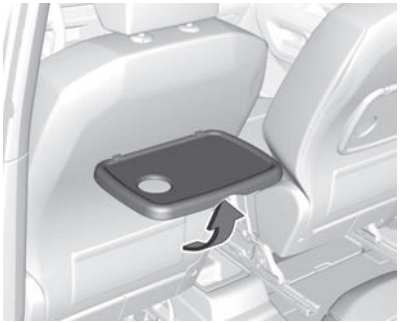


Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.



In der Mittelkonsole können sich Getränkehalter befinden.

Getränkehalter hinten 

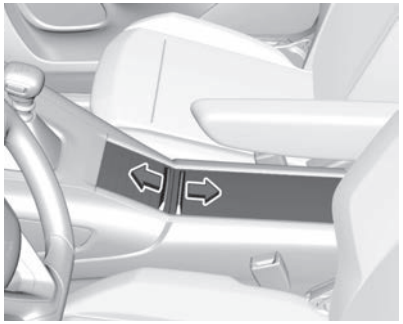


Zusätzliche Getränkehalter können in den Klapptischen an den Rückenlehnen der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen.
Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.



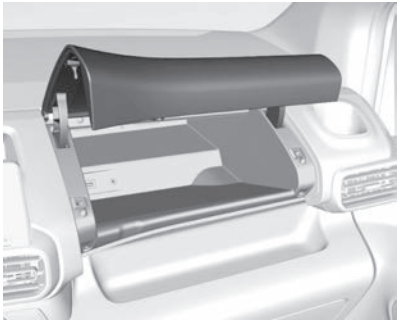
Seitlich im Laderaum befinden sich Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe.

Ablagefach in der Mittelkonsole



In der Mittelkonsole kann sich ein Ablagefach befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.
Hinter der Abdeckung des Ablagefachs befindet sich eine 12-V-Steckdose.

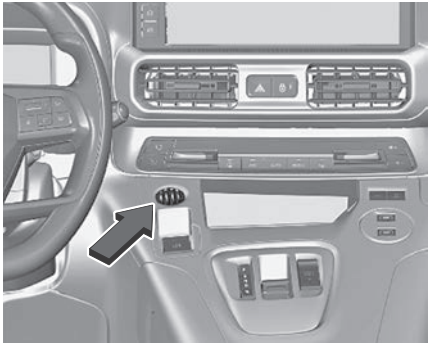
Vorderes Staufach



Auf der Oberseite der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



Oben auf der Instrumententafel befindet sich ein Ablagefach.



An der Instrumententafel befindet sich ein Münzfach.

Ablage im Rücksitz



Unter dem Sitzpolster des vorderen mittleren Sitzes befindet sich ein Ablagefach. Zugang:

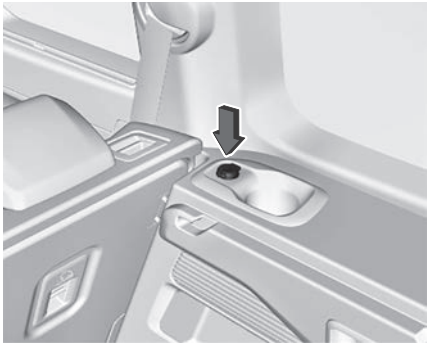
1. Am Griff ziehen, um das Sitzpolster zu entriegeln, und es anheben, um auf das Ablagefach zuzugreifen.
2. Das Sitzpolster in geöffneter Stellung abstützen.

Der Stauraum kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

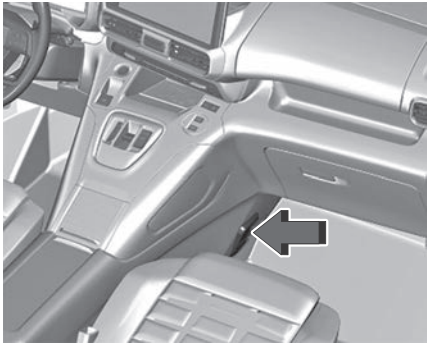
12V-Stromabgriffe



Hinter der Abdeckung des Ablagefachs befindet sich eine 12-V-Steckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.
Je nach Version kann die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich sein.



Das Fahrzeug kann mit einer zusätzlichen 12-V-Zubehörsteckdose rechts im Laderaum ausgestattet sein.
Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum kann sich eine 230-V-Zubehörsteckdose befinden.
Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.
Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.
Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

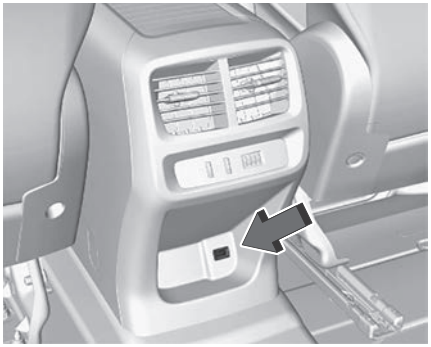
USB-Anschlüsse

Vordere USB-Anschlüsse



Die USB-Anschlüsse können zum Laden externer Geräte verwendet werden.
Je nach Version kann ein USB-Anschluss für den Datenaustausch verwendet werden.

USB-Anschlüsse hinten



Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.
Die USB-Anschlüsse können zum Laden externer Geräte verwendet werden.

Piktogramm	Eigenschaften der USB-Anschlüsse
	Stromversorgung und Wiederaufladen
	Ebenso sowie die Nutzung von Smartphone-Anwendungen über den Touchscreen.

Je nach Version kann ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® verbunden werden, sodass bestimmte Smartphone-Anwendungen auf dem Touchscreen verwendet werden können. Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel. Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

HINWEIS

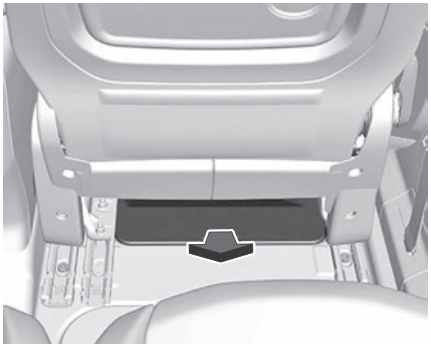
Die Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

HINWEIS

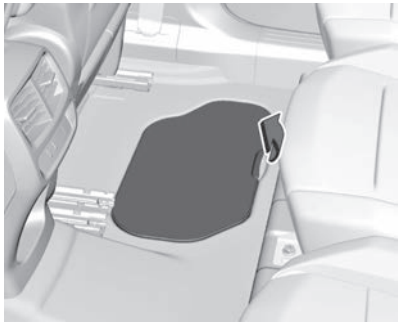
Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.
Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.
Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Ablagefach im Fußraum

Die Ablagefächer im Fußraum sind von den Rücksitzen aus erreichbar.



Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen untergebracht werden.

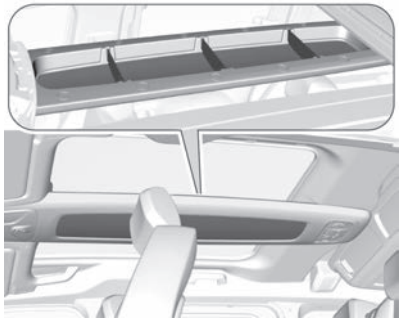


Je nach Version können sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum befinden.

Dachkonsole



Hier nur leichte Gegenstände wie Papiere oder Karten aufbewahren.



Die Trennung der vier Fächer kann herausgenommen werden.

Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **6 kg**.

⚠ VORSICHT

Immer darauf achten, dass der Stoff nicht gegen das Dach gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Gegenstände, damit sie nicht herausfallen und Verletzungen verursachen können.



Zum Öffnen verschieben.

Während der Fahrt schließen. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **10 kg**.



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Während der Fahrt schließen. Das maximal zulässige Ladegewicht beträgt **10 kg**.

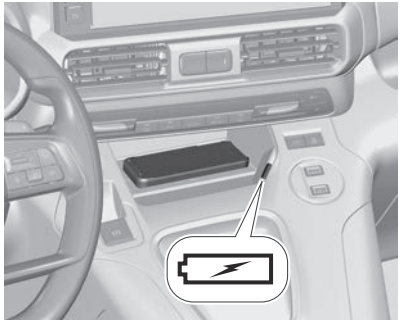
Induktives Laden

⚠ WARNUNG

Das induktive Laden kann den Betrieb von implantierten Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Geräten beeinträchtigen. Man lasse sich gegebenenfalls von einem Arzt beraten, bevor man das induktive Ladegerät verwenden.

⚠ WARNUNG

Alle Metallgegenstände aus dem Ladegerät entfernen, bevor man ein mobiles Gerät auflädt, da diese Gegenstände sehr heiß werden können.



Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.
Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.
Laden eines Mobilgeräts:

- Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
- Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

⚠ WARNUNG

Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen.
- Gefahr einer Überhitzung oder Unterbrechung des Ladevorgangs!



⚠ WARNUNG

Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Dauerhaft grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Der Ladezustand wird über die LED angezeigt: sie leuchtet grün, wenn das Mobilgerät geladen wird.
Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.
Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß lädt, um 180° drehen und erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



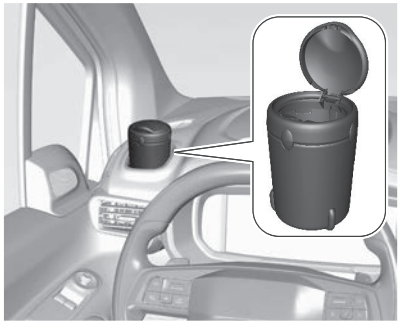
Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.

Je nach Ausführung kann sich der Zigarettenanzünder hinter der Ablageabdeckung befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken. Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

HINWEIS

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Laderaum

Je nach Version kann der Laderaumbereich durch Umklappen oder Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe können separat nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.
Je nach Beladung können nur einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Für Extenso Cab und Crew Cab

WARNUNG

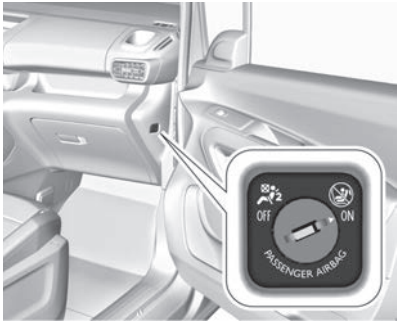
Stecken Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände in die Schutzabdeckung, um sie nicht zu beschädigen.

WARNUNG

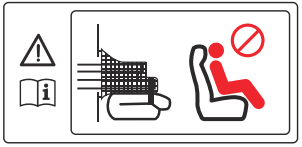
Legen Sie keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett ab.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag beim Transportieren von langen Gegenständen.

Weitere Informationen zum Thema **Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags** siehe entsprechenden Abschnitt.

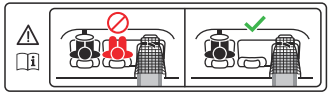


Anbringen der Schutzabdeckung



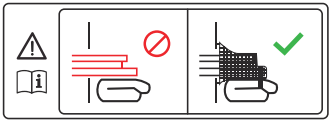
⚠ WARNUNG

Jedes Mal, wenn die Rückenlehne des Seitenplatzes umgeklappt wird und die Trennwand geöffnet ist muss die Schutzabdeckung eingebaut werden.



⚠ WARNUNG

Es dürfen keine Insassen auf dem mittleren Sitz Platz nehmen, wenn die Rückenlehne des rechten seitlichen Sitzes abgesenkt und die Durchgangsklappe der Trennwand geöffnet ist.



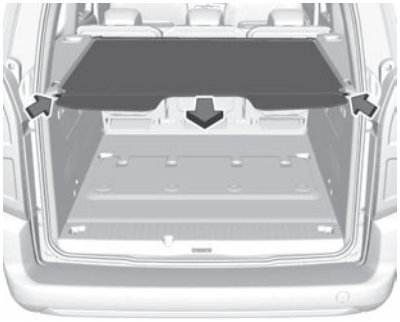
⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Einladen von langen Gegenständen darauf, die Schutzabdeckung korrekt einzubauen.
Lesen Sie sorgfältig folgende Schritte.

Laderaumabdeckung

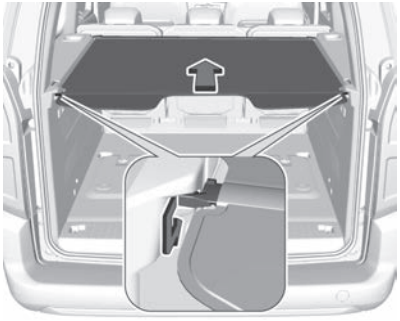
Laderaumabdeckung im hinteren Bereich. Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Laderaumabdeckung schließen



Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und rasten Sie sie in die seitlichen Halterungen ein.

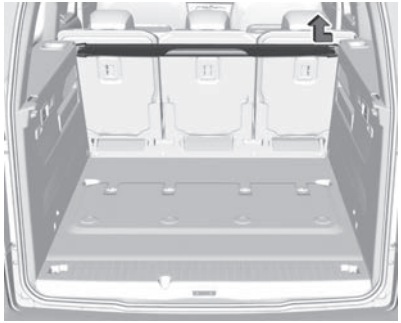
Laderaumabdeckung öffnen



Entfernen Sie die Laderaumabdeckung von den seitlichen Halterungen. Begleiten Sie die

Abdeckung nach hinten, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Abdeckung entfernen



1. Die Laderaumabdeckung aufrollen.
2. Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und nach oben schieben.
3. Dann die Laderaumabdeckung entfernen.

Im Laderaum verstauen



Wenn die Laderaumabdeckung nicht verwendet wird, verstauen Sie sie im Laderaum.
Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Reihe verstaut werden.

Laderaumabdeckung anbringen

Setzen Sie die Laderaumabdeckung in die Aussparung an einer Seite ein. Drücken Sie auf der anderen Seite auf die Laderaumabdeckung und rasten Sie sie in die Aussparung ein.

Laderaumabdeckung

Keine übermäßig schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf der Hutablage ablegen. Die maximale zulässige Last beträgt 25 kg. Bei hohen Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen anbringen.

Anbringung der Laderaumabdeckung



Die Laderaumabdeckung kann in zwei Positionen angebracht werden.
Montieren Sie die Laderaumabdeckung, indem Sie die Halterungen auf beiden Seiten einrasten lassen.

Laderaumabdeckung anheben



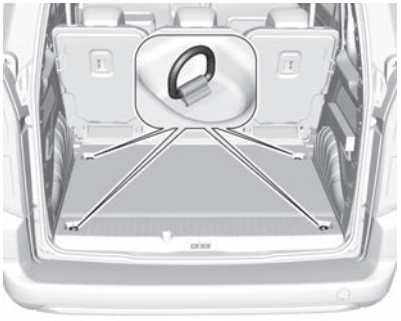
Die Laderaumabdeckung kann von hinten hochgeklappt werden, was eine größere Flexibilität im Laderaum ermöglicht.

Im Laderaum verstauen



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Die Verzurrösen können am Fahrzeugboden und / oder in der Seitenwand angebracht sein. Anzahl und Position der Verzurrösen kann je nach Fahrzeug variieren.



Die maximale Kraft an den Verzurrösen sollte 500 daN / 5 kN / 5000 N nicht überschreiten. Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

HINWEIS

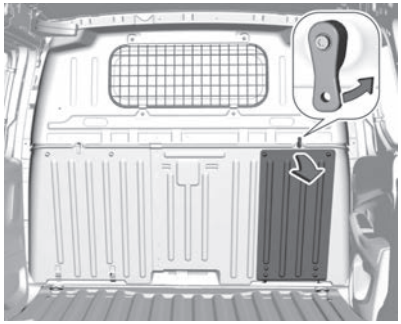
Angaben auf Aufklebern haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Laderaumgestaltung

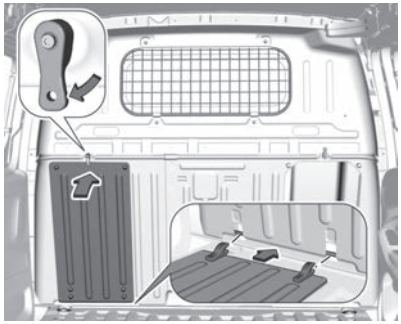


Je nach Version schützt eine Unterteilung hinter den Vordersitzen den Fahrer und Beifahrer vor verrutschender Ladung.
Manche Modelle verfügen über eine abnehmbare Klappe hinter dem Beifahrersitz zum Transport langer Gegenstände. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht.
Wenn die Rückenlehne des äußeren Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Abnehmen der Klappe

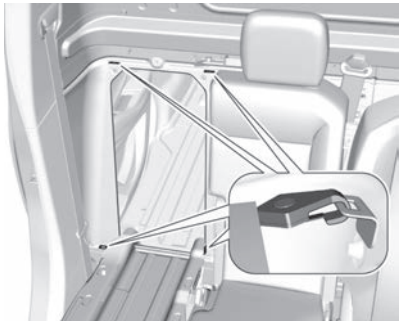


1. Die Arretiervorrichtung lösen, die Klappe herunterziehen und ausbauen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.



3. Die Arretiervorrichtung nach oben drehen.
4. Die Scharniere der Klappe in die Aussparungen einsetzen, die Klappe hochklappen und die Arretiervorrichtung schließen.

Schutzabdeckung anbringen



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind.
3. Gegenstände laden.



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf den umgeklappten Rückenlehnen **100 kg**.

Sicherheitsnetz

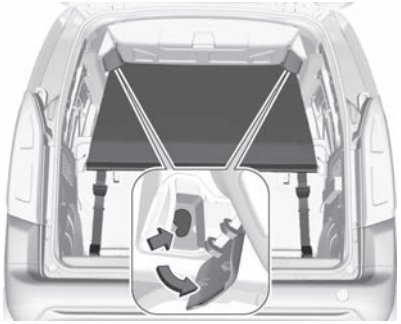
Je nach Version kann das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen, bei umgeklappter Rückbank auch hinter den Vordersitzen angebracht werden.
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie niemals die ISOFIX-Öse. Diese ist zum Anbringen des Gurtes eines Kindersitzes mit Top Tether vorgesehen.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



1. Im Dachrahmen befinden sich überhalb der Rücksitze an beiden Seiten Einbauöffnungen. Öffnen Sie die Abdeckungen und hängen Sie die Stange des Netzes auf einer Seite ein, drücken Sie die Stange zusammen und hängen Sie sie auf der anderen Seite ein.

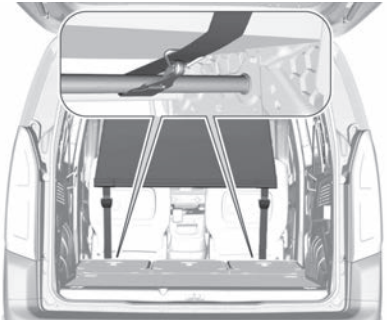


2. Haken der Sicherheitsnetzbänder in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einhaken.
   Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
3. Die Rückenlehnen der Rücksitze müssen aufgerichtet sein.

Hinter den Vordersitzen



1. Im Dachrahmen befinden überhalb der Vordersitze sich an beiden Seiten Einbauöffnungen. Öffnen Sie die Abdeckungen und hängen Sie die Stange des Netzes auf einer Seite ein, drücken Sie die Stange zusammen und hängen Sie sie auf der anderen Seite ein.



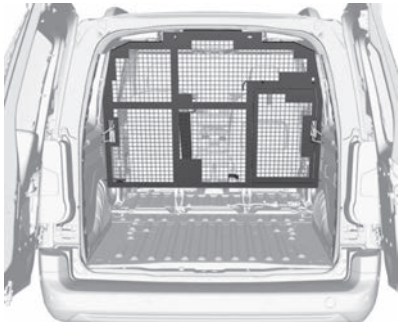
2. Unter den Sitzkissen des Fahrersitzes befinden sich zwei Bänder. Wickeln Sie ein Band um die Stange. Wickeln Sie danach das andere Band auf der Seite des Beifahrersitzes um die Stange. Befestigen Sie dann jeden Haken am entsprechenden Band.
   Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
3. Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen.

Verbandskasten



Je nach Version kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

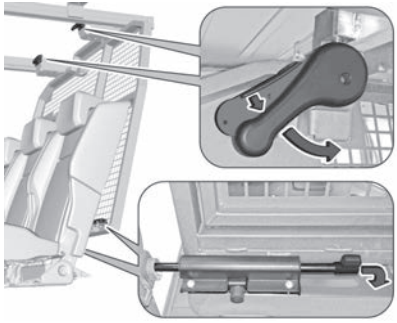


Die Trennwand kann hinter den Vorder- oder Rücksitzen platziert werden.

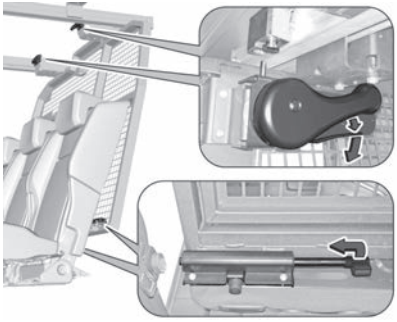


Zum Transport langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Im Fahrzeug befindet sich eine Schutzabdeckung, die einen sicheren Transport ermöglicht.
Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.
Wenn die Rückenlehne des hinteren Sitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Trennwand versetzen



1. Die vier Arretierungen oben und unten an der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen platziert werden soll, die Rückenlehnen der Rücksitze umklappen.



3. Die Trennwand versetzen und die vier Arretierungen oben und unten verriegeln.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der unteren Arretierungen. Einklemmgefahr.

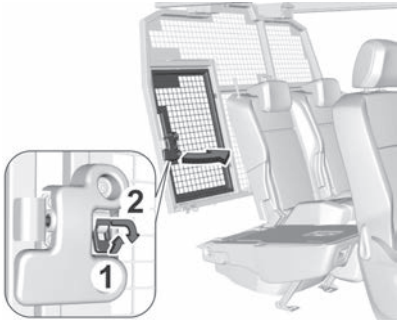
Klappe öffnen

⚠ WARNUNG

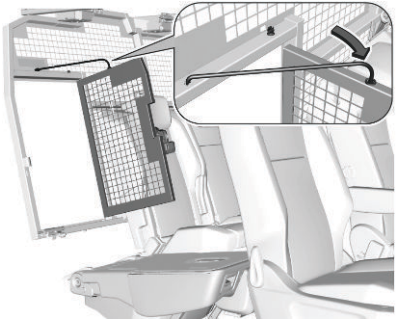
Vermeiden Sie es, Lasten auf den Schweller der Heckklappe **E** zu legen. Legen Sie Lasten nach Möglichkeit auf die umgeklappten Sitzlehnen.

Die maximal zulässige Traglast auf dem Querträger der Klappe **E** beträgt: **20 kg**.

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Ladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und / oder des Beifahrersitzes umklappen.



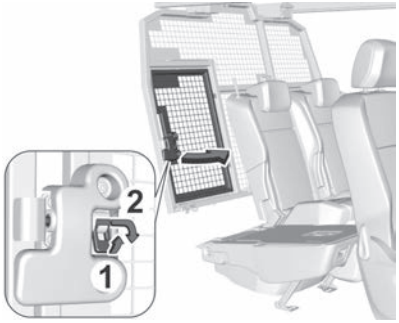
2. Die Arretierung der Klappe lösen und die Klappe öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

1. Die Stange in der Halterung befestigen.



2. Die Klappe schließen und die Arretierung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in aufrechte Position bringen

⚠ WARNUNG

Platzieren Sie keine Ladung hinter der Trennwand hinter der 2. Sitzreihe, wenn die Rückenlehne von Teil 2/3 der Sitzbank umgeklappt ist.

ⓘ HINWEIS

Verstauen Sie keine schwere Ladung auf der umgeklappten Rückenlehne der 1. Sitzreihe.

Verstauen Sie schwere Ladung möglichst auf dem Boden.

Die maximal zulässige Traglast auf jeder umgeklappten Rückenlehne der 2. Sitzreihe beträgt **80 kg**.

Schutzabdeckung anbringen

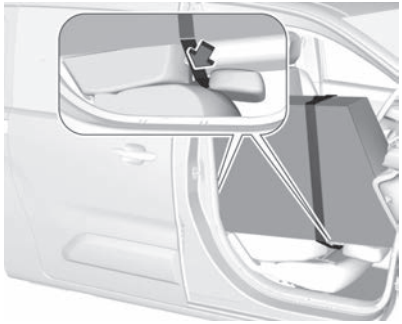
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des seitlichen Rücksitzes umgeklappt und die Trennwandklappe geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
2. Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, so dass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind.
3. Gegenstände laden.



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



5. Wenn die Ladung auf dem vorderen und hinteren Sitz auf der Beifahrerseite verstaut wird, ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

Mit montierter Schutzabdeckung beträgt die maximale Last auf jeder der umgeklappten Rückenlehnen **100 kg**.

Funktionen des Smart Compact Van

Drivedrawer

Unter dem Fahrersitz befindet sich eine Schublade zur Aufbewahrung.



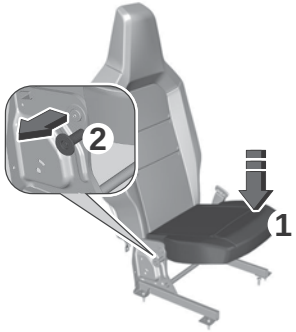
Die Schublade wie folgt verwenden:

1. Die Schublade anheben, um sie zu entriegeln.
2. Die Schublade bis zum vorderen Anschlag schieben.

3. Die Schublade bis zum hinteren Anschlag schieben und anschließend verriegeln.

Flexiseat

Umklappen



1. Die Sitzkante (**1**) nach unten drücken und halten und am gelben Griff (**2**) ziehen, um die Verriegelung zu lösen.

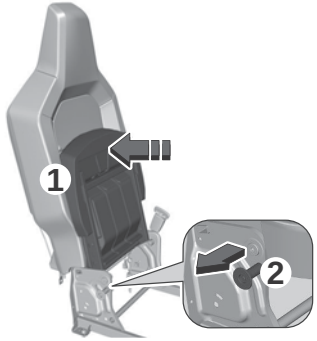


2. Bei weiterhin gezogenem Griff (**2**) den Sitz in Richtung Sitzlehne klappen.
3. Lassen Sie den gelben Griff (**2**) los, um den Sitz zu verriegeln, und prüfen Sie, ob er ordnungsgemäß verriegelt ist.

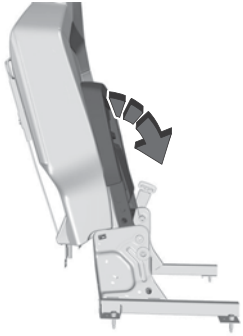
HINWEIS

Um zu überprüfen, ob der Sitz vollständig verriegelt ist, darauf achten, dass der gelbe Griff (**2**) ganz eingedrückt ist.

Aufrichten



1. Die Kante (**1**) des Sitzes gegen die Rückenlehne drücken und am gelben Griff (**2**) ziehen, um die Verriegelung zu lösen.



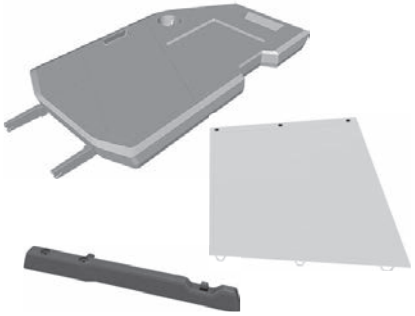
2. Den Sitz nach unten drücken, während der Griff (**2**) weiterhin gezogen wird.
3. Lassen Sie den gelben Griff (**2**) los, um den Sitz zu verriegeln, und prüfen Sie, ob er ordnungsgemäß verriegelt ist.

HINWEIS

Um zu überprüfen, ob der Sitz vollständig verriegelt ist, darauf achten, dass der gelbe Griff (**2**) ganz eingedrückt ist.

Modutable

Die Modatable-Funktion umfasst eine Reihe von Zubehörteilen, die auf die Bedürfnisse von Kunden zugeschnitten sind, die flexible Kabinenkonfigurationen benötigen, um einen schnellen Wechsel zwischen Fracht- und Personenbeförderungsmodus zu ermöglichen.



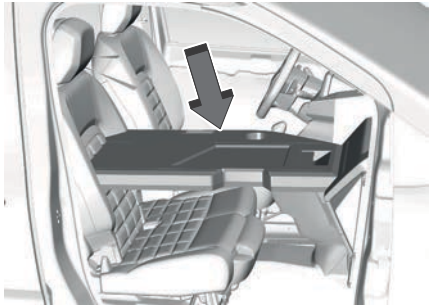
Modutable umfasst:

- einen am Beifahrersitz montierten Tisch mit Schiebeplatte im oberen Teil und Getränkehalter
- eine Stofftrennwand, um den Fahrerbereich vom Beifahrerbereich zu trennen
- eine Halterung für den Einbau der Stofftrennwand

Modutable ist in einer Flexibag im Laderaumbereich verstaut (an der Trennwand befestigt).

Beifahrersitztisch

Der Tisch ist mit einem Getränkehalter und einem verschiebbaren Mittelteil ausgestattet, der es dem Fahrer ermöglicht, zu essen oder andere Tätigkeiten auszuführen (z. B. einen Laptop zu benutzen).



VORSICHT

Die maximale Belastbarkeit des am Beifahrersitz montierten Tisches beträgt 20 kg.

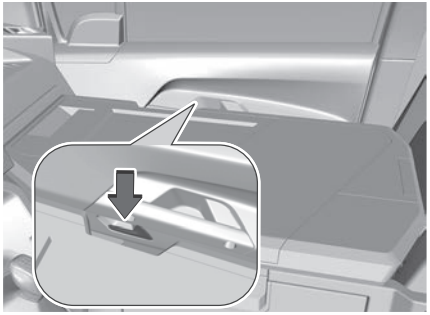
VORSICHT

Die maximale Belastbarkeit des verschiebbaren Mittelteils beträgt 4 kg.

Darauf achten, die auf den am Tisch angebrachten Sicherheitsetiketten angegebene Gewichtsgrenze nicht zu überschreiten.

HINWEIS

Bei einem Aufprall, bei dem die Fahrertür nicht geöffnet werden kann, ermöglicht das Modutable den Zugang zum Türgriff der Beifahrertür, um das Verlassen des Fahrzeugs zu ermöglichen.



Einbau

⚠ GEFAHR

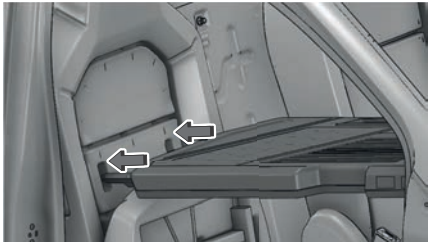
Vor dem Einbau des am Beifahrersitz montierten Tisches sicherstellen, dass der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist.

Informationen zur Deaktivierung des Frontairbags des Beifahrers finden Sie auf Seite ⇨43.

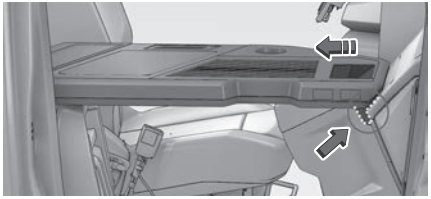
ⓘ HINWEIS

Die ModuTable muss bei umgeklapptem Beifahrersitz eingebaut werden und muss während der Fahrt umgeklappt bleiben. Sicherstellen, dass der Sitz vor Beginn des Einbaus vollständig umgeklappt und gesichert ist, um einen ordnungsgemäßen Zugang zu den Befestigungspunkten zu gewährleisten und Behinderungen während des Einbaus zu vermeiden.

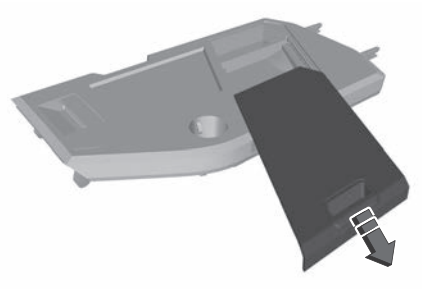
1. Zugang zum Laderaum herstellen.
2. Den Flexibag entnehmen.
3. Den Flexibag öffnen und die ModuTable herausnehmen.
4. Auf die Beifahrerseite zugreifen



5. Die beiden Stifte in die entsprechenden Bohrungen in der Rückenlehne des Beifahrersitzes einsetzen.



6. Den Griff nach hinten ziehen und die Vorderseite des Tisches auf das Armaturenbrett absenken.
7. Den Griff loslassen und den sicheren Sitz überprüfen.



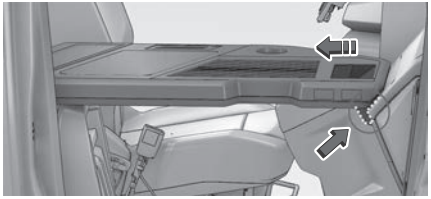
8. Bei Bedarf kann der mittlere Abschnitt herausgeschoben werden.

⚠ VORSICHT

Bei der Montage keine übermäßige Kraft anwenden. Bei Widerstand vor dem Fortfahren die Ausrichtung der Führungen und Verriegelungselemente überprüfen.

Ausbau und Verstauen

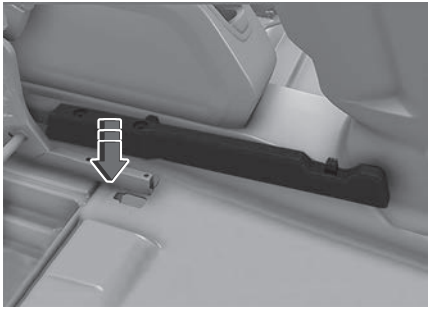
1. Auf die Beifahrerseite zugreifen.



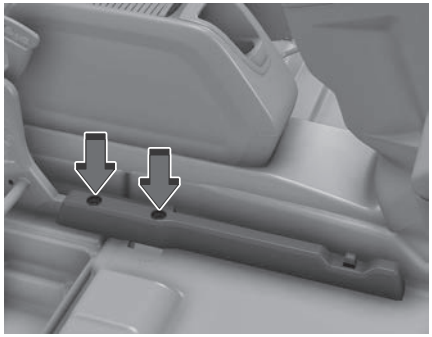
2. Den Hebel nach hinten ziehen, um die ModuTable zu entriegeln.
3. Das vordere Ende der ModuTable anheben und sie aus der Rückenlehne des Beifahrersitzes herausziehen.
4. Den Tisch in der mitgelieferten Flexibag verstauen.
5. Die Flexibag im Laderaum verstauen.

Stofftrennwand

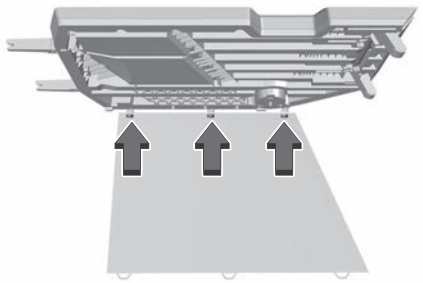
Stofftrennwand zwischen den Vordersitzen zur Schaffung eines Ladebereichs vor dem Beifahrersitz.
Zum Einbau der Stofftrennwand:



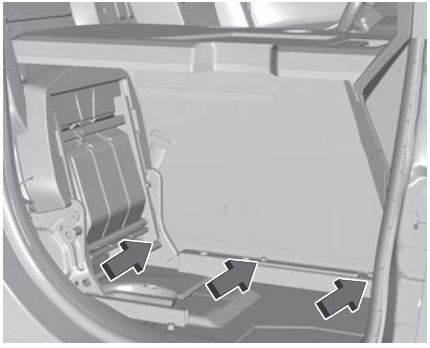
1. Die seitliche Halterung aus der ModuTable-Tasche entnehmen und an der vorgesehenen Stelle im Fahrzeug positionieren.



2. Die Befestigungsbohrungen der Halterung an den entsprechenden Befestigungspunkten des Fahrzeugs ausrichten.
3. Sicherstellen, dass das vordere Ende der Halterung ordnungsgemäß in der Rohrführung eingerastet ist.
4. Die mitgelieferten Innensechskantschrauben anbringen. Nicht zu fest anziehen.



4. Den Beifahrerseitentisch entnehmen und die darunter befindlichen Haken in die starren Ringe der kurzen Seite der Stofftrennwand einhängen.
5. Den Beifahrerseitentisch mit eingehängter Stofftrennwand einbauen (siehe Seite ⇨78).

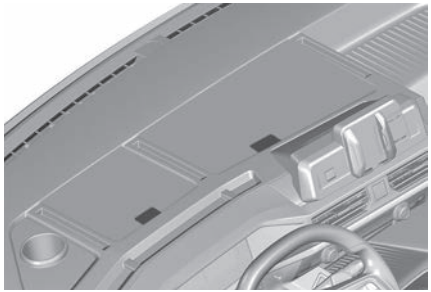


6. Die Gummizüge der langen Seite der Stofftrennwand in die Haken der Halterung einhängen.

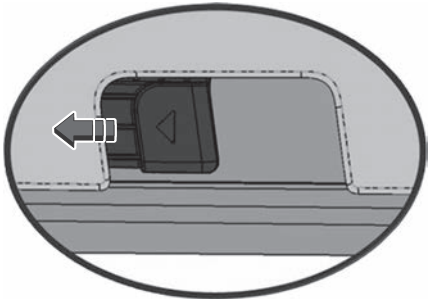
Zum Ausbau der Stofftrennwand die vorherigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Dashbox

Die Dashbox verfügt über zwei geschlossene Ablagefächer und einen Getränkehalter auf der Oberseite des Armaturenbretts: ein großes Ablagefach in der Mitte des Armaturenbretts und ein kleineres vor dem Fahrer.



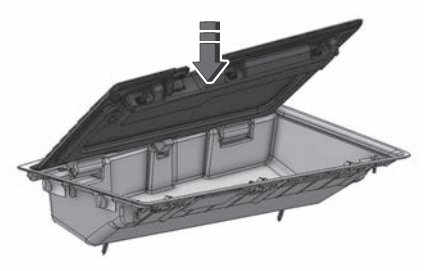
Öffnen



1. Drücken und halten Sie die Verriegelungslasche nach links.
2. Öffnen Sie den Deckel, während Sie die Verriegelungslasche geöffnet halten.

HINWEIS
Der Deckel bleibt nicht selbstständig geöffnet.

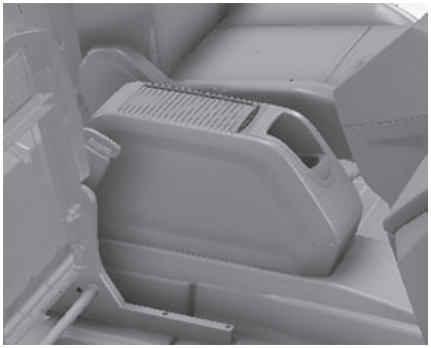
Schließen



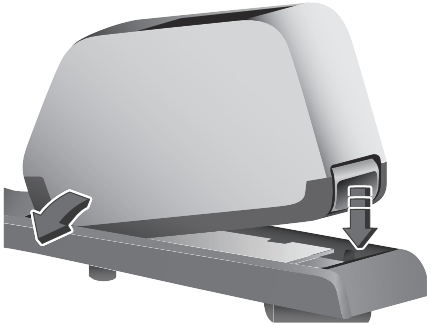
1. Den Deckel absenken.
2. Vorsichtig drücken, bis die Verriegelung einrastet.

Moduconsole

Die Moduconsole ist ein großes Ablagefach zwischen Fahrer- und Beifahrersitz.

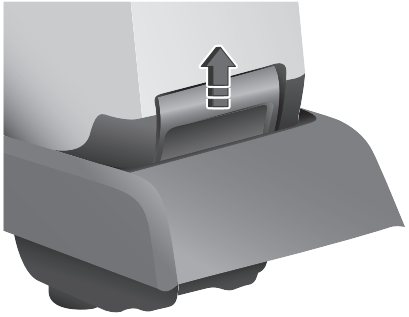


Einbau

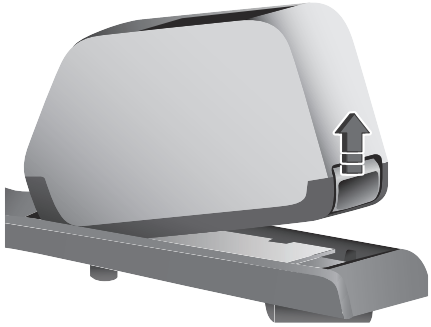


1. Setzen Sie die Vorderseite der Moduconsole in den vorderen Befestigungspunkt ein.
2. Senken Sie die Rückseite der Box ab und drücken Sie vorsichtig darauf, bis die Verriegelung einrastet.
3. Überprüfen Sie den sicheren Sitz.

Ausbau



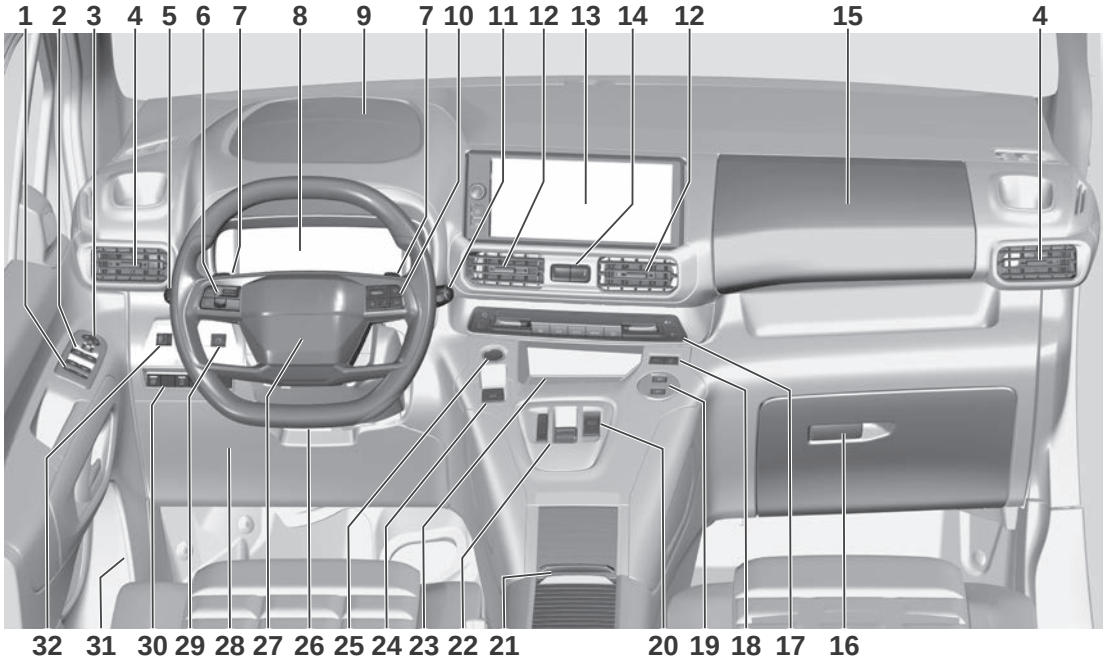
1. Am Griff ziehen, um die Verriegelung zu lösen.

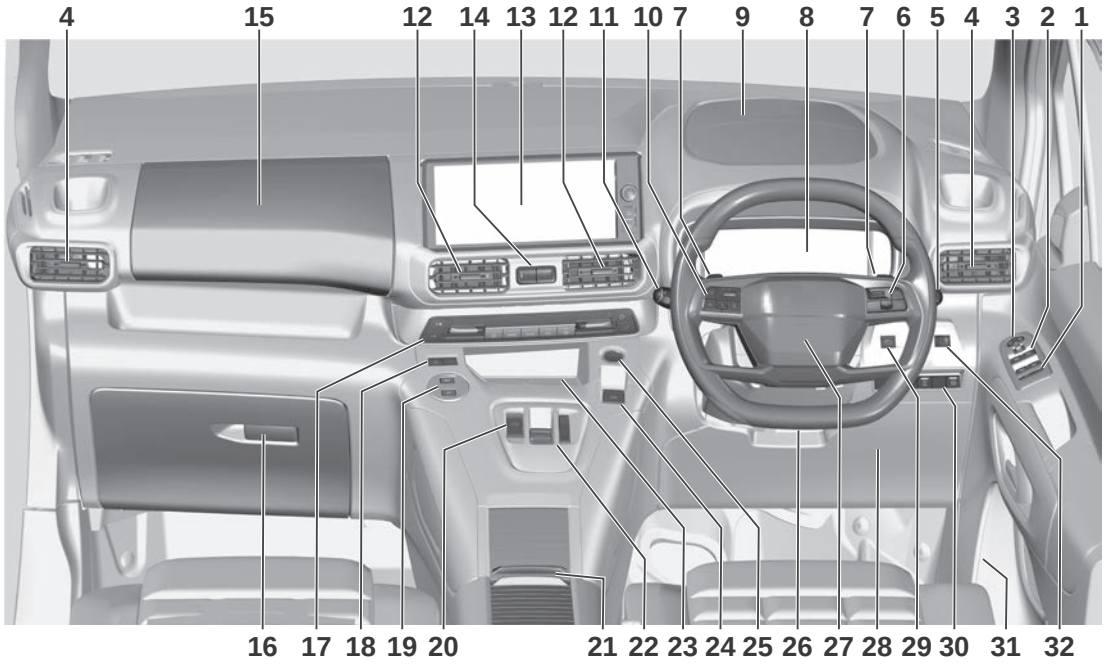


2. Das hintere Ende der Moduconsole anheben und sie aus ihrer Halterung herausziehen.

BORDINSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Instrumententafelübersicht





1 Entriegelung der Heckklappe, Kindersicherung für hintere Fenster

2 Elektrische Fensterbetätigung

3 Außenspiegel

4 Seitliche Belüftungsdüsen

5 Lichtschalterhebel für Fahrzeugbeleuchtung außen

6 Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer, adaptiver Geschwindigkeitsregler

7 Schaltwippen des Automatikgetriebes Schaltwippen für regeneratives Bremsen (BEV)

8 Instrumenteneinheit

9 Verstauen

10 Infotainment-Bedienelemente

11 Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage

12 Belüftungsdüsen

13 Infotainment-Anzeige

14 Warnblinker, Zentralverriegelung

15 Verstauen

16 Handschuhfach

17 Klimaregelung

18 Eco-Modus, Elektronische Stabilitätskontolle und Traktionskontrolle

19 USB-Anschlüsse

20 Fahrmodus, selektive Fahrkontrolle

21 Aufbewahrung, Induktionsladegerät

22 Gangwahlschalter

23 Induktionsladegerät

24 Elektrische Feststellbremse

25 Start-/Stopp-Taste, Zündschalter

26 Lenkradverstellung

27 Hupe

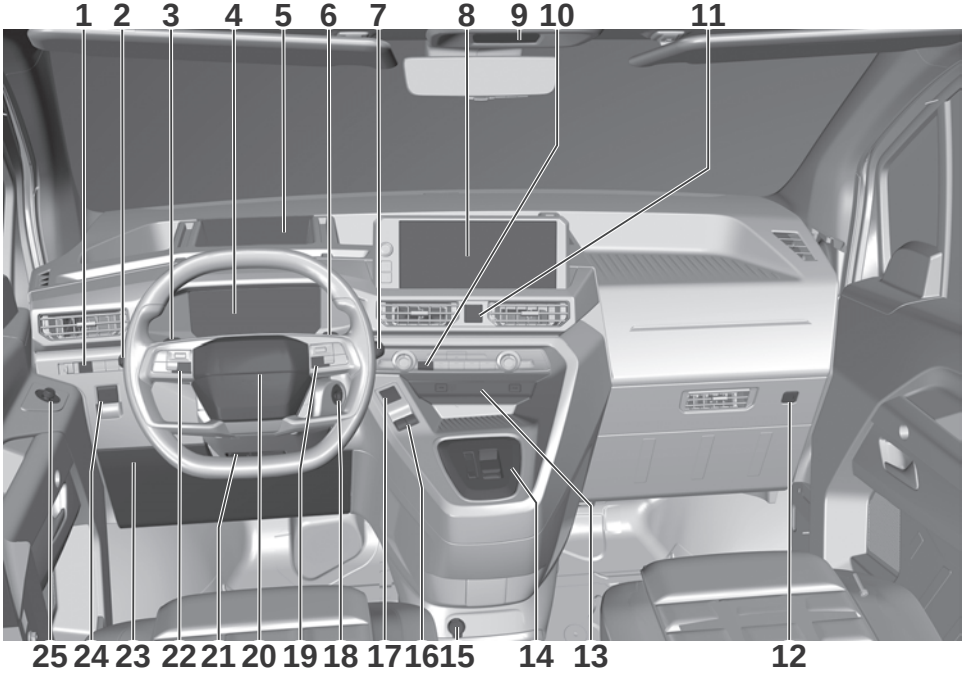
28 Verstauen

29 Schaltfläche zum Wechseln der Cluster-Seite

30 Spurhalteassistent, Stop-&-Start-System, beheizbares Lenkrad, elektrische Kindersicherung, beheizbare Windschutzscheibe, Reifendruckkontrollsystem, Standheizung, Temperatur-Vorkonditionierung, Key-OFF-Modus, Totwinkelassistent, Parkassistent

31 Haubenentriegelung

32 Instrumentenbeleuchtung


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12



1 Seitliche Schalterleiste

2 Lichtschalterhebel

3 Linke Lenkradwippe (-)

4 Instrumenteneinheit

5 Vorderes Staufach

6 Rechte Lenkradwippe (+)

7 Steuerhebel für Scheibenwisch- und -waschanlage

8 Infotainment-Anzeige

9 Airbag- und Sicherheitsgurtanzeigen, SOS- und Notruftasten, Innenspiegel

10 Mittlere Steuerungsleiste

11 Warnblinkanlage

12 Schalter zur Deaktivierung des Airbags

13 USB-Anschlüsse

14 Schalthebel, Fahrstufenschalter

15 12-V- und 220-V-Steckdosen

16 Elektrische Fensterheber

17 Bedienelement der Zentralverriegelung

18 Start-/Stopp-Taste, Zündschalter

19 Infotainment-Bedienelemente

20 Hupe

21 Lenkradverstellung

22 Bedienelemente der erweiterten Fahrerassistenzsysteme

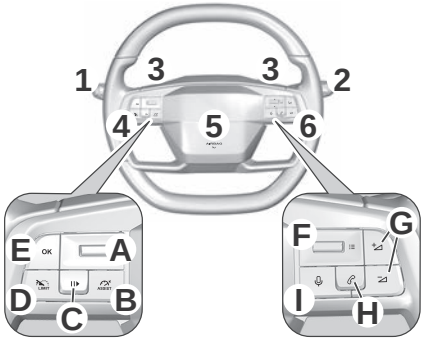
23 Sicherungskasten

24 Elektrische Feststellbremse

25 Bedienelemente der Außenspiegel

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



1 Bedienelemente der Außenbeleuchtung

2 Bedienelemente der Scheibenwischer / Scheibenwaschanlage / Bordcomputer (Pop-up-Fenster)

3 Schaltwippen des Automatikgetriebes / Auswahl der Verzögerungsstufe (BEV)

4 Bedienelemente der erweiterten Fahrerassistenzsysteme

5 Hupe/Fahrer-Front-Airbag

6 Bedienelemente für Audiosystem

A Geschwindigkeit steigern/verringern Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug (adaptiver Geschwindigkeitsregler)

B Auswählen/Deaktivieren der Funktion Geschwindigkeitsregler

C Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder Geschwindigkeitsregler mit den gespeicherten Geschwindigkeitseinstellungen Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung und Stop-&-Go-Funktion)

D Auswählen/Deaktivieren der Funktion Geschwindigkeitsbegrenzer

E Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder der Geschwindigkeitsregelanlage mit der gespeicherten Geschwindigkeitseinstellung/Übernahme der vom Verkehrszeichenerkennungssystem vorgeschlagenen Geschwindigkeit

F Menüführung (Auf/Ab/Auswählen)

G Lautstärke verringern/erhöhen/Stummschalten

H Zugriff auf das Telefonmenü, Anrufe verwalten
Auswahl an Smartphones

I Sprachbefehle

Seitliche Schalterleiste

Je nach Ausführung



1 Spurhalteassistent aus (Drücken und halten)

2 Auto.

3 Vortemperierung

4 Elektrische Kindersicherung

5 Lenkradheizung

6 Windschutzscheibenheizung

7 KEY off Modus

Instrumenteneinheit

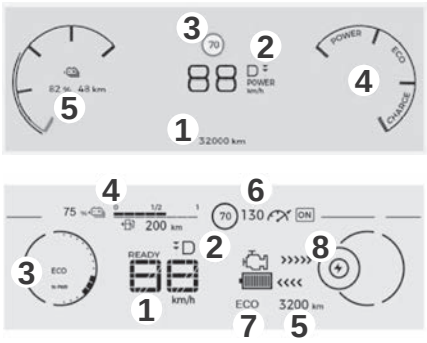
Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Zusätzlich zu den Warnleuchten, Anzeigeinstrumenten und Kontrollleuchten sind die folgenden Informationen verfügbar:

- Tageskilometerzähler
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Infotainment-Informationen

ICE



BEV



1 Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)

2 Position des Gangwahlschalters und eingelegter Gang bei Automatikgetriebe

Position des Gangwahlschalters (BEV)
Gangwechselanzeige (ICE)
Ausgewählter Fahrmodus

3 Personalisierbarer Bereich. Es können verschiedene Seiten angezeigt werden.

4 Kraftstofftankanzeige (ICE)

Ladezustandsanzeige (BEV)
Verbleibende Reichweite (km oder Meilen)

5 Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

6 Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers

Anzeige erkannter Verkehrsschilder
Anzeige von Gefahrenbereichen (mit vernetzter Navigation)

7 Ausgewählter Fahrmodus

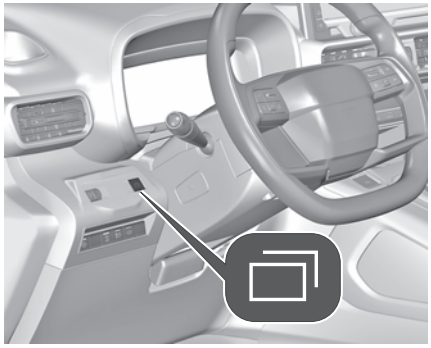
8 Personalisierung und Einstellungsbereich

Es können verschiedene Seiten angezeigt werden

Ganganzeige

▼ oder ▲ werden zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Seiten



Die Taste drücken, um durch die verschiedenen Seiten zu blättern oder um eine Popup-Meldung zu schließen.
Folgende Seiten sind verfügbar:

- Datum/Uhrzeit/Temperatur
- Bordcomputer
- Kühlmitteltemperatur (ICE)
- AdBlue® (Diesel)
- Thermischer Verbrauch (BEV)
- Energiefluss (BEV).

Personalisierung

Das Fahrerinfodisplay kann über das Menü im Info-Display personalisiert werden.



Durch Auswählen der anzuzeigenden Widgets können mehrere Seiten erstellt werden.

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Kombiinstrument kann pro Seite ein Widget angezeigt werden, das Touchscreen-Display kann mehrere Widgets enthalten.
Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen, ⊞ berühren.
Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

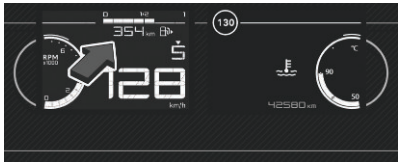
Kraftstoffstandanzeige

Die Kontrollleuchte ● oder ⛽ leuchtet gelb, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.
Kraftstofftank niemals leer fahren!
Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.
Die Nachfüllmenge kann wegen dem im Tank verbleibenden Kraftstoff geringer als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks sein.

Typ A



Typ B



Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Typ A



Typ B



Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Charge : Die Hochvoltbatterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

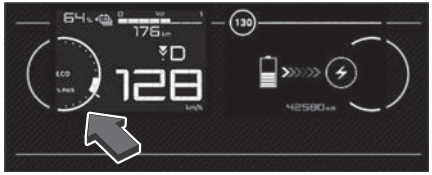
Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Typ A



Typ B



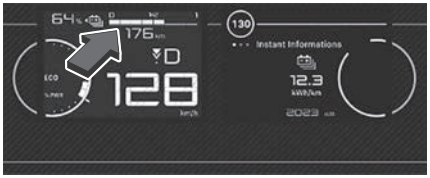
Ladezustand der Hochspannungsbatterie

Zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Typ A



Typ B



Bordcomputer

Der Bordcomputer zeigt die aktuellen Fahrtinformationen seit dem letzten Zurücksetzen an.



Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:
Sofortinformationen:

- Gesamtreichweite

- Momentaner Verbrauch
- Elektrischer Momentanverbrauch
- Reichweite in km (BEV)
- Zeitzähler für den Stopp-Start-Modus

Strecke „**1**" dann „**2**":

- Durchschnittlicher Verbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Zurückgelegte Strecke.

Der Zeitzähler wird bei jedem Einschalten der Zündung zurückgesetzt.
Um eine Fahrt zurückzusetzen, den Knopf während der Anzeige der entsprechenden Fahrt über zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Typ A



Typ B



Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

Um die Werte für beide Fahrten zurückzusetzen:

1. Die Bedienelemente kurz drücken, um zur **Reichweitenanzeigeseite 1** zu wechseln, anschließend das Bedienelement gedrückt halten, um den entsprechenden Fahrtwert auf **0** zurückzusetzen.
2. Die Bedienelemente kurz drücken, um zur **Reichweitenanzeigeseite 2** zu wechseln, anschließend das Bedienelement gedrückt halten, um den entsprechenden Fahrtwert auf **0** zurückzusetzen.

Bei BEV-Fahrzeugen wird die dreifache Reichweitenanzeige zurückgesetzt, wenn der Batterieladezustand über 95 % liegt und beide Fahrten innerhalb von 30 Sekunden zurückgesetzt werden. ⇨ 91

Begriffserläuterung

Metrisch	Einheiten	Begriffserläuterung
Reichweite	Meilen (km)	Verbleibende Reichweite, bevor die Batterie oder der Kraftstofftank leer ist.
Momentaner Verbrauch	(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/) (BEV) Mpg oder l/100 km (48-V-Hybrid)	Momentanverbrauch von Energie/Kraftstoff. Nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h angezeigt.
Durchschnittlicher Verbrauch	(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/) (BEV) Mpg (l/100 km) (Hybrid 48 V)	Gesamter durchschnittlicher Energie-/Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen des Trip-Computers.
Durchschnittsgeschwindigkeit	(km/h oder mph)	Gesamtdurchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen des Trip-Computers.
Zurückgelegte Fahrstrecke	Meilen (km)	Gesamtstrecke seit dem letzten Zurücksetzen des Trip-Computers

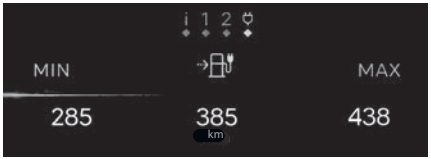
Reichweitenanzeige (BEV)

Das Kombiinstrument kann mehrere Reichweitenwerte anzeigen, die mithilfe verschiedener Algorithmen berechnet werden, um dem Fahrer die besten Informationen zum Management der verbleibenden Energie des Fahrzeugs zu geben.

Zwei dieser Werte werden nach der **WLTP-Methode** berechnet: **Min.** und **max.** Reichweite

Der **WLTP-Test** (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ist der globale Standard zur Messung von Kraftstoffverbrauch, Reichweite (bei Elektrofahrzeugen) und Abgasemissionen von Autos unter idealen Bedingungen (23 °C, Thermokomfort ausgeschaltet, Durchschnittsgeschwindigkeit von 46 km/h im kombinierten Zyklus).

Dreifach-Reichweitenanzeige



Das Reichweiten-Widget zeigt drei Werte an:

MIN	Ungünstigster Fall bei hohem Energieverbrauch (Autobahnfahrt bei niedrigen Temperaturen).
Hauptreichweite	Geschätzte Reichweite auf Grundlage des durchschnittlichen Energieverbrauchs der vorherigen Fahrten. Wird außerdem dauerhaft im Kombiinstrument angezeigt.
MAX	Günstigster Fall bei minimalem Energieverbrauch. (WLTP-Reichweite)

Nach einem Zurücksetzen des ⇨90 entspricht die **Hauptreichweite** dem **Maximalwert**, bis die Werte für den Energieverbrauch erneut berechnet wurden.
Diese Werte liefern eine Schätzung der Gesamtreichweite des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom verbleibenden Ladezustand.

Das Widget kann über die entsprechende Untermenüseite ausgewählt werden, indem mit den Bedienelementen am **Wischerhebel** durch die verfügbaren Widgets gescrollt wird. Je nach Fahrzeugausstattung kann es dauerhaft angezeigt werden.

HINWEIS

Beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens mit aktivierter elektrischer Verbindung kann die angezeigte WLTP-Reichweite deutlich reduziert sein. Unter bestimmten Bedingungen kann die tatsächliche Reichweite ein Drittel der WLTP-Referenzreichweite oder weniger betragen.

HINWEIS

Die tatsächliche Reichweite kann je nach Fahrweise und äußeren Bedingungen erheblich variieren.
Durch Vermeidung starker Beschleunigungen und Bremsvorgänge sowie durch sparsamen Einsatz der Klimatisierungsfunktionen lässt sich die Reichweite erhöhen.

Energiefluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Energiefluss innerhalb des elektrischen Systems an.
Die Komponenten werden hervorgehoben, wenn sie aktiv sind.

Zugriff über **Touchscreen Typ 1:**

1. ⌂ drücken.
2. ⚡ berühren.
3. Energiefluss wählen.

Verschiedene Farben zeigen an, welcher Motor verwendet und ob Energie zurückgewonnen wird.

- grün: Energie wird regeneriert
- blau: Elektromotor ist in Betrieb

HINWEIS

Bei Fahrzeugen mit **Touchscreen Typ 2** und Smartphone-Station ist dieses Menü nur über die MyCitroën App verfügbar.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Die Zahlen in der Übersichtstabelle geben an, was zu tun ist, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt. Wenn keine Zahl angegeben wird, handelt es sich nur um eine Information.
Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise

eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Übersicht

Die Ziffern in der Übersichtstabelle geben an, welche Aktion erforderlich ist, wenn eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

(1) nur zur Information.

(2) Information und Warnung

(3) Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

(4) den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen

(5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Rote Warn- und Kontrollleuchten

STOPP



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.
Führen Sie (4) aus

Überhitzung der Antriebsbatterie (BEV)





Dauerhaft in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.
Führen Sie (4) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Überhitzung der Antriebsbatterie (BEV)





Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung
Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.
Führen Sie (5) aus.

Systemfehler (BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Das System hat eine Störung erkannt.
(4) durchführen.

Kabel angeschlossen (BEV)



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.
Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Maximale Kühlflüssigkeitstemperatur



Dauerhaft leuchtend.
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Führen Sie (4) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühlflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (5) ausführen.

Motoröldruck (ICE)



Dauerhaft leuchtend.
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf (5).

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (4) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (5) ausführen.



Dauerhaft leuchtend.
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV).
Führen Sie (4) aus.

Manuelle Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.
Die Parkbremse ist angezogen oder nicht richtig gelöst.

Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft leuchtend.



Blinkt
Fehler beim Anziehen/Lösen.

Führen Sie (4) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position **P**. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (5) aus.

Ladung der 12V-Batterie



Dauerhaft leuchtend.

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen).
Führen Sie (4) aus.
Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, Wegrollen Sie das Fahrzeug an:

- Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an. Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (5) aus.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Die Servolenkung weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Dauerhaft leuchtend oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.
Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Orange Warn- und Kontrollleuchten

Service



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.
Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.
Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n)

Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.

Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**".

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.
Führen Sie (2) aus.

Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Fehler des akustischen Warnsystems: Reparatur erforderlich**".

Das akustische Warnsystem weist eine Störung auf.
Die folgenden Fahrassistenzsysteme können gestört oder nicht verfügbar sein:

- Verkehrszeichenerkennung
- Aktive Sicherheitsbremse/Kollisionswarnsystem.
- Spurhalteassistent.
- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.

Führen Sie (5) aus.
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Wartungsanzeige**. ⇨100

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)

Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

1. Starten Sie den Motor.
2. Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
3. Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
4. Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
5. Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
6. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
7. Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
8. Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Störung der elektrischen Parkbremse

Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**".

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.
Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.
Führen Sie (2) aus.

Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**".

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.
Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

Niedriger Kraftstoffstand (ICE)



Blinkt

(2)

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (BEV)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.
Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (Elektromotor)



Dauerhaft leuchtend.
Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.
Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (BEV)



Dauerhaft leuchtend.
Hupenausfall erkannt.
Führen Sie (3) aus.

Vorglühen des Motors (Diesel)



Leuchtet vorübergehend (bis zu 30 Sekunden bei schwierigen Wetterbedingungen)
(1)

Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.
Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Wasser im Kraftstofffilter (Diesel)



Blinkt

(2)

Partikelfilter (Diesel)



Dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.

Der Partikelfilter ist beinahe gesättigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.

Der Mindestfüllstand des Additivtanks ist erreicht. Füllen Sie den Tank unverzüglich wieder auf: Führen Sie (5) aus.

AdBlue® (Diesel)



Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.
AdBlue® nachfüllen.



Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.
Umgehend AdBlue® nachfüllen.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.
Sie **müssen** AdBlue® nachfüllen, **um zu verhindern, dass der Motorstart blockiert wird**.



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Das gesetzlich vorgeschriebene Wegfahrsperrensystem verhindert das Starten des Motors.
Um den Motor neu zu starten, AdBlue® nachfüllen
Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue® -Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR-Abgasreinigungssystem (Diesel)



Wird bei eingeschalteter Zündung angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung.
Es wurde eine Funktionsstörung SCR (Selective Catalytic Reduction) hinsichtlich des Abgasreinigungssystems erkannt.
Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.



Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 850 km weiterfahren, bevor die Anlasssperre ausgelöst wird.







Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlasssperre.
Die Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Motor-Selbstdiagnosesystem (ICE)



Blinkt
Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt (5)** aus.



Leuchtet dauerhaft.

Störung des Abgasreinigungssystems.
Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.



Leuchtet dauerhaft.
Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.





Leuchtet dauerhaft.
Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.



Reifendruck



Dauerhaft leuchtend.
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung.
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Blinkt
Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Einparkhilfesensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**".

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die vorderen und/oder hinteren Sensoren.

Antiblockiersystem (ABS)



Dauerhaft leuchtend.
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung der Bremsanlage festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig.
Führen Sie (3) aus.

Kollisionswarnsystem/Notbremsassistent



Blinkt
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „**Starten und Fahren**".



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System hat eine Funktionsstörung.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**".

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.
Das System hat eine Funktionsstörung.
Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

Servolenkung



Dauerhaft leuchtend.
Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)/ Antriebsschlupfregelung (ASR)



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.

Das DSC/ASR-System wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.
Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt
Regelung des DSC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft leuchtend.
Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.
Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.
Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Verkehrszeichenerkennung



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System hat eine Funktionsstörung. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurhalteassistent



Blinkt
Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „**Starten und Fahren**“.



Dauerhaft leuchtend.
Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System hat eine Funktionsstörung.
Führen Sie (3) aus.

Airbags



Anzeige einer Meldung.
Ein Airbag oder ein pyrotechnischer Gurtstraffer ist ausgefallen.
(3) durchführen.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Dauerhaft leuchtend.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position **„ON“**.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Dauerhaft leuchtend.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position **„OFF“**.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Stop & Start (AUS)



Dauerhaft leuchtend.

Aufmerksamkeitsassistent



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System hat eine Funktionsstörung.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**.

Der Sensor ist verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.
Führen Sie (2) aus.

Nebelrückleuchten



Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Grüne Warn- und Kontrollleuchten

Fahrzeug fahrbereit (BEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.
Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.
Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Fahrassistent bei Gefälle



Dauerhaft.
Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulierungsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, Geschwindigkeit zu hoch, eingelegter Gang).



Blinkt Das System reguliert die Fahrzeuggeschwindigkeit. Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal. Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Tagfahrlicht/Standlicht



Dauerhaft leuchtend.
Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.
Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

Abblendlicht



Dauerhaft leuchtend.
Die Lichter sind an.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend.
Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.



Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position **„AUTO“**.

Blaue Warn- und Kontrollleuchten

Fernlicht



Dauerhaft leuchtend.

Schwarze/weiße Warn- und Kontrollleuchten

Fahrassistent bei Gefälle



Dauerhaft.
Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber derzeit im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist. Reduzieren Sie Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 30 km/h.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn entweder die Entfernung oder das Zeitlimit erreicht wird, je nachdem, was zuerst eintritt.
Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

HINWEIS

Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.
Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht.
Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung aus einem der folgenden Punkte bestehen:

- Ein jährlicher Besuch.
- Eine vollständige Wartung.

Serviceschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann dauerhaft beim Einschalten der Zündung.



Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Abrufen von Wartungsinformationen



Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** anwählen.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck.
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen

HINWEIS

Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort

Sie ist in den Anzeigeseiten auf dem Kombiinstrument verfügbar.
Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.
Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.
Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge"-Modus).

Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt.

HINWEIS

Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.
Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren.
Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an.

War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.
Der rote Bereich zeigt eine zu hohe Betriebstemperatur des Motors an.

HINWEIS

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Typ A



Typ B



Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

⚠ VORSICHT

Befindet sich die Anzeige im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Dies kann Schäden am Motor verursachen.

Typ A



Typ B



Komfortverbrauchsanzeige

Die Komfortverbrauchsanzeige informiert über den aktuellen Stromverbrauch der folgenden Verbraucher für die thermische Regulierung:

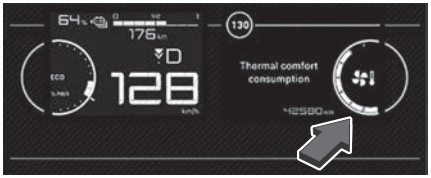
- Heizung
- Klimaanlage
- Windschutzscheibenheizung
- Heckscheibenheizung
- Sitzheizung

Im Fahrmodus Eco-Modus ist die Leistung der Verbraucher für die thermische Regulierung reduziert.

Typ A



Typ B



Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt.
Ein korrekter Motorölstand wird bestätigt.
Bei zu niedrigen Motorölstand blinkt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Je nach Version blinkt OIL im Fahrerinfodisplay.
Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.
Ein Messfehler wird durch OIL oder durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay in Verbindung mit angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Klimaregelung

Klimaanlage Ein/Aus



Einstellungen:

- **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten.

  A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.
- Temperatur
- , und Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- REAR Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Sitzheizung

Enthält das fluorierte Treibhausgas R134A

Je nach Ausführung und Vertriebsland enthält die Klimaanlage ggf. fluorierte Treibhausgase (R134A).

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI	warm
LO	kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

Windschutzscheibe und vordere Türscheiben

Zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

Zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Nach rechts	erhöhen
Nach links	verringern

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.
Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.
Aktivierte Kühlung kann Autostops (Stop & Start) verhindern.

Umluftsystem



zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ WARNUNG

Bei aktiver Umluftfunktion wird der Austausch von Frischluft reduziert.
Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen.
Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

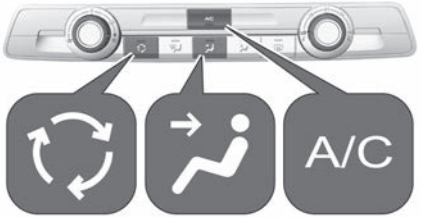
Entfeuchtung und Enteisung



- drücken Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Die Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, sobald es nicht länger erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Energieverbrauch zu senken.
Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

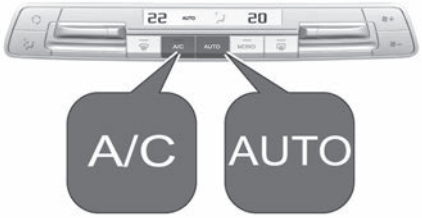
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung A/C einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Den Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Automatische Klimaanlagenregelung



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

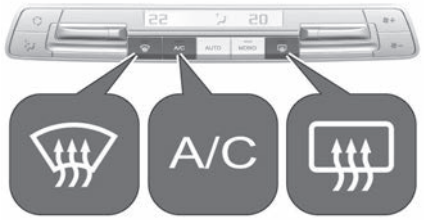
- Auf AUTO drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein.

Zum Einschalten der Klimaanlage auf A/C drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Zur Auswahl der gewünschten Automatikeinstellung wiederholt auf AUTO drücken:

- Soft Auto für einen weichen, leisen Luftstrom.
- Auto für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- Auto Fast für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

Maximales Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe

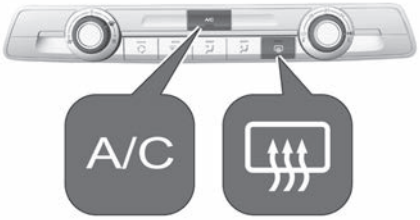


- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste A/C leuchtet auf und im Display wird AUTO angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

HINWEIS

Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostop (Stop & Start) durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.
Wird die Taste während eines Autostops (Stop & Start) gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe



- Die Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung A/C einschalten.
- Die Heckscheibenheizung REAR einschalten.
- Die seitlichen Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein **Stop&Start** möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines **Stop&Start** aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu.

Temperaturkontrolle

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI	warm
LO	kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Kontrolle der Gebläsedrehzahl

Luftstrom durch Drehen von auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

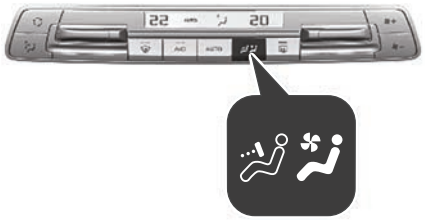
Nach rechts	erhöhen
Nach links	verringern

Belüftungsdüsen

⚠ WARNUNG

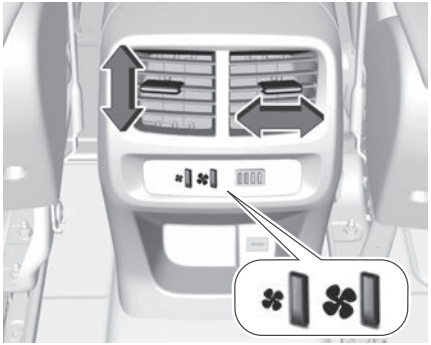
Befestigen Sie keine Gegenstände an den Lamellen der Lüftungsdüsen. Bei einem Unfall besteht die Gefahr von Schäden und Verletzungen.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

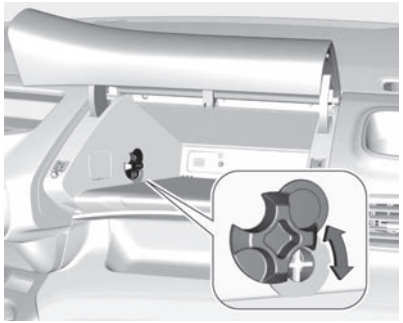


Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf drücken.





Belüftungsdüse im Handschuhfach



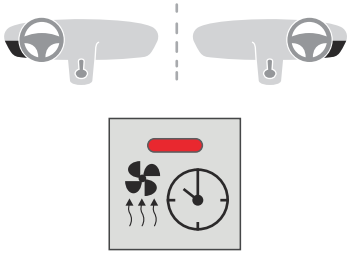
Zum Schließen bzw. Öffnen der Belüftungsdüse den Schieber nach oben bzw. nach unten drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Vortemperierung

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.



Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- Die LED leuchtet: Es wurde ein Timer eingestellt.
- Die LED blinkt: Das System ist aktiviert.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

HINWEIS

Die Vortemperierung wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 30 % liegt, wird die Vortemperierung nicht aktiviert.
Wenn das Ladekabel des Fahrzeug an die Steckdose angeschlossen ist, hat das Laden der Batterie Vorrang vor der Vortemperierung.
Folglich kann sie nur aktiviert werden, wenn der Ladezustand der Batterie über einem auf 80 % festgelegten Schwellenwert liegt.
Wenn eine wiederkehrende Heizung/Lüftung programmiert ist und zwei Heiz-/Lüftungsvorgänge durchgeführt werden, ohne dass das Fahrzeug in Betrieb ist, wird die Programmierung deaktiviert, wenn 60 Minuten zwischen zwei Heizanforderungen verstrichen sind.

Vorklimatisierung der Batterie ⇨152

Einstellen des Timers

HINWEIS

Es können mehrere Timer programmiert und gespeichert werden. Es wird empfohlen, die Vortemperierung bei angeschlossenem Ladekabel zu programmieren, um die Langzeitleistung der Hochspannungsbatterie zu optimieren.

Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf unterschiedliche Weise erfolgen:

Typ A

1. Auf dem Info-Display antippen, um die Klimaeinstellungen zu öffnen.
2. **OPTIONS** berühren.
3. berühren oder das Menü für die Vortemperierung auswählen.
4. **+** berühren, um einen neuen Timer festzulegen.
5. --:-- berühren.
6. Uhrzeit und Tag eingeben.
7. Zum Bestätigen der Einstellungen ✓ drücken.
8. **ON** drücken, um den Timer zu aktivieren.
9. Um einen Timer zu löschen, oben im Info-Display drücken und den gewünschten Timer löschen.
10. Den Löschvorgang bestätigen.

.Die Heizung/Belüftung startet bei einem bei einem Dieselfahrzeug 45 Minuten, und bei einem Benzinfahrzeug 30 Minuten vor der programmierten Zeit, und wird 10 Minuten danach aufrechterhalten.
Diese Vorklimatisierungszeit dauert bei einem Dieselfahrzeug bis zu 45 Minuten
und bei einem Benzinfahrzeug bis zu 30 Minuten.

Typ B



1. Auf dem Info-Display antippen, um die Klimaeinstellungen zu öffnen.
2. berühren und dann des Einstellungsmenü für die Vortemperierung auswählen.
3. Mit **+** einen neuen Timer definieren, oder neben einem vorhandenen Timer berühren, um diesen zu bearbeiten.
4. Den Timer aktivieren.

Um einen Timer zu löschen, den entsprechenden Timer auswählen und unten links im Bildschirm drücken.
Der Heiz-/Lüftungsvorgang beginnt ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, bzw. 20 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn es nicht angeschlossen ist, und wird 10 Minuten nach dem Einschalten fortgesetzt.

Typ C



1. Kurzes Drücken: Anzeige der Einstellungen des Fahrzeugs.
2. Schalten Sie nach oben oder unten und wählen Sie das Menü Klimaeinstellungen. Drücken Sie das Einstellrad, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Wählen Sie das Menü für die Einstellung der Vortemperierung und wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   a. Neue Vorbedingung
   b. Bereits bestehende Bedingung
4. Drücken Sie das Einstellrad, um einen neuen Timer zu definieren.
5. Wählen Sie Uhrzeit und Datum und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrad.
6. Drücken Sie das Einstellrad, um die Timer zu aktivieren.

⚠ WARNUNG

Die programmierbare Heizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

⚠ WARNUNG

Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

⚠ WARNUNG

Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden.
Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Beschlagfreihalten/Entfrosten von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln



Drücken Sie eine dieser Tasten, um Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe und Außenspiegel (je nach Ausführung) ein- bzw. auszuschalten 3.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.
Beschlagfreihalten/Entfrosten schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Schalten Sie die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrosten aus, sobald sie nicht mehr erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

HINWEIS

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

INFOTAINMENT-SYSTEM

Einführung in das Infotainment System

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ WARNUNG

Das Infotainment System muss so genutzt werden, dass das Fahrzeug jederzeit sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall das Fahrzeug anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Knistern, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Menü



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln
Drehen: Lautstärke einstellen

Anzeige des Startbildschirms

Anzeige des Menüs für die ADAS (erweiterten Fahrerassistenzsysteme)

Anzeige des Menüs zur Einstellung von Datum/Uhrzeit

Anzeige des Menüs für die Energy-App

Anzeige des Menüs für Sprachbefehle

Anzeige des Menüs für die Systemanleitung

Anzeige des Menüs für die Klimatisierungseinstellungen

Anzeige des Menüs Radio und Medien

Anzeige des Menüs Mirror Screen.

Anzeige des Navigationsmenüs

Anzeige des Menüs Telefon Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.





Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln
Drehen: Lautstärke einstellen



Anzeige des Startbildschirms



Anzeige des Menüs für die ADAS (erweiterten Fahrerassistenzsysteme)



Anzeige des Menüs Radio und Medien



Anzeige des Menüs Telefon Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.



Anzeige des Navigationsmenüs

HINWEIS

Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich: https://www.citroen.com/open-source

Das System überträgt und/oder empfängt Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU.

Die Hersteller des genannten Systems erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für jedes System ist über die folgende Internetseite verfügbar:
http://service.citroen.com/ACddb/

Profile

Mehrere Benutzerprofile können erstellt werden.
Dank der Option zum Erstellen von Profilen kann das Infotainment-System an mehrere Fahrer angepasst werden. Verschiedene Einstellungen und gespeicherte Radiosender und Ziele werden mit einem bestimmten Profil verknüpft. So müssen die Einstellungen nicht jedes Mal neu angepasst werden, wenn eine andere Person das Fahrzeug benutzt.
Zum Anzeigen der Profileinstellungen die Einstellungs-App öffnen und das Profilmenü berühren.

Profil erstellen

Das „Gast"-Profil hat eine Standardanzeige mit der Möglichkeit zum Hinzufügen und/oder zur Rückkehr zur Anfangskonfiguration. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.
Um ein neues Profil zu erstellen, + berühren.
Für jedes Profil können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Profilname
- Avatar
- verknüpftes Gerät

Nachdem ein neues Profil erstellt wurde, können die Profileinstellungen jederzeit durch Berühren von geändert werden.

Profil löschen

Um ein Profil zu löschen, neben dem entsprechenden Profil berühren und auswählen. Das Gastprofil kann nicht gelöscht werden.
Das Gastprofil ist ein Standardprofil. Wenn kein anderes Profil erstellt wurde oder aktiv ist, wird dieses Profil verwendet.

Aktualisierung des Systems

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air"-Technologie. Diese aktualisiert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (Mobilfunknetz oder Wi-Fi).
Unabhängig von einem gültigen Abonnement eines vernetzten Dienstes wird die Geräteverwaltung bezüglich der Sicherheit der Geräte sowie Updates der Software und Firmware per Fernzugriff durchgeführt, wenn die Verarbeitung für die Einhaltung einer gesetzlichen Verpflichtung notwendig ist, der der Hersteller unterliegt (z. B. geltendes Produkthaftungsgesetz, eCall-Bestimmungen) oder wenn dies notwendig ist, um die grundlegenden Interessen der betreffenden Fahrzeugnutzer und Insassen zu schützen.
Der Update-Verlauf ist über die App oder online auf der Website des Herstellers verfügbar.

Sicherstellen, dass:

- eine stabile Internetverbindung über WLAN oder das Mobilfunknetz besteht. ⇨ 119
- die Datenschutzeinstellungen nicht auf den privaten Modus eingestellt sind. ⇨ 119
- Fahrzeug auf ebenem Boden geparkt.
- Motor ausgeschaltet.
- Zündschalter eingeschaltet.
- Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV): Ladekabel seit mindestens vier Stunden nicht mehr angeschlossen.

Automatisches Update herunterladen

Diese Funktion ist verfügbar, wenn automatische Downloads in der App „Einstellungen“ aktiviert sind.

Das Fahrzeug sucht automatisch im Hintergrund nach Updates, wenn der Motor eingeschaltet ist. Wenn ein neues Software-Update verfügbar ist, erscheint nach dem Abstellen des Motors eine Meldung auf dem Touchscreen.

HINWEIS

Damit diese Meldung erscheint, muss der Motor bei geschlossener Fahrertür abgestellt sein.

Manuelle Prüfung auf verfügbare Updates

1. Öffnen Sie die App auf dem Touchscreen.
2. Die Registerkarte „Update“ auswählen.
3. Wählen Sie ein verfügbares Update zum Herunterladen aus, indem Sie darauf tippen.

Wenn der Download erfolgreich war, erscheint eine Bestätigungsmeldung auf dem Touchscreen.
Verfügbare Updates werden auf dem Bildschirm aufgelistet. Wenn keine Aktualisierung angezeigt wird, warten Sie fünf Minuten lang. Wenn immer noch keine Aktualisierungen angezeigt werden, ist keine neue Aktualisierung verfügbar.

Einbau

VORSICHT

Der Motor muss während der Installation ausgeschaltet sein. Das Fahrzeug muss vom Ladekabel getrennt bleiben.

Wählen Sie eine Option:

- Starten Sie sofort die Installation des Updates.
- Verschieben Sie die Installation.

Wenn Sie diese Funktion aufschieben, erscheint die Popup-Meldung beim nächsten Ausschalten des Motors.
Die Installation kann zwischen einigen Minuten und maximal 2 Stunden dauern. Eine Popup-Meldung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates.
Die Installation einer Aktualisierung wird auch nach Verlassen und Verriegeln des Fahrzeugs fortgesetzt.

Beim nächsten Motorstart wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, ob die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.
Wenn die Installation fehlschlägt, wenden Sie sich über die App oder an eine Werkstatt an eine Fachwerkstatt.

Anpassen

Das Fahrerinfodisplay und das Info-Display können personalisiert werden.
Zum Anzeigen des Personalisierungsmenüs die Einstellungs-Anwendung öffnen und das Anpassungsmenü berühren.

Bildschirmfarbe

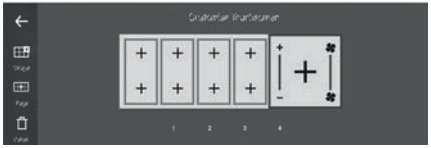
Die Hintergrundfarbe des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays kann ausgewählt werden. Die gewählte Hintergrundfarbe wird sofort sowohl im Fahrerinfodisplay als auch im Info-Display angezeigt.

Klangkulisse

Ein aktiver Sportsound für den Sportmodus kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Seiten

Es können mehrere personalisierte Seiten für das Fahrerinfodisplay und das Info-Display erstellt werden.

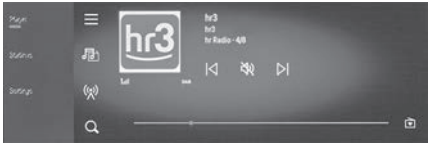


Jede Seite kann durch Wählen der anzuzeigenden Widgets personalisiert werden.
Um eine Seite hinzuzufügen, ⊞ berühren.
Zum Löschen einer Seite die entsprechende Seite auf 🗑 ziehen und ablegen.

Radio

Auswahl der Medien

Den Audiobildschirm durch Berühren von ♫ in der Übersicht der Anwendungen öffnen.
📻 berühren, um zwischen Radio und einem verbundenem externen Gerät als Audioquelle umzuschalten.



Auswahl der Senderfrequenz

Um eine bestimmte Senderfrequenz einzustellen, 🔍 berühren.
Eine Zifferntastatur wird eingeblendet.
Die gewünschte Frequenz eingeben und zum Bestätigen ✓ berühren.

Frequenzband

Zum Auswählen des Frequenzbands 📡 berühren.

Auswahl eines Radiosenders

⏭ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem nächsten Radiosender durchzuführen.
⏭ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den nächsten Radiosendern durchzuführen.
⏮ kurz drücken, um eine automatische Suche nach dem vorhergehenden Radiosender durchzuführen.
⏮ drücken und gedrückt halten, um eine Schnellsuche nach den vorhergehenden Radiosendern durchzuführen.

Manuelle Sendersuche

Drücken Sie 〈 oder 〉 lang.
Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.
Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

Senderliste

Alle verfügbaren Radiosender werden als Liste angezeigt, wenn der Listeneintrag im Radiomenü links im Bildschirm berührt wird.

Bevorzugte Sender speichern

Bis zu 24 Radiosender aller Wellenbereiche können als **Favoriten** in der Liste gespeichert werden.

Zur Anzeige der Speichertasten Favoriten berühren.

Aktuellen Sender speichern

Gewünschte Schaltfläche in der Liste **Favoriten** einige Sekunden lang berühren und halten. Die Frequenz oder der Sendername erscheint in der Schaltfläche.

Ist eine Schaltfläche bereits als Speichertaste belegt, wird der vorhandene Sender überschrieben.
Alternativ ★ im Radio-Hauptmenü berühren, um den aktuell aktiven Sender zu speichern.

Sender aus einer Senderliste speichern

Die Liste und dann den gewünschten Sender auswählen.
Um einen Sender aus der Senderliste zu speichern, kurz ★ neben dem gewünschten Sender berühren. Der Sender wird gespeichert und die Nummer der Speichertaste wird angezeigt. Zum Löschen eines Senders erneut ★ berühren.
Alternativ den Namen des Senders berühren und halten, bis der gespeichert wird.
Zum Löschen eines Senders den Namen des Senders berühren und halten, bis eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Sender abrufen

Im Radio-Hauptmenü **Favoriten** auswählen und kurz die Speichertaste des gewünschten Senders berühren.

Einen Radiosender speichern

Zum Speichern des aktuellen Radiosenders 📻 berühren, um die Senderaufstellung zu öffnen, und dann + im unteren Bereich des Bildschirms berühren.

Schaltflächen, die bereits für Radiosender verwendet werden, können überschrieben werden.
Nicht verwendete Schaltflächen zum Speichern von Radiosendern sind mit + gekennzeichnet.
Alternativ können Radiosender durch Berühren des entsprechenden Herzsymbols in der Senderliste gespeichert werden.
Gespeicherte Radiosender werden durch Berühren von angezeigt bzw. ausgeblendet.
Die gespeicherten Radiosender werden im unteren Bereich des Bildschirms aufgeführt.
Auf den gewünschten Radiosender drücken, um ihn einzustellen.

Audioeinstellungen

berühren, **OPTIONEN** wählen und dann **Audioeinstellungen** , um das entsprechende Menü zu öffnen.

Klang

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Optimierung des Klangs verschiedener Musikstile (wie **Pop-Rock** oder **Klassik**).

Für eine individuelle Klangeinstellung **Benutzer** auswählen. Die Einstellungen je nach Bedarf anpassen.

Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen auswählen.

Balance und Fader

Es gibt mehrere Voreinstellungen zur Anpassung der Lautstärkeverteilung im Fahrzeug (z. B. **Alle Passagiere** oder **nur Frontpassagiere**).
Zum Anpassen der einzelnen Einstellungen den Cursor auf dem Bildschirm zur gewünschten Position ziehen.
Zur Rückkehr zu den Werkseinstellungen auswählen.

Sound

Es ist möglich, die Lautstärke in Verbindung mit Geschwindigkeits- oder Berührungstönen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Aktivierung der Verkehrsmeldungen

Viele RDS-Sender senden Verkehrsmeldungen. Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe des Radios oder Mediums für die Dauer der Verkehrsmeldung unterbrochen.
Zum Aktivieren der Verkehrsmeldungen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **TA** aktivieren.
Wenn **TA** aktiviert ist, wird **TA** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

RDS aktivieren

Im Hauptmenü des Radios **OPTIONS** berühren und **RDS** aktivieren.
Wenn **RDS** aktiviert ist, wird **RDS** in der unteren Zeile des Radio-Hauptmenüs angezeigt.

Radiotext

Bei aktiviertem RDS werden unter dem Programmnamen Informationen zum aktuell eingestellten Sender oder zum wiedergegebenen Musiktitel angezeigt.
Zum Ein- oder Ausblenden der Informationen zum Menü **OPTIONEN** wechseln und **Information** aktivieren bzw. deaktivieren.

Digital Audio Broadcasting (DAB)

Digital Audio Broadcasting (DAB) überträgt die Radiosender digital.
DAB-Sender werden durch den Programmnamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

FM-DAB-Anbindung

Mit dieser Funktion kann von einem FM-Sender zum entsprechenden DAB-Sender und umgekehrt gewechselt werden.
Sobald ein entsprechender DAB-Sender verfügbar ist, wird von FM zu DAB geschaltet. Deshalb sollten bevorzugte Sender als DAB-Sender gespeichert werden, um die Umschalthäufigkeit zu verringern.
Wenn das DAB-Signal zu schwach ist, der entsprechende FM-Sender aber verfügbar ist, schaltet das Gerät von DAB zu FM um.

HINWEIS

Das Umschalten kann zu einer geänderten Lautstärke führen.

Aktivierung

Bevor die UKW-DAB-Anbindung aktiviert werden kann, muss **RDS** aktiviert sein.

Um die UKW-DAB-Verknüpfung zu aktivieren, im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und dann UKW-DAB in den **UKW-DAB Follow-up** auswählen.

Bei aktiver FM-DAB-Anbindung wird folgendes Symbol angezeigt:



Ausschalten

Um die UKW-DAB-Verknüpfung zu deaktivieren, im Radio-Hauptmenü **OPTIONEN** auswählen und dann die Auswahl von UKW-DAB in den **FM-DAB Follow-up** aufheben.

Die FM-DAB-Anbindung wird automatisch deaktiviert, wenn **RDS** deaktiviert wird.

Multimedia Pro Typ 1

Widgets

Ein Widget ist eine Anzeige einer bestimmten Information oder eines Instruments, z. B. von Radioinformationen, Navigationsinformationen oder Kühlmitteltemperatur.



Im Fahrerinfodisplay kann ein Widget pro Seite angezeigt werden, während das Infotainment-Display die Anzeige mehrerer Widgets unterstützt.
Um ein Widget zu einer Seite hinzuzufügen, berühren.

Bestimmte Widgets sind in verschiedenen Größen verfügbar. Je größer ein Widget, desto weniger Widgets können auf einer Seite angezeigt werden.

Allgemeine Informationen

Statusleiste

Die Statusleiste ist die obere Leiste im Bildschirm. Sie kann folgende Informationen enthalten:

- Uhrzeit
- Außentemperatur
- Status der WLAN-Verbindung
- Bluetooth®-Aktivierung
- Mobilfunkempfang
- aktivierte Funktionen, z. B. Klimaanlage

Bildschirmbedienung

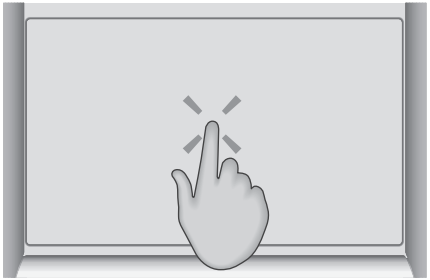
Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist berührungsempfindlich, sodass Sie die in den Menüs angezeigten Bedienelemente direkt mit den Fingern steuern können.

VORSICHT

Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Bleistifte oder Ähnliches für die Bedienung des Touchscreens verwenden.

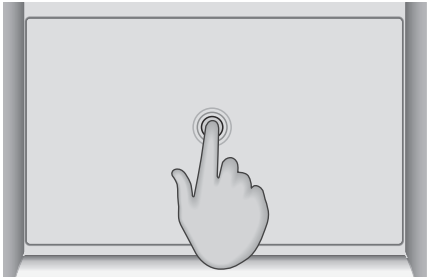
Das Infotainment-System kann mit den folgenden Fingergesten bedient werden.

Touch



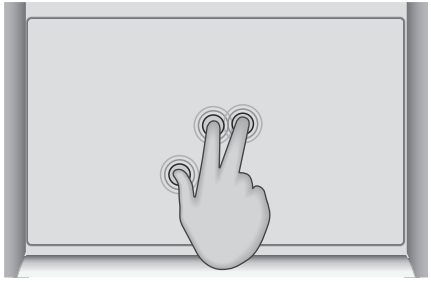
Durch die Touch-Funktion lassen sich Menüs öffnen und Optionen auswählen.

Berühren und Halten



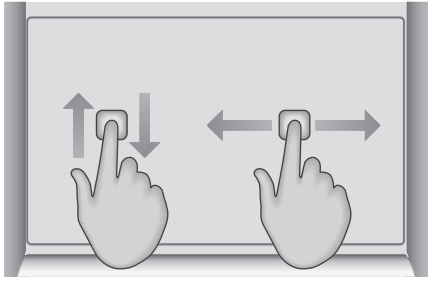
Durch Berühren und Halten können Radiosender gespeichert werden.

Drei-Finger-Schnellzugriff



Durch Berühren kann die App-Übersicht angezeigt werden.

Wischen



Durch Wischen kann in einem Menü geblättert oder die Karte geschwenkt werden.

Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

Zum Zurückkehren zum vorherigen Bildschirm ⟵ in der linken oberen Ecke des Bildschirms berühren.

Wenn ⟵ im Startbildschirm berührt wird, wird der Audiobildschirm angezeigt.

Rückkehr zum Startbildschirm

Um zum Startbildschirm zurückzukehren, ⌂ berühren.

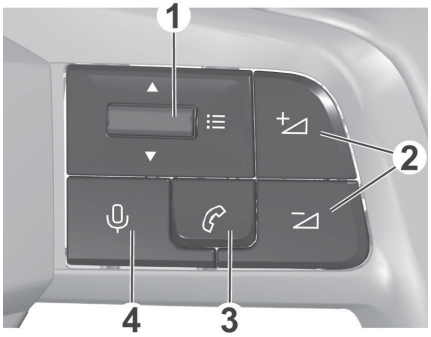
Anzeigen und Ausblenden des Menüs

Innerhalb einer Anwendung lässt sich das Menü durch Berühren von ☰ anzeigen und ausblenden.

Bedienkonsole

Siehe Seite ⇨110

Fernbedienung am Lenkrad



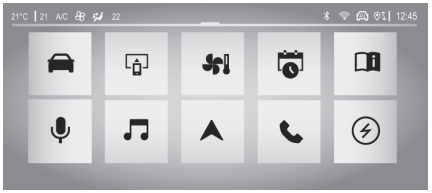
1 Nach oben oder unten kippen: vorigen/nächsten Sender oder vorigen/nächsten Titel auswählen bzw. durch die Liste der letzten Anrufe blättern.
Kurzes Drücken: ein Menü anzeigen oder eine Auswahl bestätigen.

2 Kurzes Drücken: Lautstärke anpassen oder Stummschaltung aufheben.
⊘ lang drücken: Ton stummschalten.

3 Kurzes Drücken: einen eingehenden Anruf annehmen, auflegen, die Liste der letzten Anrufe anzeigen oder den Telefonprojektionsbildschirm anzeigen.
Langes Drücken: eingehenden Anruf ablehnen.

4 Kurzes Drücken: Sprachassistent des Infotainment-Systems aktivieren.
Langes Drücken: Sprachassistent des verbundenen Mobiltelefons aktivieren.

Anwendungen



Um eine Liste aller verfügbaren Apps anzuzeigen, ⊞ berühren.

Alternativ wird die Apps-Übersicht durch Berühren des Bildschirms mit 3 Fingern geöffnet.

Sprachbefehle

HINWEIS

Die Antworten der Sprachsteuerung können durch künstliche Intelligenz erzeugt werden.

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind.
Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.
Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.
Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen.
Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das WLAN-Netzwerk herunter.
Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.
Die integrierte Sprachsteuerung ermöglicht das Bedienen des Infotainment-Systems mithilfe von Sprachbefehlen.
Spracherkennung aktivieren durch:

1. Drücken von 🎙 am Lenkrad

oder

1. Berühren von 🎙 im Info-Display

und anschließend

2. „**Hey Citroën**“ sagen

HINWEIS

Nach dem Drücken auf 🎙 am Lenkrad oder Berühren von 🎙 auf dem Informationsdisplay auf den Piepton warten und dann einen Sprachbefehl sprechen.

Das Hilfemenü 📖 auf dem Info-Display enthält einige Beispiele für Sprachbefehle. Die Beispiele sind nach Kategorien sortiert, zum Beispiel Befehle für Radio oder Navigation.

AI Assistant

AI Assistant ist Teil der Connected Services, und wenn der Nutzer es abonniert, ermöglicht es eine erweiterte Palette von Funktionen.

Um AI Assistant zu aktivieren, können Sie den gleichen Sprachbefehl „**Hey Citroen**“ verwenden.

Navigation

https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav

Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.

Drücken Sie auf **„Suche“**, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.

Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.

Wählen Sie **„Ton aktiviert“**, **„Nur Warnungen“** und **„Stumm“** durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.

Drücken Sie die Tasten „Plus“/ „Minus“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

auf dem Info-Display berühren, um die Navigations-App zu öffnen.



Zielführung starten

Um eine Zielführung zu starten, berühren und über die Tastatur eine Adresse eingeben. Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden übereinstimmende Adressen angezeigt.
Nach Eingabe der Adresse können auf der Karte mehrere Routen angezeigt werden. Eine Route wählen und dann die Zielführung starten.

Aktive Zielführung

Während einer aktiven Zielführung werden Informationen zur Route, z. B. die geschätzte Ankunftszeit und die Entfernung, auf dem Bildschirm angezeigt.
Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachansagen der Zielführung berühren.
Zum Ändern der Route, Hinzufügen eines Wegpunkts, zum Beispiel eines Restaurants oder einer Tankstelle, oder zum Anzeigen von Anweisungen die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms berühren.

Routeneinstellungen

Zum Öffnen des Einstellungsmenüs die drei Punkte in der Seitenleiste des Bildschirms und dann das Einstellungsmenü berühren.
berühren, um Kartendownloads anzuzeigen, die Kartenfarbe einzustellen, die auf der Karte angezeigten Sonderziele und andere Karteneinstellungen festzulegen, Ankunftsinformationen festzulegen, die Seitenleiste im Zielführungsbildschirm festzulegen, die Kartenausrichtung festzulegen oder die Fahrzeugreichweite auf der Karte anzuzeigen.
berühren, um Optionen für ein Umleiten der Route festzulegen, die bevorzugten Routenoptionen (schnellste, kürzeste oder umweltfreundlichste Strecke) festzulegen oder bestimmte Routen zu vermeiden (Mautstraßen, unbefestigte Straßen usw.).
berühren, um die Arten der Sprachansagen, Warnungen und Systemklänge einzustellen.
berühren, um die Datenschutzeinstellungen anzupassen (Fahrtenverlauf beibehalten, häufige Ziele usw.).

Kartenaktualisierungen

Bei aktivierten verbundenen Diensten wird die Karte der aktuellen Region automatisch aktualisiert.
Wenn das System mit einem WLAN verbunden ist, können die Karten aller übrigen Regionen über das Karten- und Displaymenü im Einstellungsmenü aktualisiert werden.

WARNUNG

Vorsicht Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden.
Mit der Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden AGB: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

EV Routing

HINWEIS

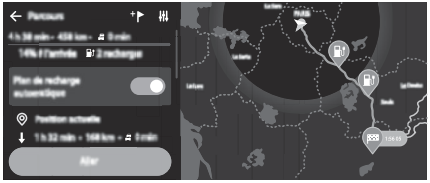
EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Nutzer es abonniert hat.

Das eingebettete EV-Routing-System, das Teil des Navigationssystems ist, ermöglicht die Planung der effizientesten Fahrten unter Berücksichtigung der Ladestationen und der erforderlichen Ladezeit, der Details zu jeder Ladestation sowie der Reichweite des Fahrzeugs und der Verkehrsinformationen.
Das EV-Routing passt sich auch an veränderte Bedingungen an, z. B. Umleitungen, Verkehr, und bietet die effizientesten Fahrten an.
So programmieren Sie eine Fahrt mit dem EV-Routing:

1. Sagen Sie „**Hey Citroën**“.
2. Sagen Sie die Adresse Ihres Ziels.

oder

1. Geben Sie die Adresse Ihres Ziels ein.



Konnektivität

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.

HINWEIS

Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

HINWEIS

Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.
Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Notruf ⇨ 199

Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Zum Anzeigen des Konnektivitätsmenüs die Einstellungs-App ⚙ öffnen und das Konnektivitätsmenü berühren.
Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

- Drahtlose Geräte: alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- WLAN-Netzwerke: WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- Datenschutzeinstellungen: Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast"-Profil, das standardmäßig im „Privater Modus" konfiguriert ist, oder einem im System zu erstellenden Profil, mit oder ohne Verbindung zu einem mobilen Gerät.
Für jedes Profil (selbst „Gast") wird der letzte Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„Daten und Standort freigeben"

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.

HINWEIS

Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzen Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



„Daten teilen"

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).

HINWEIS

Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.

HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.



„Privatmodus“

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.

HINWEIS

Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.

HINWEIS

Dieser Modus wird nicht auf den Notruf oder bestimmte Dienste, bei denen der Benutzer den Bedingungen von Geschäftsverträgen (z. B. vernetzter Alarmdienst) zugestimmt hat, angewandt.

HINWEIS

Geschäftliche Nutzung

Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Info-Displays nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

ODER



Drücken Sie die Anwendung **„Einstellungen“.**

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



Wählen Sie **„Datenschutzeinstellungen“.**



Wählen Sie den Modus aus.

Screen Mirroring

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple® CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.
Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung im aktuellen Aufenthaltsland verfügbar ist.

Verwendung des Sprachassistenten des Smartphones

am Lenkrad drücken und gedrückt halten und den entsprechenden Aktivierungssprachbefehl des Smartphone-Sprachassistenten sprechen, um den Sprachassistenten des Smartphones über das Infotainment-System zu verwenden.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Smartphone aktiviert ist.
Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Smartphone verbinden

Das Telefon am USB-Anschluss anschließen oder per Bluetooth verbinden.

Sicherstellen, dass die Telefonprojektion in den Konnektivitätseinstellungen aktiviert ist .

Starten der Telefonprojektion

Die Apple CarPlay- oder Android Auto-App am Touchscreen berühren.
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Media

USB-Anschlüsse

An der Instrumententafel befinden sich zwei USB-Anschlüsse. Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

⚠ WARNUNG

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

HINWEIS

Die USB-Anschlüsse müssen stets sauber und trocken gehalten werden.

An jeden USB-Anschluss kann ein MP3-Player, ein USB-Gerät, eine SD-Karte (über einen USB-Stecker/-Adapter) oder ein Smartphone angeschlossen werden.
Das Infotainment-System kann Audiodateien oder Bilddateien von USB-Geräten wiedergeben.
Über den USB-Anschluss können verschiedene Funktionen der oben genannten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment-Systems ausgeführt werden.

HINWEIS

Nicht alle Zusatzgeräte werden vom Infotainment System unterstützt.

HINWEIS

Um die Telefonprojektionsfunktion des Infotainment Systems nutzen zu können, muss das Smartphone mit dem USB-Anschluss am Bedienfeld verbunden werden, der für den Datenaustausch genutzt werden kann. Der USB-Anschluss in der hinteren Konsole kann nicht für Apple® CarPlay verwendet werden.

Gerät verbinden / trennen

Eines der genannten Geräte an einen USB-Anschluss anschließen. Falls erforderlich, ein geeignetes Anschlusskabel verwenden. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

HINWEIS

Wenn ein nicht lesbares USB-Gerät angeschlossen ist, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Infotainment System schaltet automatisch zur vorherigen Funktion.

Zum Trennen eines USB-Geräts eine andere Funktion wählen und das USB-Gerät abziehen.

HINWEIS

Vermeiden Sie es, das Gerät während der Wiedergabe abzutrennen. Dadurch kann das Gerät oder das Infotainment System beschädigt werden.

Bluetooth®-Audiostreaming

Streaming ermöglicht das Anhören von Musik von einem Smartphone.
Ausführliche Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth®-Verbindung .
Wird die Audiowiedergabe nicht automatisch gestartet, muss die Wiedergabe eventuell am Smartphone gestartet werden.
Zunächst die Lautstärke am Smartphone einstellen (erhöhen). Danach die Lautstärke des Infotainment-Systems einstellen.

Dateiformate

Die Audioausrüstung unterstützt unterschiedliche Dateiformate.
Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.
Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Son-

derzeichen (z. B. " ?. . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.
Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Musikfunktion aktivieren

USB- oder Bluetooth®-Gerät anschließen.
Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber es werden keine gespeicherten Musikdateien abgespielt:
♫ drücken, **QUELLEN** und danach die Quelle auswählen.
Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Wiedergabefunktionen

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

❙❙ berühren, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ▶.

▶ Berühren Sie, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Vorherigen oder nächsten Titel wiedergeben

〈 oder 〉 berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

〈 oder 〉 drücken und halten. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.
Alternativ kann der Schieber zur Anzeige der aktuellen Titelposition nach links oder rechts bewegt werden.

Zufallswiedergabe

OPTIONEN auswählen und das Zufalls-Symbol wiederholt berühren:

ON: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) in zufälliger Reihenfolge wiedergeben.
OFF: Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Titel wiederholen

OPTIONEN auswählen und das Symbol **Wiederholen** wiederholt ON berühren, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) wiederholen
- Titel der aktuell ausgewählten Liste (Album, Interpret usw.) einmal wiederholen
- Titel der ausgewählten Liste (Album, Künstler usw.) normal wiedergeben

Bildansicht aktivieren

USB-Gerät anschließen.
Ist das Gerät bereits angeschlossen, aber die Bildansicht nicht aktiv: ⊞ drücken, **Fotos** auswählen und gewünschten Ordner und Bild auswählen.



Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste einzublenden.

Vorheriges oder nächstes Bild anzeigen

◀◀ or ▶▶ berühren.

Diashow starten oder anhalten

▶ wählen, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.
❙❙ berühren, um die Diashow si beenden.

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefon-Projektionsanwendungen Apple® CarPlay und Android Auto zeigen ausgewählte Apps eines Smartphones auf dem Info-Display an und ermöglichen ihre Bedienung direkt über die Infotainment-Bedienelemente.
Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit Ihrem Smartphone kompatibel ist und ob die Anwendung in dem Land verfügbar ist, in dem Sie sich gerade aufhalten.

Vorbereitung des Smartphones

iPhone®: Sicherstellen, dass Siri® auf Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist.
Android-Mobiltelefon: Die App Android Auto aus dem Google Play™ Store auf das Mobiltelefon herunterladen.

Anschließen eines iPhones

Das Mobiltelefon an den USB-Anschluss anschließen.
Ist das Mobiltelefon bereits über Bluetooth® verbunden, wird die Bluetooth®Verbindung beim Anschließen an den USB-Anschluss und Starten von Apple® CarPlay getrennt. Nach dem Trennen der USB-Verbindung wird das Mobiltelefon wieder über Bluetooth® verbunden.

Android-Mobiltelefon

Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden und dann an den USB-Anschluss anschließen.

Mobiltelefonprojektion starten

Wenn die Mobiltelefonprojektion nicht automatisch gestartet wird, drücken und dann **Apple® CarPlay** oder **Android Auto** berühren.
Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist vom Smartphone und von der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

Z. B. die Taste am Bedienfeld drücken.

Telefon

Bluetooth®-Verbindung

auf dem Informationsdisplay berühren, um die Telefon-App zu öffnen.
Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden ist, sind die folgenden Funktionen über die Telefon-App verfügbar:

- Kontaktliste anzeigen
- Liste der letzten Anrufe anzeigen
- Telefonnummer über die Nummerntastatur wählen

Mobiltelefon koppeln

1. Zum Koppeln eines Mobiltelefons das Einstellungsmenü in der Telefon-App im Touchscreen öffnen.
2. Das Bluetooth-Menü auf dem Mobiltelefon öffnen und die Funktion aktivieren.
3. Das Mobiltelefon aus der Liste auf dem Touchscreen auswählen. Die Anweisungen auf dem Mobiltelefon befolgen.
4. Sobald das Mobiltelefon erfolgreich gekoppelt ist, wird es automatisch verbunden und als verbunden angezeigt.
5. Auch ein zweites Mobiltelefon kann über das Einstellungsmenü in der Telefon-App verbunden werden.

Tätigen eines Anrufs

Um einen Anruf zu tätigen, einen Kontakt aus der Kontaktliste wählen, über die Tastatur eine Rufnummer eingeben oder in der Liste der letzten Anrufe eine Nummer auswählen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Klingeln und eine Meldung auf dem Touchscreen angekündigt.
Um einen eingehenden Anruf anzunehmen oder ein aktives Gespräch zu beenden, die entsprechende Schaltfläche im Touchscreen berühren oder am Lenkrad drücken.
Um einen eingehenden Anruf abzulehnen, die entsprechende Schaltfläche im Touchscreen berühren oder am Lenkrad gedrückt halten.

Einstellungen

Zum Anzeigen des Systemeinstellungsmenüs, die Einstellungs-App öffnen und das Menü für die Systemeinstellungen berühren.



Die folgenden Systemeinstellungen können angepasst werden:

- Sprache
- Datum und Uhrzeit, Zeitformat, Datumsformat
- Einheit für Entfernung und Verbrauch
- Einheit für Außentemperatur
- Wiederherstellen der Werkseinstellungen
- Anzeige von Systeminformationen

Helligkeit

Zum Anpassen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung und der Innenbeleuchtung die App ⚙ öffnen und das Menü zum Anpassen der Helligkeit berühren.
Außerdem kann die Innenbeleuchtung aktiviert und deaktiviert werden.

Audioeinstellungen

Im Einstellungsmenü in der Radio-App können die folgenden Einstellungen angepasst werden:

- Toneinstellungen: Klangatmosphäre, Equalizer, Balance
- Radioeinstellungen: Reihenfolge der Senderliste, Aktivierung und Deaktivierung der Senderverfolgung und Verkehrs- und Nachrichtenansagen
- Lautstärkeeinstellungen: Systemsprachausgabe, Klingelton, Telefongespräche, Systemklänge, Navigationswarnungen

Multimedia Typ 2

Allgemeine Informationen

Siehe Seite ⇨ 115

Bedienkonsole



Kurzes Drücken: System ein-/ausschalten oder Ton stummschalten.
Langes Drücken: in den Ruhemodus wechseln
Drehen: Lautstärke einstellen

Anzeige des Startbildschirms

Anzeige des Menüs für die ADAS (erweiterten Fahrerassistenzsysteme)

Anzeige des Menüs Radio und Medien

Anzeige des Menüs Telefon Mobiltelefonprojektionsbildschirm anzeigen, wenn Mobiltelefonprojektion aktiv ist.

Anzeige des Navigationsmenüs

Fernbedienung am Lenkrad

Siehe Seite ⇨ 116

Anwendungen

Siehe Seite ⇨ 116

Sprachbefehle

Siehe Seite ⇨ 117

Konnektivität

Siehe Seite ⇨ 119

Bildschirmspiegelung

Siehe Seite ⇨ 120

Media

Siehe Seite ⇨ 121

Telefon

Siehe Seite ⇨ 123

Einstellungen

Siehe Seite ⇨ 123

Smartphonestation

Die Smartphone-Station wird über die MyCitroën App auf einem externen Gerät, wie einem Mobiltelefon, das über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden ist, bedient.

Es können folgende Menüs ausgewählt werden:

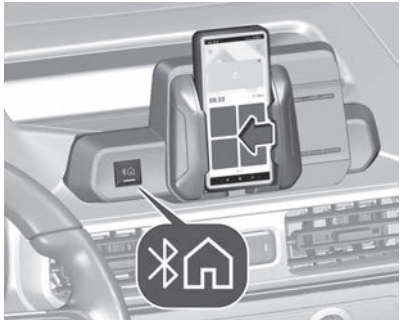
- Bibliothek: Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel und Verzeichnisse durchsuchen.
- Telefon: Anrufe ausführen oder empfangen.
- Webradio: Aus verschiedenen Webradiosendern auswählen.
- Radiosender: manuelle Suche nach Radiosendern.
- Einstellungen: Systemeinstellungen personalisieren.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Smartphone **während der Fahrt** immer **senkrecht** , damit es nicht zu einem Geschoss wird oder bei einem Unfall beschädigt wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Das Smartphone kann nur horizontal positioniert werden, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Installation des externen Geräts



Den Schieber des Halters nach rechts schieben, das mobile Gerät in die Halterung legen und mit dem Schieber befestigen.

Verbindung eines mobilen Geräts

Automatisches Verbinden

Bluetooth®-Menü auf dem Mobilgerät öffnen und die Funktion aktivieren.
Das System wird automatisch nach neuen Geräten suchen.
Das System sucht immer nach den letzten Bluetooth®-Verbindungen. Die Suche kann einige Zeit dauern.
Öffnen Sie das Bluetooth®-Menü auf dem Mobilgerät.
Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.
Wenn die Bluetooth®-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

Manuelles Koppeln

Wenn das System das Mobilgerät nicht automatisch findet, gedrückt halten.
Die grün blinkende LED zeigt an, dass die Smartphone-Station sichtbar ist.
Wenn die Bluetooth®-Verbindung hergestellt ist, leuchtet die LED an der Taste grün, während im Bluetooth-Menü die Fahrzeug-Identifizierungsnummer zu sehen ist.

ⓘ HINWEIS

Das System ist nicht mit einem Tablet oder einem Laptop kompatibel.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Smartphone **während der Fahrt** immer **senkrecht** , damit es nicht zu einem Geschoss wird oder bei einem Unfall beschädigt wird. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Das Smartphone kann nur horizontal positioniert werden, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Automatische Wiederverbindung

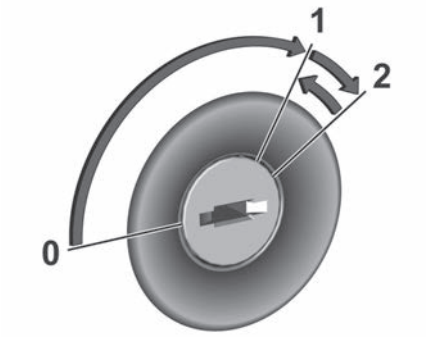
Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung eines bereits verbundenen Smartphones.
Wenn das Smartphone mit dem System der Smartphone Station verbunden wird, wird die Anwendung automatisch über eine NFC-

Chipkommunikation** auf dem Smartphone gestartet.
Die NFC-Kommunikation muss auf dem Smartphone aktiviert sein ** Je nach Smartphone.

STARTEN & BEDIENEN

Motor starten und stoppen

Fahrzeuge mit Zündschloss



0 Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war

1 Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig

2 Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

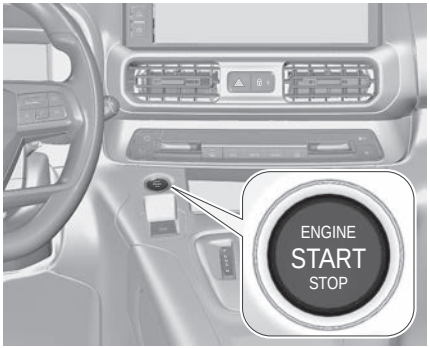
- Den Schlüssel in **Position 1** drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- **Schaltgetriebe**: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- **Automatikgetriebe**: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Gaspedal nicht betätigen. Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte erlischt.
- Den Schlüssel kurz in **Position 2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

  Schaltgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

  Automatikgetriebe: Bei einem Autostop(Stop&Start-Automatik) lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Autostop = Motor-Standby mit Stop&Start-Automatik.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf Start/Stop drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, fünf Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ WARNUNG

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe in den Leerlauf schalten, das Kupplungspedal betätigen, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P** schieben, das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln.
Zum Ent- und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung“ oder „Störung des elektronischen Schlüssels“.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden..

Heizfunktionen

ⓘ HINWEIS

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung

kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Warten Sie, bis diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, drehen Sie dann den Schlüssel zur Position 2, ohne das Gaspedal zu betätigen, um den Anlasser zu betätigen, bis der Motor läuft.

Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **1** zurückkehrt.

- Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.
- Unter strengen winterlichen Bedingungen (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, den Motor 4 Minuten laufen zu lassen, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt aus der Anlassvorrichtung ab, da dies, je nach Ausführung, zur Verriegelung der Lenkradsperre führt.

Stop & Start (Autostopp)

Die Stop&Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

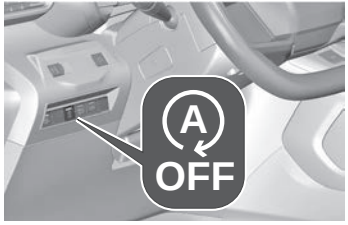
Standardmäßig wird das System beim Einschalten der Zündung aktiviert.
Je nach Version aktivieren Sie das System manuell:

- (A OFF) drücken. Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste (A OFF) nicht leuchtet. Ist die Stop&Start-Automatik vorübergehend außer Betrieb und wird die Taste (A OFF) gedrückt, blinkt die LED in der Taste.
- (Auto) drücken und das System im Informationsdisplay aktivieren.

Die Aktivierung des Systems wird durch eine Meldung bestätigt.

Autostop = Motor-Standby

Ausschalten



Je nach Version deaktivieren Sie das System manuell:

- (A OFF) drücken. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.
- (Auto) drücken und das System im Info-Display aktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten von (A OFF) im Fahrerinfodisplay und eine Meldung bestätigt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostop kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.
Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostop automatisch aktiviert.
Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.
Bei Gefällen ab 12 % wird die Stop&Start-Automatik deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte Ⓐ angezeigt.
Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stop&Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das Stop&Start-System ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Schiebetüren sind geschlossen.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostop mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Ⓐ Andernfalls ist kein Autostop möglich.

HINWEIS

Der Autostop kann nach einem Batteriewechsel oder dem Neuanschluss der Batterie für mehrere Stunden deaktiviert sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.
Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stop&Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor springt in folgenden Fällen wieder an:

- Lösen des Bremspedals, während **D** oder **M** ausgewählt ist
- Lösen des Bremspedals und Auswählen von **N**, während der Wählhebel zum Auswählen von **D** oder **M** bewegt wird
- Drücken des Bremspedals und Auswählen von **P**, während der Wählhebel zum Auswählen von **R**, **N**, **D** oder **M** bewegt wird
- Auswählen von **R**

Neustart des Motors durch die Stop&Start-Automatik

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.
Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stop&Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die **Stop&Start-**Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Schiebetüren sind offen.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.

- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

⚠ WARNUNG

Öffnen der Motorhaube Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



⚠ WARNUNG

Fahrweise auf überschwemmten Straßen Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop&Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Störung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet

dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Akustisches Fußgängerwarnsystem

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug (BEV) beim **elektrischen** Fahren.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Störung



Bei einer Störung leuchtet eine Anzeige auf dem Kombiinstrument. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.
Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.
Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde.
Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

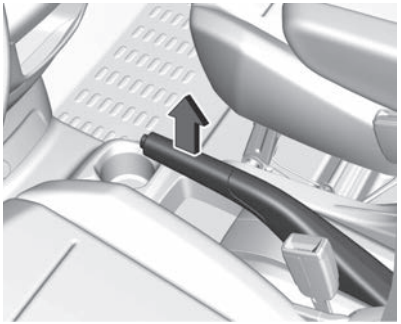
Parkbremse

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie den Status der Parkbremse, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Die Kon-

trollleuchte leuchtet ständig, wenn die elektrische Parkbremse betätigt wird.

Manuelle Feststellbremse



⚠ WARNUNG

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen. Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken. Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Elektrische Feststellbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie den Schalter (Ⓟ) mindestens 1 Sekunde lang, bis die Kontrollleuchte (Ⓟ) fest eingeschaltet und die elektrische Parkbremse angezogen ist. Die elektrische Feststellbremse arbeitet automatisch mit ausreichender Kraft. Den Status der elektrische Feststellbremse prüfen, bevor man Fahrzeug verlässt.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.
Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

- Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann die Kontrollleuchte drücken.

Wegfahrfunktion

- Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist.

Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig die Kontrollleuchte betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt gedrückt gehalten wird, bremst die elektrische Feststellbremse das Fahrzeug ab. Sobald die Kontrolleuchte losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.
Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der die Kontrollleuchte gedrückt gehalten wird. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder beide Anzeigen (Ⓟ) und auf der Instrumenteneinheit. Dann muss zum Erreichen der Stabilität der Schalter (Ⓟ) wiederholt gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatikbetrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.
Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über die Kontrollleuchte betätigt und freigegeben werden.
Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- Die Kontrollleuchte leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- Die Kontrollleuchte erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen vollständig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder beim Abschleppen, kann es erforderlich sein, den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse zu deaktivieren.

- Starten Sie den Motor.
- Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (Ⓟ) betätigen.
- Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Den Schalter (Ⓟ) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt. Schalter (Ⓟ) loslassen.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- Schalter (Ⓟ) zwei Sekunden lang drücken.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von AUTO OFF in der Instrumenteneinheit angezeigt . Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden. Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.
Fehler Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Kontrollleuchte (Ⓟ) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.
Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

⚠ WARNUNG

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

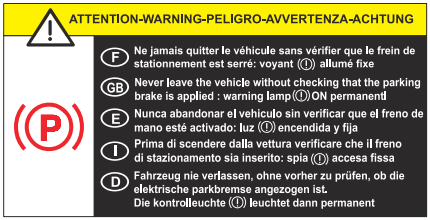
Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.
Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

⚠ WARNUNG

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie die mitgelie-

ferten Unterlegkeile an einem der Räder anbringen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Fußgängern zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht aktiv durch manuelles Bremsen oder Lenken eingreift. Bei mit Kamera und Radarsensoren ausgestatteten Fahrzeugen erkennt die aktive Gefahrenbremsung auch Radfahrer. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, kann der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt werden.
Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ WARNUNG

Dieses System soll nicht die Verantwortung des Fahrers für das Führen des Fahrzeugs und die Vorausschau ersetzen. Es warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer zu kollidieren droht. Unmittelbar vor dem drohenden Aufprall reduziert es die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Zusammenstoß zu vermeiden oder dessen Schwere zu begrenzen.
Das System wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Allerdings werden Tiere, die kleiner als 0,5 m sind, oder Gegenstände auf der Straße möglicherweise nicht erkannt.
Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Der Fahrer muss immer bereit sein, zu bremsen und zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

Regeneratives Bremsen

⚠ WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

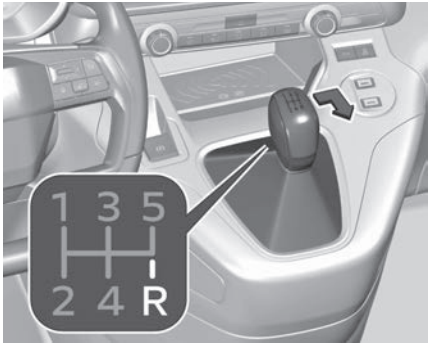
⚠ WARNUNG

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Getriebe

Schaltgetriebe



Bei Ausstattung mit 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupplungspedal drücken und den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.
Bei Ausstattung mit 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug und Motor im Leerlauf das Kupp-

lungspedal drücken, den Ring unter dem Wählhebelknauf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.
Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.
Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen! Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.
Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

HINWEIS

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Gangwahlknopf



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

P Parken

R Rückwärtsgang

N Neutral

D Drive

M Manuell

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

- Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken.

  In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.
- Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,:

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Wenn sich das Fahrzeug zu schnell bewegt, wird **P** nicht aktiviert.

Rückwärtsgang R

Zum Schalten in oder aus R muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

VORSICHT

Wird während das Fahrzeug vorwärts fährt auf **R**, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

HINWEIS

Fahren Sie bei rutschigen Verhältnissen in D, um das Fahrverhalten und Handling zu verbessern.

Dieser Modus ist für normales Fahren.

WARNUNG

Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!

WARNUNG

Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Manueller Modus M

Im Schaltbetrieb können Sie die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad manuell steuern.

- Im **D-Modus M** drücken, um zwischen **D** und **M** zu wechseln.

Der Manuell-Modus **M** kann nur ausgewählt werden, wenn **D** aktiviert ist.
Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.
Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Eco-Modus



Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme an, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, zum Beispiel durch Optimieren der Schaltpunkte des Automatikgetriebes und Anpassen der Empfindlichkeit des Fahrpedals.

Freilauf/Waschanlagenmodus (ICE)

In bestimmten Situationen, zum Beispiel in einer Waschstraße, müssen sich die Räder bei ausgeschaltetem Motor frei drehen können.

Um den Freilauf zu ermöglichen, muss das Fahrzeug stillstehen, der Motor muss laufen und die Fahrertür muss geschlossen sein.

1. Das Bremspedal drücken und **N** auswählen.
2. Innerhalb von fünf Sekunden das Bremspedal drücken und halten, die Zündung ausschalten und den Wählhebel vor- oder rückwärts bewegen.
3. Das Bremspedal freigeben und die Zündung einschalten.
4. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten und den Schalter (Ⓟ) drücken.
5. Das Bremspedal freigeben und die Zündung ausschalten.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Räder 15 Minuten lang im Freilauf bleiben.

Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, das Bremspedal drücken und gedrückt halten, den Motor einschalten und **P** drücken.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Wenn das Gaspedal über die Kickdown-Rastung hinaus durchgedrückt wird, führt dies zu einer maximalen Beschleunigung beim Fahren in **D** oder **M**. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Falle einer Störung leuchtet und eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.
Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.
Nicht schneller als 100 km/h fahren.
Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Stromunterbrechung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung kann kein anderer Modus ausgewählt werden, wenn P eingerückt ist.
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen .
Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Störungsursache ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Gangwahlschalter (Elektromotor)

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug langsam zu beschleunigen scheint oder nicht reagiert, wenn man versucht, schneller zu fahren, die Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit könnte beschädigt werden. So schnell wie möglich eine Werkstatt aufsuchen.

HINWEIS

Wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug an einer Steigung nur mit dem Gaspedal gehalten wird, kann der Elektroantrieb beschädigt werden. Wenn das Fahrzeug feststeckt, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim an einer Steigung die Bremsen benutzen, um das Fahrzeug in Position zu halten.



Den Wahlschalter bewegen oder die entsprechenden Tasten betätigen.

P: Parkmodus

R: Rückfahrmodus

N: Neutralmodus

D: Automatikmodus

Nach der Betätigung kehrt der Wählhebel in die mittlere Position zurück. Der aktivierte Modus wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Bei Bewegen des Wählhebels über den Widerstandspunkt hinweg wird die Neutralstellung **N** übersprungen.

Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.
Wenn **D** oder **R** ausgewählt ist, fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Parkmodus P

- Um **P** zu aktivieren, bei stehendem Fahrzeug den Knopf **P** drücken.

  In **P** sind die Vorderräder des Fahrzeugs blockiert.
- Um **P** zu deaktivieren, das Bremspedal drücken und den gewünschten Modus wählen.

P wird automatisch eingelegt,:

- wenn die Zündung ausgeschaltet wird;
- wenn die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt;
- **N** war für eine bestimmte Zeit aktiviert.

Rückwärtsgang R

- Zum Schalten in oder aus **R** muss das Fahrzeug stehen und das Bremspedal gedrückt sein.

⚠ VORSICHT

Das Schalten in **R** während der Vorwärtsfahrt kann die elektrische Antriebseinheit beschädigen. Erst nach dem Anhalten des Fahrzeugs in **R** wählen.

Leerlaufmodus N

In diesem Modus überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder.

Automatikbetrieb D

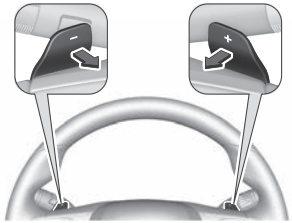
Dieser Modus ist für normales Fahren.

Regeneratives Bremsen mit Ein-Pedal-Betrieb

In diesem Modus wird die Fahrgeschwindigkeit beim Lösen des Gaspedals auch ohne Betätigung des Bremspedals deutlich reduziert.



Es können drei Bremsstufen gewählt werden. Die jeweilige Bremsstufe wird durch ein bis drei Dreieckssegmente im Fahrerinfodisplay angezeigt.



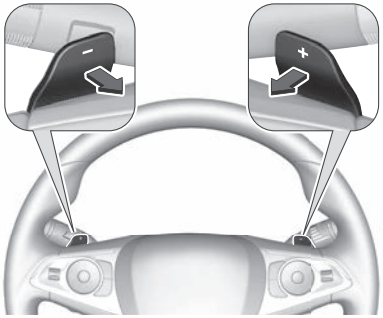
Die linke Schaltwippe ziehen, um die Bremskraft zu erhöhen, und die rechte Schaltwippe ziehen, um die Bremskraft zu verringern.
Beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr die maximale Bremskraft verwenden.

⚠ WARNUNG

Bei extremen Temperaturen oder wenn die Hochvoltbatterie fast vollständig geladen ist, kann die Bremskraft der Motorbremse vorübergehend verringert werden. Wenn die Bremskraft nicht ausreicht, muss der Fahrer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Schaltwippen am Lenkrad

Je nach Version ermöglichen die Schaltwippen die manuelle Steuerung des Getriebes oder die Einstellung der Stärke der regenerativen Bremsung.
Im Modus **M** oder **D** können bei den ICE-Versionen mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell ausgewählt werden. Mit ihnen kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.
Bei den BEV-Versionen steuern die Schaltwippen den Umfang der regenerativen Bremsung.



+

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

Wählt den nächsthöheren Gang.

BEV

Auswirkungen für das Verringern des regenerativen Bremsens.

−

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

Wählt den nächstniedrigeren Gang.

BEV

Auswirkungen für das Steigern des regenerativen Bremsens.

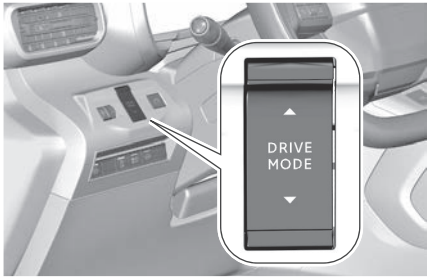
Fahrmodi

Auswahlschalter für die Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Modus Normal

ICE

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

In diesem Modus werden die Einstellungen auf Standardwerte festgelegt. Bei jedem Einschalten der Zündung wird dieser Modus ausgewählt.

Eco

ICE

Dieser Modus reduziert durch Optimierung des Heizungs- und Klimaanlagenbetriebs den Kraftstoffverbrauch.
Beim Schubbetrieb läuft der Motor im Leerlauf und liefert eine reduzierte Motorbremsleistung.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Zur Optimierung der Reichweite wird die Leistung des Elektromotors und die Heizung reduziert.
Selektive Fahrkontrolle

Power-Modus

ICE

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Batterieelektrisches Fahrzeug (BEV)

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Motorabgase

GEFAHR

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist und beim Einatmen tödlich sein kann.

- Wenn Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen, öffnen Sie die Fenster.
- Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- Vermeiden Sie es, mit einem offenen Laderaum zu fahren, da die Abgase in das Fahrzeug gelangen könnten.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.
Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von oder , mit einer Meldung auf dem Fahrerinfodisplay angezeigt.
Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

HINWEIS

Bei einem Neufahrzeug können die ersten Regenerationsvorgänge des Abgasfilters von einem Brandgeruch begleitet sein, was normal ist. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und ist nicht umweltschädigend.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchten und weiter, begleitet von einem Signalton und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.
Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

HINWEIS

Andere Kraftstoffsorten als die im Kapitel „Kraftstoff" aufgeführten können den Katalysator oder elektronische Komponenten beschädigen. Unverbranntes Benzin kann überhitzen und den Katalysator beschädigen.
Vermeiden Sie daher den übermäßigen Gebrauch des Anlassers, das Trockenlaufen des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Schieben oder Schleppen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoff-Kompatibilität

E5 E10

Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

B7 B10 B20 B30

Dieselkraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen (**erschwerte Bedingungen**) verbunden.

XTL

Paraffinischer Dieselkraftstoff gemäß EN15940.

WARNUNG

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

HINWEIS

Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Aufladen (BEV)

Allgemeine Hinweise

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen gelten für elektrifizierte Fahrzeuge:

Hochvoltsystem

GEFAHR

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen.
Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Händler Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochvoltkabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochvoltkomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von

qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.
- Die Hochvoltkabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochvoltsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

⚠ GEFAHR

Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

⚠ GEFAHR

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt.

⚠ WARNUNG

Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.
Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

⚠ WARNUNG

Bei einem Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Entfernen Sie sich vom Fahrzeug.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein.
Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr!
Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

BEV

⚠ VORSICHT

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist.
Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

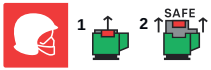
⚠ VORSICHT

Niedriger Ladezustand der Traktionsbatterie / Parken

Wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt, vermeiden Sie es, das Fahrzeug mit einem Ladezustand von weniger als 20 % im Freien zu parken.

⚠ WARNUNG

Diese Aufkleber sind ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.
Keine andere Person darf das auf dem folgenden Aufkleber abgebildete Gerät berühren.



Antriebsbatterie

Erhaltung der Traktionsbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie einmal pro Woche auf einen Ladezustand von 100 % aufladen. Wenn das Fahrzeug 1500 km lang nicht vollständig aufgeladen wurde, wird im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt, die daran erinnert, dies so bald wie möglich zu tun. Wenn das Fahrzeug länger als eine Woche ohne Aufladung geparkt war, starten Sie das Fahrzeug wie gewohnt und laden Sie die Hochspannungsbatterie so schnell wie möglich auf einen Ladezustand von 100 % auf.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über 60°C aus.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.
- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Überhitzung der Antriebsbatterie



Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
2. Schalten Sie die Zündung aus.
3. Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
4. Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

⚠ WARNUNG

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.
Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Händlers befolgt werden.
Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich einen Händler, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.
Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich der Händler in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Vorsichtsmaßnahmen für Träger von Herzschrittmachern

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts kontaktieren, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Richtlinien gewährleistet ist. (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection - 1998 Guidelines).

⚠ VORSICHT

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung. Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Ultraschnellladung: Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Ultraschnellladestation fernhalten. Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Ladesystem

Der Stromkreis des elektrischen Systems ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet

und seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



⚠ GEFAHR

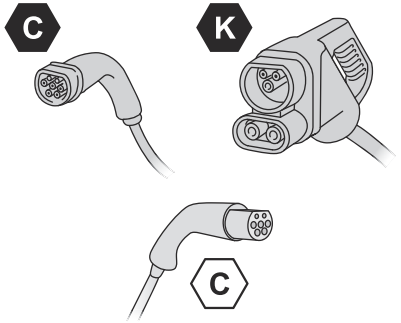
Bei einem Problem

Alle Arbeiten oder Änderungen am elektrischen System des Fahrzeugs (einschließlich Antriebsbatterie, Anschlüsse, orangefarbene Kabel und andere von innen oder außen sichtbare Komponenten) sind ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder eines lebensgefährlichen Stromschlags (Kurzschluss / Tod durch Stromschlag)! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

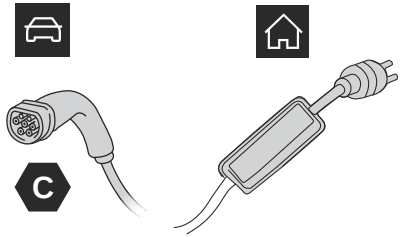
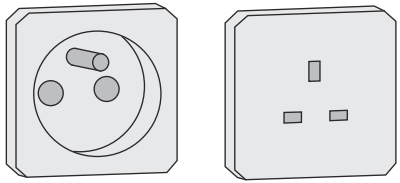
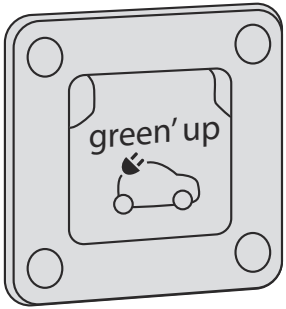
Die Antriebsbatterie kann mit mehreren Arten von Ladekabeln aufgeladen werden.
Die mit dem Fahrzeug gelieferten Ladekabel sind mit den elektrischen Installationen des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, geben Ihnen diese Tabellen Auskunft über die Kompatibilität des Ladekabels mit den jeweiligen elektrischen Installationen vor Ort.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um geeignete Ladekabel zu erhalten.

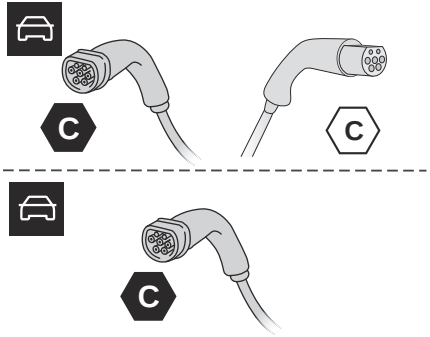
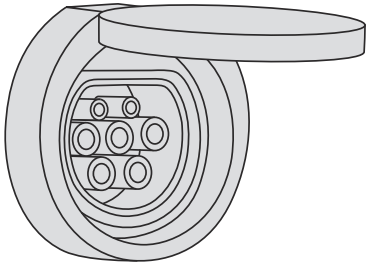
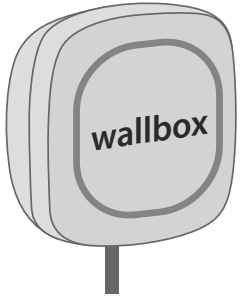
Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.

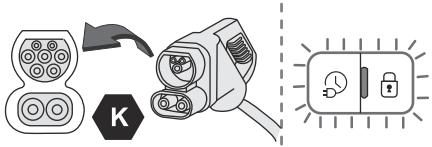


Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp
C	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC
C	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC
K	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	COMBO 2 (FF)	DC

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Typ 2 Ladekabel mit integriertem Steuergerät  Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	Herkömmliche Steckdose (je nach Vertriebsland) 	Die Ladung ist auf maximal 10 A begrenzt
	„**Green'Up**"-Steckdose  	Die Ladung ist auf maximal 16 A begrenzt

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Modus 3 Ladekabel  Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	Anschluss Schnellladestation 	Die Ladung ist auf maximal 32 A pro Phase begrenzt
	Schnellladestation  	

Ladearten	Kompatibilität	Eigenschaften
Modus 4 Ladekabel  Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)	DC-Superschnellladestation	Bis zu 250 A.

HINWEIS

Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

VORSICHT

Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Es wird empfohlen, das Hausstromnetz von einem Fachmann überprüfen zu lassen, bevor Sie es zum Laden Ihres Fahrzeugs verwenden.
Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt.
Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

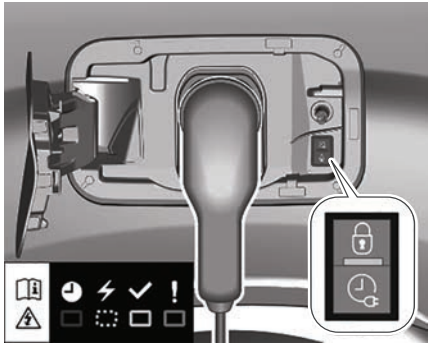
VORSICHT

Schnellladestation (Modus 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Ladeklappe

Die Ladeklappe befindet sich hinten links am Fahrzeug.



Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers

- Leuchtet dauerhaft rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet
- Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich

Aktivierungstaste Verzögertes Laden



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Dauerhaft weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Dauerhaft blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Laden in Gang.
Dauerhaft grün	Ladevorgang beendet.
Dauerhaft rot	Funktionsstörung.

⚠ GEFAHR

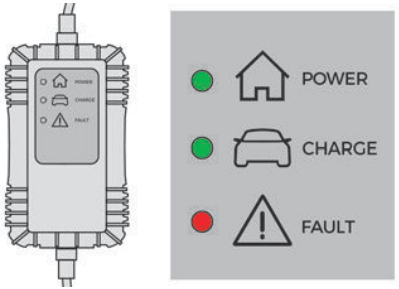
Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Sie das Ladekabel beim Anschließen oder Abziehen nicht unter dem Stoßfänger hindurchführen, da dadurch die Heckklappe unbeabsichtigt geöffnet werden kann.

Steuergerät (Modus 2)

Lesen Sie vor dem Gebrauch die mit dem Steuergerät gelieferte Bedienungsanleitung. Wenn das Zurücksetzen des Geräts nicht funktioniert, wenden Sie sich an den Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Leuchtet dauerhaft, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

Leuchtet dauerhaft, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist oder sich die Batterie in der Vorklimatisierungsphase befindet. Blinkt, wenn Strom zum Fahrzeug fließt.

Leuchtet während des Selbsttests oder im Defektfall dauerhaft.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden.
Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Weitere Informationen finden Sie in der mit dem Steuergerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Ladevorgang

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken der Symbole am hinteren Teil und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

⚠ VORSICHT

Vor dem Laden

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

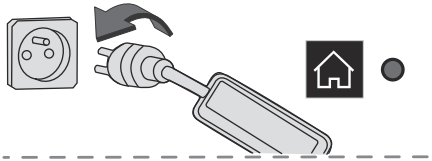
⚠ GEFAHR

Während des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.
Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.
Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

Aufladen am Hausanschluss (Typ 2)



- Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

1. Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
2. Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

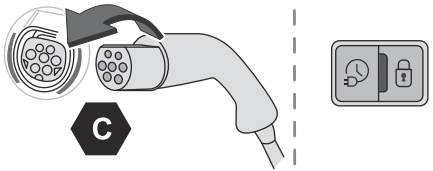
Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

ⓘ HINWEIS

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung (Typ 3)



1. Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation.
2. Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
3. Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung (Typ 4)

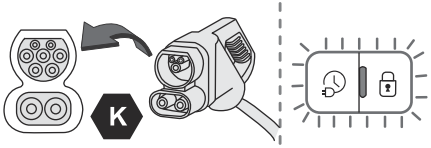
HINWEIS

Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20 °C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).



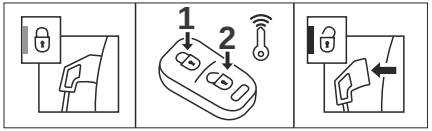
- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.
Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

HINWEIS

Während der Ultraschnellladung kann der Batteriepack Klickgeräusche erzeugen. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, das durch die Ausdehnung einiger Elemente in der Batterie verursacht wird.

Trennen



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden.**

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

HINWEIS

Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Ent-

riegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

HINWEIS

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

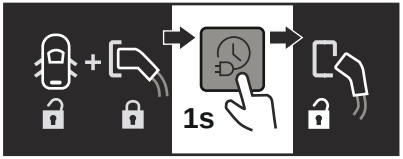
GEFAHR

Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.
Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Manuelles Entriegeln des Ladestecker

Wenn die Düse in der Ladeklappe stecken bleibt, halten Sie die verzögerte Ladetaste in der Ladeklappe gedrückt, um sie zu entriegeln.



Ladevorgang unterbrechen

HINWEIS

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Wiederaufnehmen des Ladevorgangs zusätzliche Kosten verursachen.

Sobald der Ladevorgang begonnen hat, kann nur noch die Fahrertür entriegelt werden, ohne den Ladevorgang abzubrechen. Daher die Funktion „nur Fahrertür" nur in der Fahrzeugpersonalisierung aktivieren.
Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernbedienung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.
Zweimal drücken, um zu einem beliebigen Zeitpunkt den Ladevorgang zu unterbrechen, wenn die Funktion **nur Fahrertür** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ist.

Verzögertes Laden

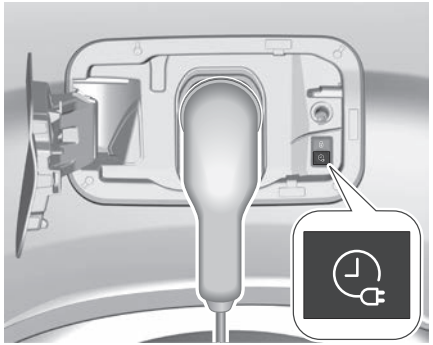
Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde. Der Ladevorgang kann auch über das Info-Display geplant werden.
Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Je nach Infotainment-System kann das programmierte Laden über das Info-Display auf zwei unterschiedliche Weisen erfolgen:

Navigationssystem / Multimedia Pro



- drücken.
- berühren.
- **Laden** wählen.
- berühren.
- Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
- **OK** berühren.
- Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



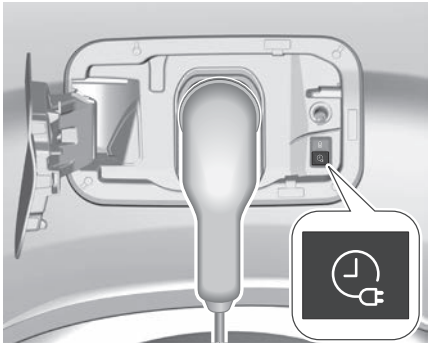
- Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
- Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Multimedia



1. drücken.
2. berühren.
3. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
4. Zum Bestätigen ✔berühren.
5. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

6. Innerhalb von einer Minute drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
7. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Vorklimatisierung der Batterie

Um die beste Ladeleistung für die Batterie zu erzielen und konstante Ladezeiten zu gewährleisten, muss die Batterie eine bestimmte Temperatur erreichen.
Die Vorklimatisierung von Batterien ermöglicht es, die Batterie in Vorbereitung auf einen Ladestopp auf diese Temperatur zu erwärmen.

HINWEIS

Die Vorklimatisierung der Batterie ist nicht verfügbar, wenn der Ladezustand der Batterie unter folgenden Werten liegt:

- 30 % während des Ladevorgangs;
- 10 % bei Aktivierung der manuellen Vorkonditionierung.

HINWEIS

Durch die Aktivierung der Vorklimatisierung wird ein kleiner Teil der Batterieladung verbraucht, was sich auf die Reichweite des Fahrzeugs auswirkt.

HINWEIS

Die Vorklimatisierung der Batterie ist am effizientesten, wenn sie 30–45 Minuten vor dem Laden aktiviert wird, damit die Batterie ihre optimale Temperatur erreichen kann.

Bei Infotainment-Bildschirm Typ 1



1. Die Energie-App öffnen.
2. Die Registerkarte „Laden“ auswählen.
3. Die **Batterievorkonditionierung** aktivieren.

Bei Infotainment-System Typ 2 oder Smartphone-Station



1. Zur Seite des Trip-Computers wechseln.
2. Mit der Taste am Ende des Wischerhebels scrollen, bis „**Batterievorkonditionierung aktivieren**“ angezeigt wird.
3. Die Taste am Wischerhebel gedrückt halten, bis die Auswahl bestätigt wird.

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.
Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.

⚠ WARNUNG

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.

⚠ WARNUNG

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.

ⓘ HINWEIS

Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.

ⓘ HINWEIS

Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

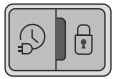
1. Den Adapter in die Buchse stecken.



2. Drücken Sie die Taste am Adapter.
3. Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite

für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.

Ausschalten

1. Das externe Gerät trennen.
2. Die Taste am V2L-Stecker drücken und warten, bis die LED erlischt.
3. Sobald die LED erloschen ist, den V2L-Stecker vom Ladeanschluss des Fahrzeugs abziehen und die Abdeckung schließen.

Beladung des Fahrzeugs

Dachträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.
Die Installationsanweisungen und den Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht benötigt wird.

Dachgepäckträger installieren

Fahrzeuge mit Dachreling



Die Befestigungspunkte befinden sich an der Unterseite der Dachreling.
Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Montageanweisungen befestigen.

⚠ WARNUNG

Empfehlungen Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
Ladung gut befestigen.
Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann.
Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

⚠ WARNUNG

Beim Beladen des Dachs (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:

- Querträger auf Längsträgern **80 kg**.

- Zwei am Dach verschraubte Querträger **100 kg**.

- Drei am Dach verschraubte Querträger **150 kg**.

- Ein Aluminiumträger: **120 kg**.

- Ein Stahlträger: **115 kg**.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger oder Dachgepäckträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.



⚠ WARNUNG

Beim Beladen des Dachs eines 7-Sitzer-Modells (**nicht höher als** 40 cm) gelten folgende **Höchstwerte**:

- Drei am Dach verschraubte Querträger **100 kg**.

- Ein Aluminiumträger: **70 kg**.

- Ein Stahlträger: **65 kg**.

⚠ WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachquerträger montiert werden.
Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Um einen Dachträger zu befestigen, schrauben Sie die Kappen in den Dachleisten ab. Setzen Sie die Montagevorrichtungen wie vorgeschrieben in die Halterung ein.

Anhängerbetrieb

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.
Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.
Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann keinen teilweisen Leuchtenausfall bei den Anhängerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken.
Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug lassen, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.

ⓘ HINWEIS

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierhilfe- und Fahrassistenzfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.
Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12%.
Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe ver-

ringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzliche Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.
Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben .

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.
Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Fahrtipps

Fahren auf rutschigen Untergründen

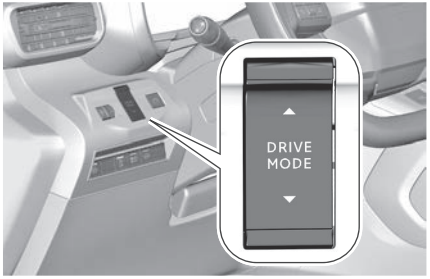
⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug ist in erster Linie für den Straßenverkehr konzipiert, ermöglicht aber auch gelegentliche Fahrten im Gelände. Fahren Sie jedoch nicht auf Geländen, in denen das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine u. a. beschädigt werden könnte, sowie auf Geländen mit starken Steigungen und schlechter Bodenhaftung. Überqueren Sie keine Gewässer.

⚠ VORSICHT

Bei Fahrten im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver eine Kollision oder einen Kontrollverlust verursachen.

Die selektive Fahrwerksregelung wurde entwickelt, um die Traktion bei geringer Bodenhaftung (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.
Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtsersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Bei der selektiven Fahrwerksregelung kann durch Drehen des Reglers zwischen fünf Fahrmodi gewählt werden:
- ESC off Modus
- Standardmodus
- Schnee-Modus
- Matsch-Modus
- Sand-Modus

Der gewählte Modus wird durch Aufleuchten einer LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC off Modus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.
Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standard-Modus

Dieser Modus ist für ein geringes Durchdrehen der Räder kalibriert, basierend auf den verschiedenen Arten von Grip, die im normalen Fahralltag auftreten.
Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

*** Schnee-Modus**

Dieser Modus passt sich an die Haftungsbedingungen an, die jedes Rad beim Anfahren vorfindet.
Beim Anfahren optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um die beste Beschleunigung auf der Grundlage der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei tiefem Schnee und starken Steigungen.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h aktiv.

Matsch-Modus

In diesem Modus kann das Rad mit der geringsten Haftung beim Anfahren stark durchdrehen, wodurch der Schlamm entfernt und die Traktion wiederhergestellt wird. Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit dem größtmöglichen Drehmoment versorgt.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiv.

Sand-Modus

Dieser Modus ermöglicht ein geringes gleichzeitiges Durchdrehen der beiden Antriebsräder, wodurch das Fahrzeug vorankommt und die Gefahr des Einsinkens verringert wird.
Dieser Modus ist bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h aktiv.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

ERWEITERTE FAHRERASSISTENZSYSTEME (ADAS)

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

HINWEIS

Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.
Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.
Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.
Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

HINWEIS

Fahrassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

HINWEIS

Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

WARNUNG

Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.
Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

WARNUNG

Fahrassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.
Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe
Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.
Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die

Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.
Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

WARNUNG

Einparkhilfe

Der Betrieb der Parksensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Presslufthämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.
Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.
Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.
Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.
Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

HINWEIS

Pflege

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.
Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

WARNUNG

Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Matten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden, kann die Funktionstüchtigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers beeinträchtigen.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

HINWEIS

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.
Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.
Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rechtliche Verpflichtungen

Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im System zur Verkehrszeichenerkennung.
- Automatischer Notbremsassistent/Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent.

- Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera.
- Einparkhilfe.
- Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
  Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Favoriten für Fahrassistenzsysteme

Die vollständige Liste der verfügbaren Fahrassistenzsysteme finden Sie auf der Registerkarte **Funktionen**.

Auf die Fahrassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind bereits einige Fahrassistenzsysteme im Reiter „**Kurzbefehle**“ hinterlegt (z. B. der Spurhalteassistent).

Weitere Fahrassistenzsysteme können über diese Registerkarte hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS > Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Drücken Sie die Taste, um die ADAS-Anwendung aufzurufen.



Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrassistenzsystems:

- Gefülltes Symbol: die Funktion wurde zur Registerkarte **Favoriten** hinzugefügt.
- Leeres Symbol: die Funktion wurde aus der Registerkarte **Favoriten** gelöscht.
- Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte **Favoriten**.

Mehrfache Deaktivierung

Es ist möglich, mehrere Fahrerassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren, indem Sie die Taste Fahrhilfen lange drücken.
Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

Auswahl der Funktionen



Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarten **ADAS** anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste auf dem Display, um die Liste der Funktionen anzuzeigen, die durch einen langen Druck deaktiviert werden können.

- Wählen Sie die Funktionen aus, die deaktiviert werden sollen.



Es werden die folgenden Seiten angezeigt

Deaktivierung dieser Funktionen



Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett eine Sekunde lang gedrückt.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt ein kurzer Piepton.
Alle zuvor gewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugneustart deaktiviert.

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.
Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.
Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

System einschalten



LIMIT drücken.
Je nach Version wird entweder die Bildschirmseite für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder nur LIMIT angezeigt.
LIMIT ist grau, was bedeutet, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren der Funktion

Drücken Sie **OK** oder ||▶, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren. LIMIT leuchtet grün oder weiß.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf + erhöht bzw. auf − gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Je nach Version muss der Verkehrszeichenassistent aktiviert werden, um Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch **OK?** angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer auf **OK** am Lenkrad.

OK? wird angezeigt.

Drücken Sie auf **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.
Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.
Wenn das Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit nicht durch eine Betätigung des Gaspedals verursacht wurde, sondern bei-

spielsweise aufgrund eines starken Gefälles, wird ein Warnton wiedergegeben.

⚠ WARNUNG

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die voreingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie ||▶, der Geschwindigkeitsbegrenzer befindet sich im Pausenmodus. LIMIT leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf ||▶ oder **OK** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

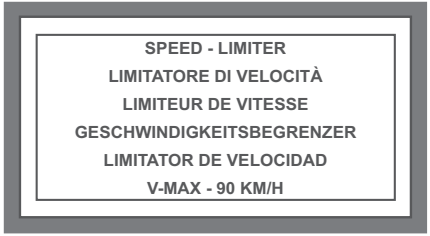
System ausschalten

LIMIT drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsbegrenzerbildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay ausgeblendet oder LIMIT erlischt.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.
Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Fest eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzer



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet ist, kann die Geschwindigkeit auf ein festes Tempolimit eingestellt werden.
Auf einem Aufkleber im Fahrzeuginnenraum ist diese Höchstgeschwindigkeit angegeben.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer mit festem Tempolimit funktioniert nicht wie ein Geschwindigkeitsregler. Er kann während der Fahrt nicht vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.

i HINWEIS

Die Höchstgeschwindigkeit wird werksseitig entsprechend den im Vertriebsland geltenden Vorschriften eingestellt.
Diese Höchstgeschwindigkeit kann durch den Fahrer nicht geändert werden.
Wenden Sie sich für eine Anpassung dieser Höchstgeschwindigkeit an einen Vertreter des Händlernetzes.

Geschwindigkeitsregler

i HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss ein beliebiger Gang gewählt werden.
Bei Automatikgetrieben muss die Fahrstufe **D** bzw. der zweite oder ein höherer Gang in Position **M** gewählt werden.
An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.
Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

System einschalten



ASSIST drücken.
Je nach Ausführung wird entweder der Bildschirm für den Geschwindigkeitsregler oder nur ASSIST angezeigt.
ASSIST ist grau, was bedeutet, dass das System noch nicht aktiv ist.

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.

ASSIST wechselt von grau zu grün oder weiß und zeigt damit an, dass das System aktiv ist. Das Gaspedal kann gelöst werden.
Alternativ das Daumenrädchen in Richtung + drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung −, um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten bewegt wird.
ASSIST wechselt von grau zu grün oder weiß.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bei aktivem System kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Bewegen des Daumenrädchens auf + erhöht bzw. auf − gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neue Einstellung für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.
Je nach Version muss der Verkehrszeichenassistent aktiviert werden, um Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zu erkennen.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler wird automatisch **OK?** angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler auf **OK** am Lenkrad.

Es wird **OK?** angezeigt Drücken Sie **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Während einer Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit.

Deaktivieren der Funktion

||▶ drücken. Der Geschwindigkeitsregler befindet sich im Pausenmodus. ASSIST leuchtet grau. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.
Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.
In den folgenden Fällen kann der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert werden:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Kupplungspedals länger als fünf Sekunden lang gedrückt
- Wenn die elektrische Parkbremse angezogen wird

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Drücken Sie ||▶ oder **OK**, die gespeicherte Geschwindigkeit wird eingestellt.

System ausschalten

ASSIST / drücken. Die Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus wird aufgehoben und der Geschwindigkeitsreglerbildschirm wird aus dem Fahrerinfodisplay oder ASSIST ausgeblendet.

Grenzen des Systems

Das System niemals in den folgenden Situationen verwenden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Beim Fahren an einem starken Gefälle kann das System ein Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit nicht verhindern. Bei Bedarf bremsen.
Beim Fahren an einer starken Steigung oder beim Abschleppen wird die eingestellte Geschwindigkeit unter Umständen nicht erreicht oder gehalten.

Störung

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.
Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Weiterentwicklung des Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



Es nutzt ein Radargerät in der vorderen Stoßstange, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen.
Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Das System kann begrenzte

Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.
Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der adaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können.
Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.
Bewegt sich das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam, um den festgelegten Abstand einhalten zu können, ertönt ein Warnton und es wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann das System das Fahrzeug bis auf 30 km/h abbremsen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe kann das System ganz bis zum Stillstand abbremsen. Je nach Ausführung kann das System das Fahrzeug nach einem Stillstand automatisch wieder beschleunigen.

⚠ WARNUNG

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug verlangsamt wird.
Wenn die Bremsleuchten ausfallen, funktioniert das System nicht.

Bedienelemente am Lenkrad

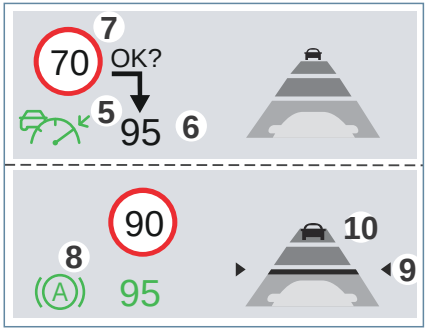


1. Auswahl/Abwahl von nur der Geschwindigkeitsregelung oder des Fahrassistenten (je nach Version)
2. Geschwindigkeitsregelung pausieren/fortsetzen mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit.
   Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
   Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)
   Anzeige und Konfiguration des Sollabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers

Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



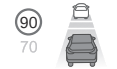
5. Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten
9. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

10. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Meldungen und Warnungen

HINWEIS

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

 (grau)	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
 (grau)	Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
 (grau)/(grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
 (grün)/(grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.
 (grün)/(grau)	Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.



(orange)

„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie die Kontrolle“

- **Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug**: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht.

(grün)/(grün)

Innerhalb von 3 Sekunden nach dem Anhalten setzt sich das Fahrzeug allmählich und automatisch wieder in Bewegung, wenn kein Ziel erkannt wird oder wenn das erkannte Ziel weit genug entfernt ist.
Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste (**2**) ||▶ drücken, um weiterzufahren.

HINWEIS

Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand des Fahrzeugs wird die elektrische Feststellbremse nach ca. 5 Minuten automatisch angezogen.

WARNUNG

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden. Der Fahrer muss seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten.

System einschalten



ASSIST nacheinander drücken, bis der Modus des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ausgewählt ist.
Es wird die Bildschirmseite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers eingeblendet. Das System ist noch nicht aktiv.

Aktivierungsbedingungen

Das System kann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. zwischen 0 km/h und 180 km/h für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
- Fahrertür geschlossen
- Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt
- **D** ist ausgewählt oder der zweite oder ein höherer Gang ist eingelegt
- Feststellbremse gelöst
- Bremspedal ist betätigt, falls das Fahrzeug still steht

Aktivieren der Funktion

Wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird **OK?** angezeigt.

Auf **OK** drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu speichern und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren.

Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt. Das Gaspedal kann gelöst werden.
Alternativ das Daumenrädchen in Richtung + drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, bzw. in Richtung −, um die Geschwindigkeit zu senken. Die neue Geschwindigkeit wird als Einstellung übernommen. Der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiviert, wenn das Daumenrädchen nach oben oder unten gedreht wird. Auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers werden die eingestellte Geschwindigkeit und ein Straßenelement in grüner Farbe angezeigt.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf + erhöht bzw. auf − gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Eine erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Beim Vorbeifahren an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Bei aktiviertem adaptivem Tempomat wird automatisch **OK?** angezeigt.

OK am Lenkrad drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Nach Überschreiten des Tempolimitszeichen

Drücken Sie bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler auf **OK** am Lenkrad.

Es wird **OK?** angezeigt Drücken Sie **OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird als neue Geschwindigkeitseinstellung angezeigt.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Fährt voraus ein langsameres Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.
Während die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer beschleunigt, wird die automatische Bremsung durch das System deaktiviert. Dies wird im Fahrerinfodisplay als Popup-Warnung angezeigt.

Wiederaufnahme der gespeicherten Geschwindigkeit

Drücken Sie ⏯ oder **OK**, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der gespeicherten Geschwindigkeit wieder zu aktivieren.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler den festgelegten Abstand zu einem bremsenden Fahrzeug bis zum Stillstand einhalten.
Wenn das System Ihr Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug angehalten hat, leuchtet die grüne Kontrollleuchte (Ⓐ) neben der eingestellten Geschwindigkeit auf. Dieses Symbol zeigt an, dass das Fahrzeug automatisch im Stillstand gehalten wird.

⚠ WARNUNG

Während das Fahrzeug in der Anhalteposition gehalten wird, sollten die folgenden Empfehlungen befolgt werden:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht.
- Öffnen Sie den Laderaum nicht.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.

Innerhalb von drei Sekunden, nachdem das System das Fahrzeug angehalten hat, setzt sich das Fahrzeug langsam wieder in Bewegung. Nach drei Sekunden geben Sie Gas oder drücken Sie die Taste ⏯, um anzufahren. Achten Sie beim Losfahren auf die Umgebung des Fahrzeugs.
Bleibt das Fahrzeug länger als fünf Minuten ohne Zutun des Fahrers stehen, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Die Kontrollleuchte (Ⓟ) leuchtet auf. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal betätigen.

⚠ WARNUNG

Wenn das System deaktiviert oder abgebrochen wird, wird das Fahrzeug nicht mehr im Stillstand gehalten und kann losfahren. Seien Sie stets darauf vorbereitet, die Bremse manuell zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Den Schalthebel immer auf **P** schieben und die Zündung ausschalten, bevor man das Fahrzeug verlässt.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.
Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem (grau) bzw. aktivem (grün) adaptivem Geschwindigkeitsregler kann der Sicherheitsabstand geändert werden:



Den Knopf drücken, um den aktuell eingestellten Sicherheitsabstand im Fahrerinfodisplay anzuzeigen.
Drücken Sie die Taste nacheinander, um die gewünschte Einstellung für den Folgeabstand zu wählen. Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für einen angemessenen Sicherheitsabstand, der sich nach den Verkehrs-, Wetter- und Sichtverhältnissen richtet.
Der Sicherheitsabstand vor dem vorherfahrenden Fahrzeug muss angepasst oder das System ausgeschaltet werden, wenn die vorherrschenden Bedingungen dies erfordern.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein Fahrzeug im Fahrweg erkennt, ändert sich der Bildschirm des adaptiven Geschwindigkeitsreglers entsprechend.

Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie ||▶, der Geschwindigkeitsregler befindet sich im Pausenmodus. Die eingestellte Geschwindigkeit leuchtet grau.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit bleibt für später im Speicher.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Bremspedal gedrückt wird
- Wenn die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv ist
- Rückwärtsgang eingelegt, **N** ausgewählt bzw. kein Gang eingelegt
- Wenn die Geschwindigkeit eines Fahrzeugs mit Schaltgetriebe unter 30 km/h sinkt
- Gefahr des Absterbens des Motors bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe
- Wenn das Kupplungspedal länger als zehn Sekunden lang gedrückt wird
- Wenn die elektrische Parkbremse angezogen wird
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird

System ausschalten

Drücken Sie auf ASSIST, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler auszuschalten.

Fahreraufmerksamkeit

1. Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
2. Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
3. Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.
4. Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

⚠ WARNUNG

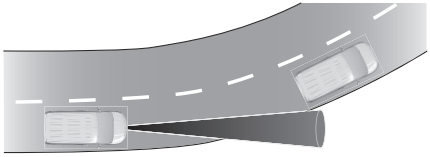
Die automatische Bremskraft des Systems lässt keine Vollbremsung zu, und die Bremsstärke reicht möglicherweise nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt ausschließlich Verkehr, der sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegt.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger, Radfahrer und Tiere.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt keine stehenden Fahrzeuge.

Da das Erfassungsfeld des Radars ziemlich schmal ist, erkennt das System folgende Hindernisse möglicherweise nicht:

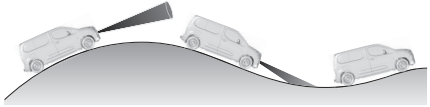
- Fahrzeuge geringer Breite wie Motorräder oder Motorroller
- Fahrzeuge, die nicht in der Fahrbahnmitte fahren
- Fahrzeuge, die in eine Kurve fahren
- Fahrzeuge, die plötzlich ihren Fahrweg ändern
- übermäßig abbremsende vorausfahrende Fahrzeuge

In folgenden Situationen muss die Funktion deaktiviert werden:



- Fahren einer engen Kurve.
- Beim Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Beim Folgen eines vom System nicht erkannten Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stark abbremst.
- wenn ein Fahrzeug scharf einfährt

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ WARNUNG

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Steigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten.
Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.
Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Die Radareinheit befindet sich in der Mitte des Frontstoßfängers.

⚠ WARNUNG

Das Radargerät wurde bei der Herstellung präzise ausgerichtet. Daher sollte das System bei einem Frontalaufprall nicht benutzt werden. Der vordere Stoßfänger scheint zwar intakt zu sein, der dahinter liegende Sensor kann jedoch beeinträchtigt werden und falsch reagieren. Wenden Sie sich nach einem Unfall an eine Werkstatt, um die Position des Radargeräts zu überprüfen und einzustellen.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung einer Kennzeichenhalterung an der vorderen Stoßstange kann die ordnungsgemäße Funktion des Radargeräts beeinträchtigen. Beim Verwenden eines Kennzeichenhalters die Markierungen und Hinweise am Frontstoßfänger beachten.

Störung

Bei einer Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet im Fahrerinfodisplay eine Warnleuchte und eine Meldung wird angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.
Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.
Das System von einer Werkstatt überprüfen lassen.
Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.
Bei Schäden am Frontstoßfänger das System nicht nutzen.

Kollisionsvermeidungsassistent

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses Fahrassistenzsystem hat folgende Ziele:

- den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug mit dem vorausfahrenden Fahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht.
- die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, um eine Kollision zu vermeiden oder deren Schwere zu begrenzen.

HINWEIS

Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.
Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA).
- Automatische Notbremsung (automatische Notbremsung).

Das Fahrzeug verfügt über eine Multifunktionskamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Ausführung, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

HINWEIS

Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Zündzyklus automatisch aktiviert.



Bei stehendem Fahrzeug: Drücken, um auf die ADAS- oder Fahr-/Fahrzeug-App (je nach Version) zuzugreifen.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zusammen mit der Anzeige der entsprechenden Meldung „**Automatisches Bremsen deaktiviert**“ im Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Bremsanlage funktionsbereit
- ASR/ESP-Systeme aktiviert.
- Sicherheitsgurte für alle Insassen angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.

n allen Situationen bei eingeschalteter Zündung, in denen das automatische Bremsen ein

Risiko darstellt, wird empfohlen, das System über die **ADAS- oder Fahr-/Fahrzeug**-App auf dem Touchscreen zu deaktivieren, beispielsweise:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- in einer automatischen Waschanlage,
- Bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum).
- beim Verwenden des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.
- Nach einer Verformung des vorderen Stoßfängers, z. B. beim Einparken (nur bei Radarversion)
- Beim Ankoppeln eines Anhängers (insbesondere Anhänger ohne eigene Bremsanlage)
- Fahren mit Schneeketten.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn:

- ein Reserverad mit einem kleineren Durchmesser festgestellt wird,
- eine Störung am Schalter des Bremspedals oder der rechten oder linken Bremsleuchte festgestellt wird,
- eine Störung der Sensoren, des elektronischen Systems oder des Bremssystems festgestellt wird,
- Ein schwerer Unfall, z. B. mit Airbag-Auslösung, wird erkannt.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor
- Beschädigte oder verschmierte bzw. durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckte Windschutzscheibe mit verschwommener Sicht.
- Vorderer Stoßfänger ist beschädigt (oder in der Vergangenheit verformt) oder ist mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Die Frontkamera ist nicht in der richtigen Position oder die Abdeckung fehlt
- Die Kühlung der Bremsscheiben ist im Gange
- In Kurven.
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Direkt in die Linse der Frontkamera einfallende Sonnen- oder Lichteinstrahlung
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. Regen, Nebel oder Schneefall.
- Durch vorausfahrendes Fahrzeug aufgewirbeltes Spritzwasser.

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit
- Spannung der Fahrzeugbatterie außerhalb des zulässigen Bereichs
- durch nasse Straße reflektiertes Licht
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Traktoren, verschmutzte Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

HINWEIS

Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

WARNUNG

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

WARNUNG

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen, muss die Grenzwerte für das zulässige Gesamtgewicht und das zulässige Zuggesamtgewicht sowie die Höhenbegrenzungen für Dachträger einhalten.

WARNUNG

Der Austausch und die Wartung von ADAS-Sensoren (z. B. Frontkamera und/oder Radar) müssen immer von einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden

Auffahrwarnung

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Einstellen der Empfindlichkeit der Kollisionswarnung

Die Empfindlichkeit der Kollisionswarnung bestimmt, wie empfindlich die Funktion vor einer Kollisionsgefahr warnt.



Sie wird in der **ADAS**- oder **Fahr-/Fahrzeug**-App (je nach Version) konfiguriert.

1. „Assistenz" und anschließend „Notbremsassistent" auswählen.
2. Eine der 3 voreingestellten Warnschwellen auswählen: „**Weit**", „**Mittel**" oder „**Nah**" oder „**Weit, Normal, Nah**" (je nach Version

Die ausgewählte Warnschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkanntem Kollisionsrisiko und der vom Fahrer gewählten Einstellung können verschiedene Warnstufen ausgelöst und im Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem als Kollisionsrisiko erkannten Objekt sowie die Bedienung des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um die Warnung zum geeignetsten Zeitpunkt auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**" wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**" wird angezeigt.



(rot)

Stufe 3: Ein Mikro-Bremsvorgang kann eingeleitet werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt (optional).

Bei zu schnellem Annähern an ein Fahrzeug kann die Warnstufe 2 direkt angezeigt werden, ohne dass zuvor die Warnstufe 1 angezeigt wird.

HINWEIS

Wichtig: Die Warnstufe 1 hängt von der Empfindlichkeit der Kollisionswarnung ab: „Weit", „Mittel" oder „Nah". Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

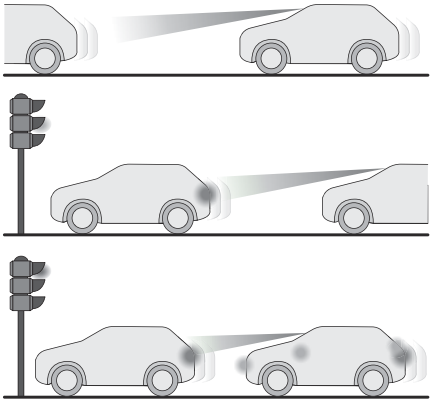
HINWEIS

Wenn Sie in der **ADAS- oder Fahr-/Fahrzeug-App** (je nach Version) auf dem Touchscreen „WEIT" auswählen, warnt das System früher. Dies erhöht die Sicherheit, aber gleichzeitig auch die Anzahl der Warnungen, wenn der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird. Um die Häufigkeit der Warnungen zu reduzieren, können Sie die Einstellung auf MITTEL oder NAH ändern.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Verzögerung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht stark genug bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Unterstützung wird nur bereitgestellt, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt und eine Kollision unmittelbar bevorsteht.

Automatischer Notbremsassistent



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.
Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

HINWEIS

Der Notbremsassistent kann die Geschwindigkeit bei maximal 50 km/h reduzieren. Unter 50 km/h kann die automatische Notbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 5 und 82 km/h, wenn ein Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird (Versionen mit Kamera und Radar).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 5 und 85 km/h, wenn ein stehendes Fahrzeug erkannt wird.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 5 und 140 km/h, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wird (Versionen mit Kamera und Radar).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 5 und 85 km/h, wenn ein fahrendes Fahrzeug erkannt wird (Versionen nur mit Kamera).

Störung

Dauerhaft leuchtend.
Das automatische Bremssystem ist nicht verfügbar.

Dies ist ein normales Verhalten, das keine Unterstützung durch eine Werkstatt erfordert. Siehe Kapitel „Betriebsbedingungen und Einschränkungen“, um festzustellen, welche Bedingung nicht erfüllt ist. Diese Kontrollleuchte wird ausschließlich für das „automatische Bremssystem“ verwendet. Die manuelle Bremsung ist vollständig gewährleistet, wenn nur diese Kontrollleuchte aufleuchtet.

Dauerhaft leuchtend.
Das automatische Bremssystem ist beeinträchtigt oder reduziert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Dies kann durch eine eingeschränkte Sichtbarkeit (Regen, Nebel, Schnee, Beeinträchtigung durch tief stehende Sonne ...), ein Infotainment-Problem oder eine tatsächliche Blockierung des Sensors verursacht werden. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Leuchtet dauerhaft, in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.
Das System weist einen Defekt auf. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn diese Kontrollleuchten nach dem Ausschalten und anschließenden Neustart des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Diese Kontrollleuchten leuchten je nach Version im Kombiinstrument und/oder Dachmodul auf, um anzuzeigen, dass der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder des Beifahrers nicht angelegt ist.
Das automatische Bremssystem ist deaktiviert, bis die Sicherheitsgurte angelegt sind.

Bremsassistent (BA)

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.
Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.
Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)/Traktionskontrolle (TCS)

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.
Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.
Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.
Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.
Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.
Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und TC sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.
Wenn ESC und TC funktionieren, blinkt .
Nach dem erneuten Anschließen der Fahrzeugbatterie muss das System durch eine kurze Fahrt neu kalibriert werden.

⚠ WARNUNG

Dieses Sicherheitssystem soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.
Die Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse anpassen.

Ausschalten



je nach Ausführung können ESC und TC wie folgt deaktiviert werden:

- Durch Drücken der Taste . Die LED in der Taste leuchtet,

Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.
ESC und TC werden durch erneutes Drücken der -Taste, durch Betätigung der Bremse oder bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h wieder aktiviert.

Die LED in der Taste a erlischt, sobald ESC und TC wieder aktiv sind.
ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton ertönt. Das System ist nicht funktionsfähig.
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Traktionskontrollmodi

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

HINWEIS

Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen. Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.

HINWEIS

Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z.B.:

- Bei Geländefahrten kann die Karosserieunterseite beschädigt werden oder es können Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden.
- Geländefahrten mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- Überqueren von Wasserwegen.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Der Radschlupf wird ebenfalls an die Bedingungen bei Bergauffahrten angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

WARNUNG

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

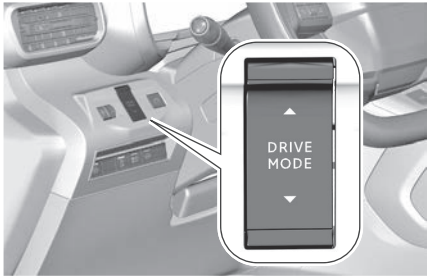
Aktivierung/Deaktivierung



Mit Schaltgetriebe



Mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter



1. Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**; die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
2. Wählen Sie je nach Kontext auf der rechten Seite des Fensters **„Schnee“**, **„Schlamm“** oder **„Sand**“.
3. Schließen Sie das Fenster durch Anklicken des Kreuzes.

Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus.

Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Bremsleistungs-Assistenzsystem

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.
Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.
Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.
Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.
Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.
Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Störung

⚠ WARNUNG

Bei einer Störung des ABS können die Räder aufgrund einer stärkeren Bremsung als normal blockieren. Die Vorteile des ABS-Systems sind nicht mehr verfügbar. Bei einer Vollbremsung lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warnung (SBSA)

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.
Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ WARNUNG

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.
Folgendes erkennt das System nicht:

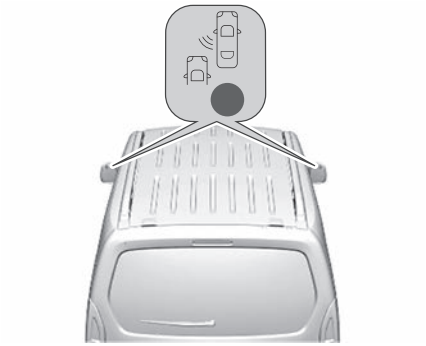
- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.
Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.
Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- Warnzonen in den Außenspiegeln oder die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder andere Objekte verdeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperrungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

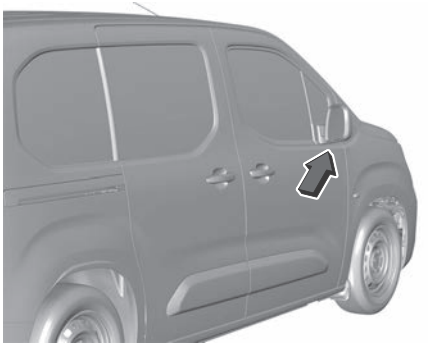
Das System kann über das Fahrzeugeinstellungsmenü im Info-Display aktiviert werden.
Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.
Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung leuchtet 🔧 im Fahrerinfodisplay und eine Meldung wird angezeigt. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Beifahrerseitenkamera

Die Beifahrerseitenkamera überwacht den Bereich seitlich neben dem Fahrzeug.



Die Kamera ist unten am Außenspiegel auf der Beifahrerseite montiert.
Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Kamera mit Sicht nach hinten

Die Kamera zeigt den Bereich des toten Winkels auf der Beifahrerseite.
Die Ansicht der Beifahrerseite wird neben der Standardansicht im Rückfahrdisplay angezeigt.

Aktivierung



Die Kamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Vorwärtsgang fährt und die Beifahrerseitenansicht über das Rückfahrdisplay oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.

Ausschalten

Wenn ein anderer Ansichtstyp ausgewählt wird, wird die Kamera deaktiviert.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Beifahrerseitenkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung.
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektive gerichtet
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Extreme Temperaturschwankungen

Fahrspurassistenzsystem

Spurverlassenswarnung (LDW)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Der Spurhalteassistent unterstützt den Fahrer dabei, unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Die Frontkamera überwacht Straßenränder sowie die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt.
Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.
Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.
Bei einer dynamischen Fahrweise, d.h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.
Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die Kontrollleuchte schnell gelb.

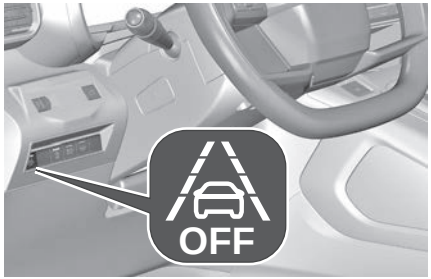
⚠ WARNUNG

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die unter keinen Umständen die notwendige Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Zur ordnungsgemäßen Funktion des Systems müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen ca. 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Die Blinker sind nicht aktiviert.
- Es wird kein dynamisches Fahrverhalten erkannt, d. h. kein Druck auf Brems- oder Gaspedal.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden
- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Aktivierung



Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste OFF nicht. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems OFF drücken.
Je nach Version wird das System beim nächsten Fahrzeugstart erneut aktiviert.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems OFF drücken, bis die LED in der Taste leuchtet.
Das LDW ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

⚠ WARNUNG

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung (über das Connect System) nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung, wird im Fahrerinfodisplay und angezeigt, sowie eine Display-Meldung und ein Warnton ausgelöst. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Grenzen des Systems

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden.

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- Straßen mit Böschungen
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen
- bei schlechten Sichtbedingungen
- bei plötzlichen Lichtveränderungen
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt
- widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen

Nichtverfügbarkeit nach Anklemmen der Batterie

Der Spurverlassenswarner kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Spurhalteassistent (LKA)

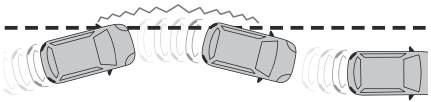
ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im

Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).
Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h.
- Die Fahrbahn muss einen Mittelstreifen aufweisen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Fahrtrichtungsanzeiger nicht aktiviert.
- ESP-System aktiviert und funktionsbereit.

⚠ WARNUNG

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird. Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.
Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.
Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.
Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur. Drücken Sie auf die Anwendung **„Navigation“**, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.

ⓘ HINWEIS

Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).
Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.
Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
AUS		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Wenn die Geschwindigkeit unter 65 km/h sinkt. - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - „sportliche“ Fahrweise.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit über 65 km
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.

Funktionsstatus	Anzeige	Anmerkung
ON	 **„Lenkrad festhalten" oder „In der Fahrspur bleiben"** (je nach Ausführung).	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Die Leistung des Systems kann durch starke Kurven und Baustellen beeinträchtigt werden. Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren)
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur
- Erkennung einer engen Fahrspur
- Fahren in engen Kurven und Bereichen mit Hindernissen.

⚠ WARNUNG

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Unzureichender Kontrast zwischen der Fahrbahn.
- Abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (z.B. Baustellenbereiche)
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen.

⚠ WARNUNG

Je nach Ausführung ist nur der Spurverlassenswarner aktiv, wenn ein Systemfehler vorliegt, ein Reserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) nicht aktiviert ist oder z.B. ein Anhänger angebracht ist.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

- Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:
- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,

- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird..

Aktivierung/Deaktivierung

⚠ WARNUNG

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung (über das Connect System) nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.
Das System kann auch im Infodisplay über die Fahrzeugeinstellungen aktiviert werden.
Das LKA ist vom Fahrer zu deaktivieren, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Störung

Im Falle einer Störung, wird im Fahrerinfodisplay und angezeigt, sowie eine Display-Meldung und ein Warnton ausgelöst. Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.
Wenn ein Sensor verdeckt ist, leuchtet auf dem Fahrerinfodisplay auf und es wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.
Wenn das akustische Warnsystem nicht richtig funktioniert oder nicht verfügbar ist, leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und es wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Surround Vision

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

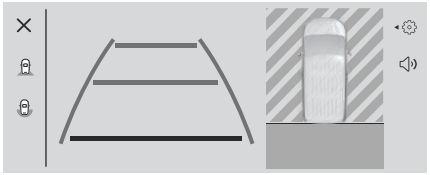
⚠ WARNUNG

Die Panorama-Ansicht ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Es werden keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, kreuzender Verkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtbereichs der Kamera angezeigt, z. B. unterhalb der Stoßstange oder unter dem Fahrzeug.
Nicht nur auf die System für Panorama-Ansicht blicken, während man fährt oder einparkt.
Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.
Die angezeigten Bilder können in Wirklichkeit näher oder weiter entfernt sein, als sie in der Anzeige erscheinen. Der angezeigte Bereich ist begrenzt und Objekte, die sich in der Nähe der Stoßfängerkante oder unter dem Stoßfänger befinden, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
Je nach Beladung kann die Neigung des Fahrzeugs und damit auch die Sicht der Kamera verändert werden.

Das System kann folgende Komponenten nutzen:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

Anzeigen im Info-Display



Der Bildschirm ist in vier Bereiche unterteilt, von links nach rechts:

- wählbare Ansichten: Standard und 180°-Ansicht
- Sicht aus dem Fahrzeug
- Fahrzeug von oben
- Einstellungen, Stummschaltung und Aufhebung der Stummschaltung des akustischen Signals

Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Einstellungen

Die folgenden Einstellungen dienen zur Anpassung der Lautstärke des akustischen Signals.
Die Einstellungen können durch Drücken an der Seite des Info-Displays oder durch Drücken an einer anderen Stelle des Info-Displays geschlossen werden.

Aktivierung

Das System für Panorama-Ansicht wird aktiviert:

- wenn der Rückwärtsgang beim Einschalten des Motors eingelegt wird
- durch manuelles Einschalten im Info-Display, wenn die Geschwindigkeit unter 16 km/h liegt

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden.
Die Ansichtsart kann jederzeit während eines Manövers durch Auswahl einer Ansicht geändert werden:

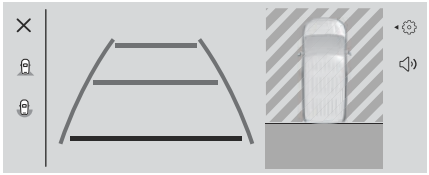
- Standardansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.
Standardmäßig ist die Standardansicht ausgewählt.
Diese Einstellung kann in den Einstellungen der Panaromaansicht im Info-Display geändert werden.
Je nach Version ist der Automatikmodus standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparksensoren.
Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Standardansicht

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die vertikalen Linien stellen die Breite des Fahrzeugs
mit ausgeklappten Spiegeln dar. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.
Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlmenü verfügbar.

Hilfslinien



Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen horizontalen Linien markieren Entfernungen von etwa 1 bzw. 2 m zum Rand des Heckstoßfängers.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht.
Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen.
Diese Ansicht ist nur im Auswahlmenü verfügbar.

Zoomansicht



Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung der Fahrzeugumgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse immer im Blick.
Diese Ansicht wird automatisch angezeigt, sobald sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis nähert.

Automatikmodus

Bei Fahrzeugen mit Ultraschall-Einparksensoren wechselt die automatische Ansicht von der Heckansicht zu einer Ansicht von oben, wenn sich das Fahrzeug während eines Manövers einem Hindernis annähert.
Bei Fahrzeugen ohne Ultraschall-Einparksensoren muss die Ansicht im Info-Display manuell geändert werden.

Ausschalten

Das System für Panorama-Ansicht wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- je nach Version Überschreiten einer gewissen Vorwärtsfahrgeschwindigkeit oder mindestens sieben Sekunden lang kein eingelegter Rückwärtsgang
- das Symbol ✕ in der linken oberen Ecke des Info-Displays angeklickt wird

Grenzen des Systems

⚠ VORSICHT

Für einen optimalen Betrieb des Systems ist es wichtig, die Objektive aller Kameras stets sauber zu halten. Die Rückfahrkamera wird durch eine Waschdüse gereinigt, die aktiviert wird, wenn die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb ist.
Bei einer manuellen Reinigung der Objektive der Kameras, diese mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
Die Linsen nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das System für Panorama-Ansicht könnte unter folgenden Umständen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.
- Wenn die Heckklappe geöffnet wird
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

⚠ VORSICHT

Es ist sehr wichtig, dass jede Reparatur am System für das Surround Vision System genau nach den Vorgaben des Händlers durchgeführt wird. Andernfalls funktioniert dieses System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, und es besteht die Gefahr eines unerwarteten Verhaltens und/oder von Meldungen des Systems.

Automatische Einparkhilfe

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Allgemeine Informationen

Das Hecksystem wird deaktiviert, wenn ein Stecker an der Anhängersteckdose angeschlossen wird.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Parkmanöver.
Beim Rückwärts- oder Vorwärtsfahren mit der Einparkhilfe immer die Umgebung kontrollieren.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, warnt das System den Fahrer mit Signaltönen und einer Anzeige im Display vor potenziell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug.
Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

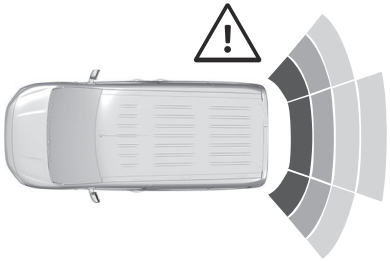
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P)) kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt . Bei einem sehr geringen Abstand wird ⚠ angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.
Sie verwendet zwei verschiedene Signaltöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

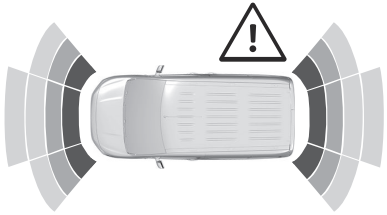
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P)) kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben. Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt.

Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor, hinter und neben dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe von Signaltönen und visuellen Anzeigen.
Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

Wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, wird die vordere Einparkhilfe ausgelöst, sobald ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.
Bei Einlegen des Rückwärtsgangs werden die Heck-Einparkhilfe und die Front-Einparkhilfe aktiviert.
Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird ein Signalton über das Kombiinstrument ausgegeben und im Display erscheint eine Anzeige. Wenn kein Signalton erklingt, keine Anzeige im Display erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung des Systems vor.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet.

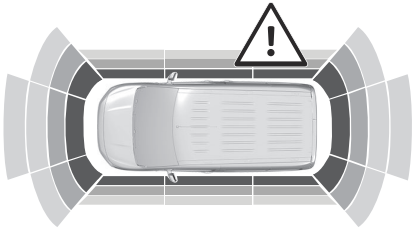
Funktionsweise

Sobald sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erklingt ein Signalton und das Symbol P)) kann blinken. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.
Die Signaltöne werden über die vorderen oder hinteren Lautsprecher ausgegeben, je nachdem, welches Hindernis sich am nächsten am Fahrzeug befindet.

Nach drei Sekunden Stillstand in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden, wird kein Signalton ausgegeben.

HINWEIS

Der Signalton wird nicht ausgegeben, wenn der Ton stummgeschaltet oder die Anzeige der Rückfahrkamera im Info-Display ausgeschaltet wurde.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt .

Keine Stummschaltung des Tons/Kein Schließen der Displayanzeige

Wenn das Signalton stumm geschaltet oder die Displayanzeige der Rückfahrkamera geschlossen ist und sich ein Hindernis nähert, blinkt lediglich P)).
Bei Einlegen eines Vorwärtsgangs und Fahren mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h werden die Ausgabe des Signaltons und die Anzeige automatisch fortgesetzt.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet im Fahrerinfodisplay auf. Eine Meldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt und ein Warnton ertönt.
Bei einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

Unter Umständen können verschiedene reflektierende Oberflächen auf Gegenständen oder Kleidung sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennt.
Besondere Vorsicht ist bei niedrigen Hindernissen geboten, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

⚠ VORSICHT

Bei einer schweren Störung des Fahrzeugs, die ein Anhalten erfordert, wird das System deaktiviert.
Bei einer Getriebestörung wird die Einparkhilfe bei Einlegen des Rückwärtsgangs nicht aktiviert.
Bei einer Störung der Lautsprecher können die Signaltöne möglicherweise nicht ausgegeben werden.
Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.
Wenn ein Sensor verdeckt ist, wird eine Meldung angezeigt, die zur Reinigung des Sensors auffordert.
Die Leistung der Einparkhilfe kann eingeschränkt oder die Funktionalität nicht verfügbar sein, wenn leuchtet oder das Bild im Info-Display eingefroren ist oder ein schwarzer Bildschirm angezeigt wird.
Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Fahrzeugzuladung beeinträchtigt werden.
Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).
Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.
Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
Einparkhilfen erkennen keine Objekte außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug.
Kupplungskugeln werden vom System beim Einparken im Rückwärtsgang nicht berücksichtigt. Der Fahrer muss diese zusätzliche Länge selbst berücksichtigen.

ⓘ HINWEIS

Es ist möglich, dass der Sensor ein nicht vorhandenes Objekt erkennt, das durch Echostörungen von externen akustischen Geräuschen oder mechanischen Fehlausrichtungen verursacht wird (sporadische Fehlwarnungen können auftreten).
Sicherstellen, dass das vordere Nummernschild ordnungsgemäß angebracht ist (nicht verbogen und keine Lücken zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest sitzen. Die Leistung der Einparkhilfe wird beeinträchtigt, wenn das Nummernschild verbogen ist oder eine Nummernschildhalterung verwendet wird.
Niedrige Bordsteine und Unebenheiten, z. B. in Baustellenbereichen, werden vom System nicht erkannt. Die Verantwortung liegt beim Fahrer.

Rückfahrkamera (RVC)

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichen in der Heckklappe oder an der linken hinteren Tür angebracht.

⚠ WARNUNG

Die Rückblick-Kamera (RVC) ersetzt nicht die Sicht des Fahrers. Immer berücksichtigen, dass Objekte, die sich außerhalb des Sichtfeldes der Kamera und der Senso-

ren der Einparkhilfe befinden, z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.
Nicht nur auf die Rückblick-Kamera blicken, während man rückwärts fährt oder einparkt.
Vor einem Parkmanöver immer die Umgebung prüfen.

Kamera oben an der linken Hecktür



Die Kameraansicht wird im Display der Heckansicht angezeigt .

Aktivierung

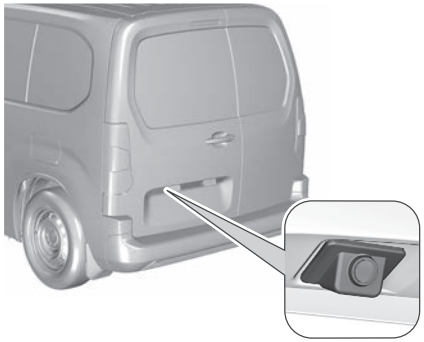


Die Rückfahrkamera wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug im Vorwärtsgang fährt und die Rückansicht über das Rückfahrdisplay oder durch Drücken der Taste am Hebel ausgewählt wird.
Beim Betrieb mit einem Anhänger ist die Sicht nach hinten weiterhin möglich.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn der Displayrückspiegel ausgeschaltet wird.

Kamera über dem Kennzeichenschild an der Heckklappe



Die Kamera ist im Heckstoßfänger über dem Kennzeichenschild montiert.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Funktionen

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abständen weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von etwa 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien stellen einen Abstand von etwa 1 m und 2 m dar.
Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.
Je nach Version können die äußeren Führungslinien auch statisch sein, wobei der Abstand zwischen den beiden Linien die Fahrzeugbreite inklusive Außenspiegel anzeigt. Die inneren gekrümmten Führungslinien stellen den maximalen Lenkeinschlag in beide Richtungen dar.

Ausschalten

Die Kamera im hinteren Stoßfänger wird deaktiviert, wenn:

- Anschließen eines Steckers an der Anhängersteckdose
- Mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h gefahren wird
- das Symbol ⨯ in der linken oberen Ecke des Info-Displays angeklickt wird

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- In dunkler Umgebung
- Bei direkt auf die Objektive gerichteten Sonnenstrahlen oder ein Scheinwerfern
- Bei witterungsbedingter, schlechter Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckten Kameraobjektiven. Das Objektiv wie beschrieben mit der Waschdüse reinigen.
- Wenn die Heckklappe geöffnet wird
- Anhänger, Fahrradträger o. ä. sind elektrisch mit dem Fahrzeug verbunden
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

Das Aufmerksamkeitsassistent für den Fahrer überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Überwachung der Aufmerksamkeit des Fahrers basiert auf der Abweichung der Fahrspur des Fahrzeugs von den Fahrbahnmarkierungen und auf der Analyse des Gesichts des Fahrers (je nach Version). Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers.

WARNUNG

Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.
Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aufmerksamkeitswarnung des Fahrers über Zeitschaltuhr.

Der Fahrer wird durch eine Popup-Erinnerung im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als zwei Stunden mit einer Geschwindigkeit über 65 km/h gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.
Die Erfassung der Fahrzeit für die Fahrzeitwarnung wird zurückgesetzt, wenn:

- die Zündung für einige Minuten ausgeschaltet wurde,
- Der Fahrersicherheitsgurt wurde gelöst.
- die Fahrertür geöffnet wurde.

Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera

Die Kamera erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen.
Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, wird eine Warnung ausgelöst.
Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 65 km/h.
Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.
Bei bestimmten Straßenverhältnissen, zum Beispiel bei schlechtem Fahrbahnbelag oder starkem Wind, kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung, die Kontrollleuchte und einen Warnton gewarnt.
Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie einen lauteren Warnton aus und .

Fahrerermüdung und Ablenkung mit Fahrerüberwachungskamera

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von Augenschäden zu vermeiden: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen.

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.
Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht.
Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.
Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt. Zusätzlich leuchtet auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch eine Meldung mit und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.
Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.
Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert .
oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistenzsysteme**.

Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Neuinitialisierung

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Die Geschwindigkeit bleibt einige Minuten lang unter 65 km/h.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- der Fahrer trägt eine Brille oder Sonnenbrille mit bestimmten Eigenschaften (z. B. hoher Infrarotschutz usw.)
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Störung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die darauf hinweist, dass die Kamera verdeckt sein könnte. Das Fahrzeug anhalten und prüfen, ob die Kamera gereinigt werden muss.
Wenn nach der Reinigung der Kamera weiterhin leuchtet, wenden Sie sich an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
leuchtet auf dem Kombiinstrument zusammen mit einer Meldung auf, die besagt, dass das Gesicht des Fahrers z. B. wegen einer Sonnenbrille nicht von der Fahrerkamera erfasst wurde.

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Bergabfahrkontrolle (HDC)

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals.
Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten. Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremssystem bemerkbar sein.

⚠ VORSICHT

Nur bei steilen Abfahrten im Gelände verwenden. Nicht beim Fahren auf normalen Straßen verwenden. Eine unnötige Aktivierung des Bergabfahrassistenten, z. B. beim Fahren auf normalen Straßen, kann die Bremsanlage und die ESC-Funktion beschädigen.

Aktivierung

ⓘ HINWEIS

Ist die Bergabfahrhilfe aktiv, wird die aktive Notbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.
Bei Geschwindigkeiten unter ca. 50 km/h, drücken Sie . Das System kann auch aktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor steht.
Die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.
Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit. Gas- und Bremspedal können vom Fahrer freigegeben werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal gedrückt wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.
Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit wechselt zu grau. Die LED in der Taste leuchtet jedoch weiterhin.
Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfreigabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

erneut drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt ebenfalls.
Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert.
Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder aber blinkt, liegt eine Systemstörung vor.
Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.

Berganfahrassistent (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

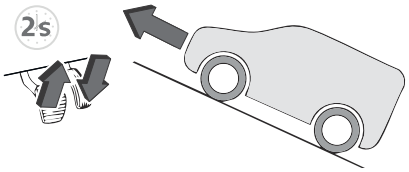
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse dauerhaft aufleuchten.

⚠ WARNUNG

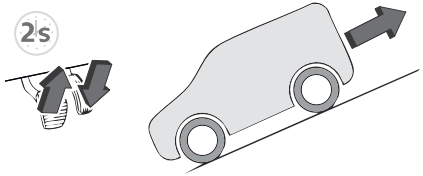
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Störung

Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

ⓘ HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Verkehrsschilder und zeigt sie auf dem Kombiinstrument an.
Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der ausgewählte Anzeigemodus muss „**Fahren**“ sein.

⚠ WARNUNG

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grund-

sätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Verkehrszeichen-Assistent (TSA)

HINWEIS

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrassistenzsysteme (ADAS)**.

WARNUNG

Das aktuelle Verkehrszeichen hat immer Vorrang vor dem auf dem Kombiinstrument angezeigten Verkehrszeichen.

Je nach Version sind zwei unterschiedliche Systeme verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 1

Dieses System zeigt mit Hilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe und des integrierten Navigationssystems des Fahrzeugs Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. deren Aufhebungen im Fahrerinfodisplay an. Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn das System aktiviert ist, aber kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung um mindestens 5 km/h überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Display etwa **10 Sekunden** lang.

Aktualisierung der Navigationskartendaten

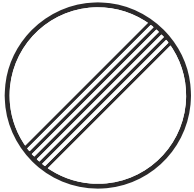
Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollte die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Ein Update für die Navigationskarte ist zwei Mal jährlich verfügbar.
Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.

Geschwindigkeitsbegrenzung 2

Dieses System zeigt unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit ständig Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerinfodisplay an.
An der Bereitstellung der Informationen zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen sind je nach Version die folgenden Systeme beteiligt:

- Kamera oben an der Windschutzscheibe
- Integriertes Navigationssystem des Fahrzeugs
- Telematikdienste

Bei der Fahrt auf Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. auf bestimmten Abschnitten deutscher Autobahnen, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Wenn keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung ausgegeben werden können, wird das folgende Zeichen angezeigt:



Bei Anzeige einer neuen Geschwindigkeitsbegrenzung erklingt ein Bestätigungston. Der Bestätigungston kann in der Fahrzeugpersonalisierung oder durch langes Drücken der **Taste LIMIT** am Lenkrad aktiviert/deaktiviert werden.

Wenn beim Fahren mit einer Geschwindigkeit über 20 km/h eine Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, wird der Fahrer nach einer gewissen Zeit durch die blinkende Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinfodisplay und ein akustisches Signal gewarnt. Der Zeitpunkt der Ausgabe variiert. Das Blinken und der Signalton werden nach

einigen Sekunden beendet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann der Signalton in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.
Wenn der Signalton deaktiviert wurde, leuchtet einige Sekunden lang.
Bei einer Störung leuchtet dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Betriebsbedingungen

Um länderspezifische Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bereitzustellen, muss das Fahrzeug das Land identifizieren, in dem es sich gerade befindet. Wenn eine entsprechende Länderliste im Info-Display verfügbar ist, muss das entsprechende Land manuell ausgewählt werden. In allen anderen Fällen wird das Land automatisch ausgewählt.
Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht.
Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

HINWEIS

Es ist möglich, eine permanente Fehlinformation über Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unserer Website zu melden.

Aktualisierung der Daten

Um die Nutzbarkeit des Systems aufrechtzuerhalten, sollten die Fahrzeugsoftware und die Navigationskarte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden.

Ein Update für die Navigationskarte ist mindestens einmal jährlich verfügbar. Weitere Informationen sind im Abschnitt zum Infotainment-System verfügbar.
Für Aktualisierungen der Fahrzeugsoftware ist die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch zu nehmen.

Sonstige Verkehrsschilder

Das System erkennt Verkehrszeichen und zeigt sie auf der jeweiligen Seite des Fahrerinfodisplays an.



Dieses System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren mit Schneeketten.
- Der Bereich der Windschutzscheibe, in der sich die Frontkamera befindet, ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt.
- Die Sicht ist aufgrund von Witterungsbedingungen wie Nebel, Regen oder Schneefall eingeschränkt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wirbelt Spritzwasser auf.
- Blendendes Licht, zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung oder eine künstliche Lichtquelle, das direkt in das Kameraobjektiv einfällt.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist auf die Fahrbahn gezeichnet.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Das Verkehrsschild ist falsch aufgestellt oder wurde beschädigt oder entfernt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Je nach Version können die Navigationskartendaten veraltet sein.

VORSICHT

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs helfen, bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Keine Verkehrszeichen ignorieren, die nicht vom System angezeigt werden.
Dieses System soll keinesfalls dazu verleiten, beim Fahren Risiken einzugehen.
Die Geschwindigkeit immer den Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen anpassen.
Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
Bei Fahrten im Ausland darauf achten, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes verwendet. Ggf. die richtigen Einheiten im Info-Display wählen.

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.
Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

⚠ WARNUNG

Das TPMS ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit des Fahrers oder die Notwendigkeit, den Reifendruck (einschließlich des Reserverads) regelmäßig zu überprüfen, insbesondere vor einer langen Fahrt.
Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert die Straßenlage
- verlängert die Bremswege
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen
- erhöht den Energieverbrauch

ⓘ HINWEIS

Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

⚠ WARNUNG

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

ⓘ HINWEIS

Schneeketten Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reifendruckkontrollsystem Warnung Reifendruckabfall

Dies wird durch das dauerhafte Leuchten der Warnleuchte(!) angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

1. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
2. Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.
3. Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenreparaturset, führen Sie eine Prüfung und Anpassung des Drucks an allen vier kalten Reifen durch.
4. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
5. Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenreparaturset oder das Notrad (je nach Ausstattung).

⚠ WARNUNG

► Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
► Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren unter 40 km/h oder bei dynamischer Fahrweise kann die TPMS-Warnung verzögert werden.
Nach einem plötzlichen Druckverlust oder einem Reifenplatzer wird der Alarm nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssen-

soren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

HINWEIS

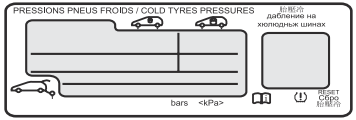
Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Neuinitialisierung

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

WARNUNG

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Bei stehendem Fahrzeug kann das System über die Menüanzeige für die Fahrerassistenzsysteme neu initialisiert werden.

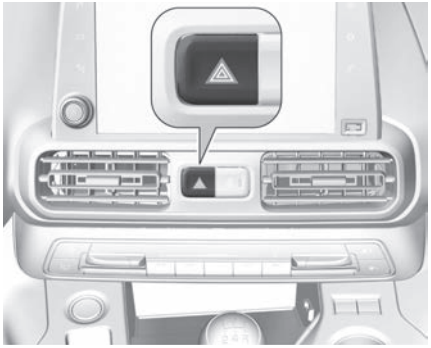
Störung

Im Fall einer Funktionsstörung leuchten die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

IM NOTFALL

Warnblinkanlage

Aktivierung der Warnblinkanlage



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.
Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Sobald das Fahrzeug wieder beschleunigt wird, wird der Warnblinker automatisch ausgeschaltet.

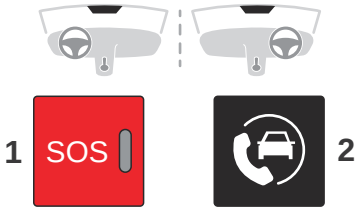
Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf

HINWEIS

Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausstattung wird eine Reservebatterie verwendet.



1 eCall (SOS)

2 ASSISTANCE

Notruf (eCall)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her.
Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.
Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist vollständig im Fahrzeug integriert. Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste (1).
Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999, GPS oder GLONASS usw.
Um einen Notruf manuell abzusetzen, drücken Sie Taste (1) länger als 2 Sekunden.
Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde. [1]
Das eCall (SOS)-System ortet Ihr Fahrzeug sofort und stellt den Kontakt zu den entsprechenden Notdiensten her (abhängig von der geografischen Abdeckung durch die Systeme „eCall (SOS)" und „ASSISTANCE").
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händler-

[1] Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

netzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

HINWEIS

Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

WARNUNG

Wenn die im Fahrzeug integrierten Sensoren, beispielsweise die Airbag-Steuereinheit, einen schweren Unfall registrieren, wird automatisch ein Notruf abgesetzt.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
- Wenn die Kontrollleuchte Ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Funktionsstörung des Systems vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

HINWEIS

Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

HINWEIS

Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

HINWEIS

Datenverarbeitung Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck des Notrufs eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.
Der Notruf eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.
Weitere Informationen über eCALL und personenbezogene Daten finden Sie hier: **Kundeninformation** ⇨ 275.

HINWEIS

Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind. Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

HINWEIS

Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren. Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.
Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste (1) an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.
Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.
Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet.
Die LED erlischt.

Automatischer Notruf (eCall)

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

Drücken Sie Taste (2) länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.

HINWEIS

Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Händler ausgetauscht werden.

Er kann je nach Audiosystem im Menü oder in der Anwendung **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reaktivieren, indem Sie die 2 Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „ASSISTENZ“ zur Bestätigung drücken.

HINWEIS

Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall- und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

HINWEIS

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

HINWEIS

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

HINWEIS

Wenn Sie das Angebot Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.
Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Warndreieck

Diese reflektierende, zusammenklappbare Vorrichtung wird verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn das Fahrzeug behindert oder in eine Panne verwickelt ist.

WARNUNG

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

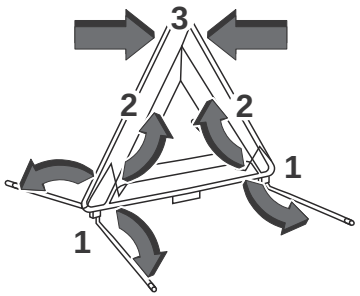
Warndreieck-Kit



Je nach Version kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Dieses mit den elastischen Bändern sichern.

Zusammenbau des Warndreiecks

Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe Abbildung.
Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.



Platzierung des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

Werkzeugsatz für den Radwechsel

BEV

Mit dem Reifenreparaturset

Das Set befindet sich unter einer Klappe unter den Fußmatten auf der Beifahrerseite in der ersten Reihe.

Mit Reserverad

Das Set befindet sich unter einer Klappe unter den Fußmatten auf der Beifahrerseite in der ersten Reihe.

Zugang zum Werkzeug:

1. Die Fußmatte entfernen oder hochklappen.
2. Die Bodenabdeckung öffnen.

Der Wagenheber befindet sich im Fußraum auf der Beifahrerseite.

ICE

Mit dem Reifenreparaturset

Das Set befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Mit Reserverad

Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.
Die Werkzeuge befinden sich unter dem Fahrersitz.
Zugang zum Werkzeug:

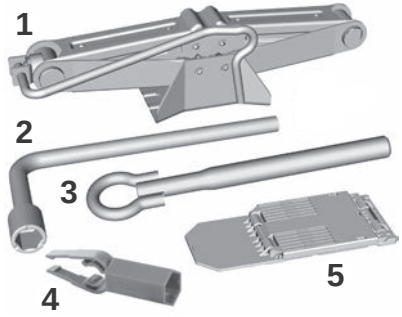
1. Bei einem nicht verstellbaren Vordersitz heben Sie die Sitzfläche an, indem Sie Ihre Hand zwischen die Sitzfläche und die Rückenlehne führen.
2. Bei einem verstellbaren Vordersitz schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorne.

⚠ WARNUNG

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Werkzeugliste

Das Wagenwerkzeug ist unter dem Fahrersitz oder unter dem Beifahrersitz verstaut. Der Wagenheber befindet sich unter dem Beifahrersitz.



Das Wagenwerkzeug umfasst:

1 Wagenheber

2 Radmutternschlüssel

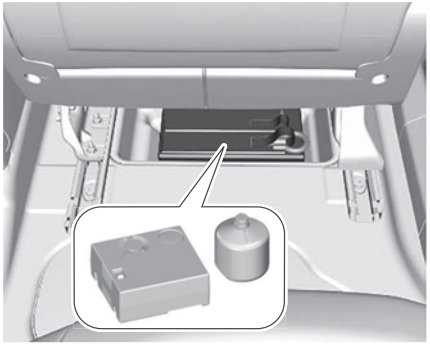
3 Abschleppöse

4 Werkzeug zum Entfernen von Verschlusskappen

5 Unterlegkeil

Mit dem Reifenreparaturset

12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber. Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.
Das Reifenreparaturset befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz.



Reserverad

HINWEIS

Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: https://shorturl.at/EVOSi

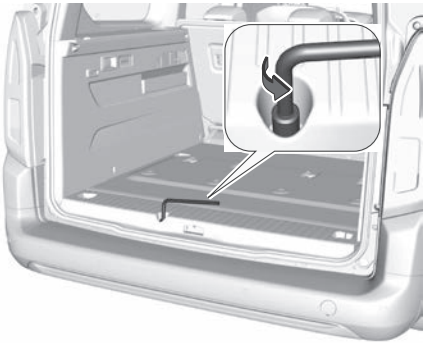
Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.
Auch wenn das Reserverad mit einem Hinweisschild versehen ist, hängt die zulässige Höchstgeschwindigkeit von den länderspezifischen Vorschriften ab.
Nur ein Notrad montieren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

VORSICHT

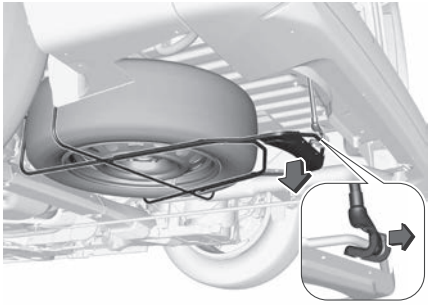
Die Verwendung eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, oder in Kombination mit Winterreifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Defekte Reifen so schnell wie möglich ersetzen lassen.

Das Reserverad ist in einem Halter unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

1. Heckklappe bzw. Hecktüren öffnen.



2. Radschlüssel an einer Sechskantschraube ansetzen. Linksherum drehen, bis der Reserveradhalter so weit abgesenkt ist, dass die Befestigung gelöst werden kann.



3. Reserveradhalter anheben und Befestigung lösen.
Reserveradhalter absenken.



4. Das Reserverad herausnehmen.
5. Rad wechseln.
6. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
7. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
8. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechtsherum mit dem Radschlüssel schließen.
9. Radschlüssel verstauen.
10. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

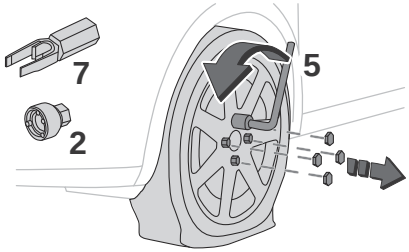
Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

HINWEIS

Rad mit Radkappe

Bei Abmontieren des Rades, entfernen Sie zunächst die Radkappe, indem Sie mit beiden Händen an einem der oberen Arme ziehen.

Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



1. Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
2. Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug (7) (Leichtmetallräder).
3. Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz (2) auf den Radschlüssel (5), um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
4. **Lösen** Sie Radbolzen nur mit dem Radschlüssel (5).

Abbau der Räder

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

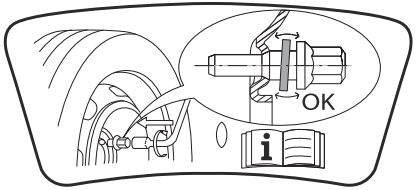
1. Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Die Vorderräder müssen gerade gestellt sein.
2. Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
3. Einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
4. Das Reserverad herausnehmen.
5. Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
6. Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
7. Der Wagenheber ist wartungsfrei.
8. Bei weichem Untergrund eine stabile, ca. 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
9. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
10. Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
11. Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
12. Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
13. Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

WARNUNG

Die Radbolzen nicht schmieren.

WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

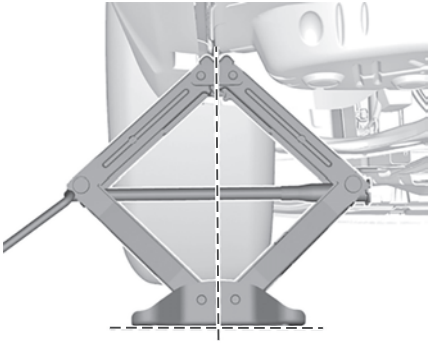
1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.
   Stahlfelgen mit Abdeckung: Die Radzierblende abziehen.



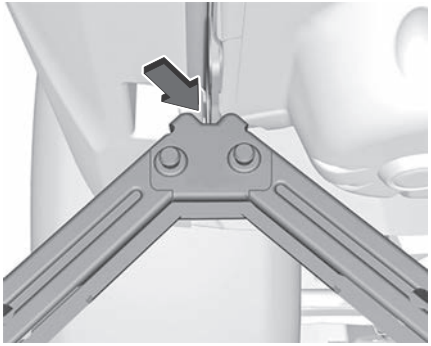
2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.
   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Muttern zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter auf die Mutter aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



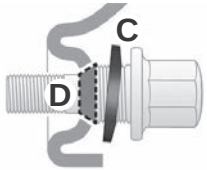
Das Fahrzeug mit korrekt ausgerichtetem Wagenheber anheben, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 115 Nm verwenden.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
    Die Radmutterkappen anbringen.
11. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Anbau der Räder

HINWEIS

Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads



Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **C** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad.

Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **D** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

1. Die Schritte zum Ausbau des beschädigten Rads in umgekehrter Reihenfolge ausführen.
2. Die Schrauben über Kreuz mit ca. 115 Nm festziehen.
3. Vor dem Losfahren den Reifendruck des Ersatzrads prüfen.

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das System umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.
Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

WARNUNG

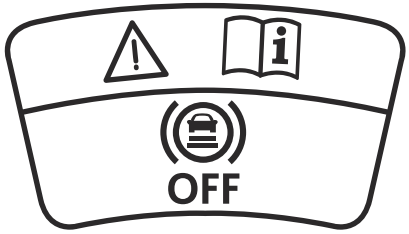
Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Nach dem Radwechsel

Das beschädigte Rad kann nicht am Platz des Reserverads verstaut werden. Verstauen Sie es im Kofferraum.

WARNUNG

Mit nicht serienmäßigem Rad, einem Reserverad oder Notrad



Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenz-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)

Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 200 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.
Die Radkappe des ausgewechselten Rads darf nicht wieder montiert werden.

⚠ WARNUNG

Wenden Sie sich an eine Werkstatt des Servicenetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifenreparaturset

Reifenreparaturset

ⓘ HINWEIS

Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: https://shorturl.at/EVOSi

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.
Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

ⓘ HINWEIS

Beschädigungen, die sich an der Reifenflanke befinden oder größer als 4 mm sind, können nicht mithilfe dieses Reifenpannensets repariert werden.

ⓘ HINWEIS

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

⚠ WARNUNG

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
Lenkung und Fahrverhalten könnten beeinträchtigt werden.

Im Falle einer Reifenpanne: Die Feststellbremse ziehen und den ersten Gang bzw. den Rückwärtsgang einlegen oder **P** wählen.

Reifenreparaturvorgang

⚠ WARNUNG

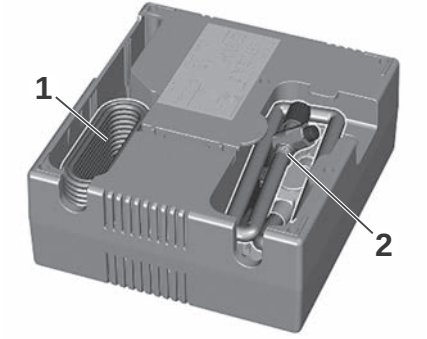
Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

1. Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
3. Schalten Sie die Zündung aus.
4. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
5. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.

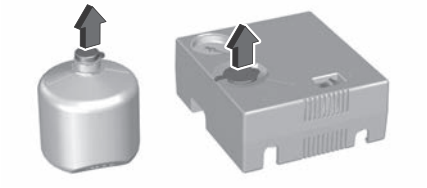
⚠ WARNUNG

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn

daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

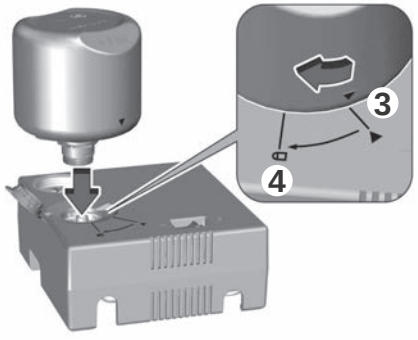


6. Nehmen Sie das Stromkabel (**1**) und den Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors.



7. Nehmen Sie die Kappe von der Dichtmittelflasche ab.

8. Heben Sie die Schutzabdeckung des Kompressors an, bevor Sie die Flasche mit dem Dichtmittel anbringen.

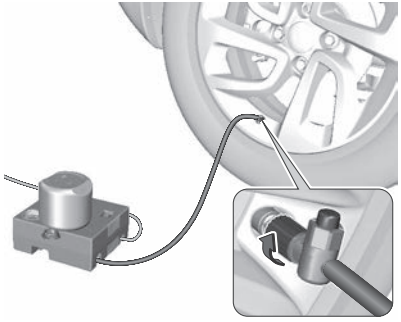


9. Setzen Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor ein, indem Sie die Dreieckssymbole **3** auf der Flasche auf das Symbol auf dem Kompressor ausrichten.

10. Die Flasche mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition (**4**) drehen.

11. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

12. Die Ventilkappe vom repariert werden abschrauben.



13. Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

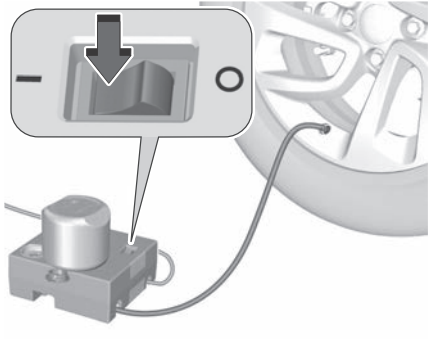
14. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.

15. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

⚠ WARNUNG

Nur der 12 V-Anschluss **vorne** im Fahrzeug darf für den Anschluss des Kompressors verwendet werden.

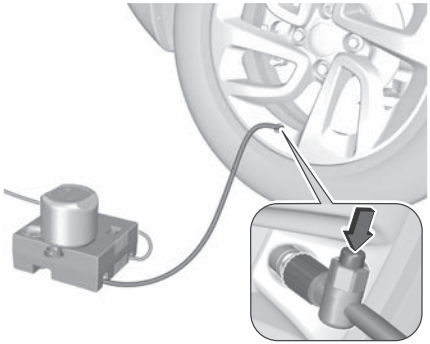
16. Schalten Sie die Zündung ein. Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wird empfohlen, das Reifenreparaturset nur bei laufendem Verbrennungsmotor bzw. startbereitem Elektromotor zu verwenden.



17. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf **„I“** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

⚠ WARNUNG

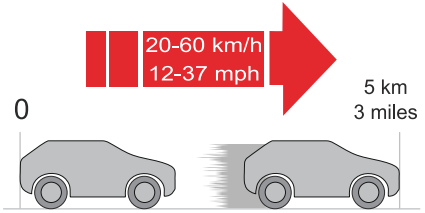
Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



18. Einen eventuell zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren. Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.
19. Stellen Sie den Schalter auf „**0**“.
20. Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
21. Reifenreparaturset abbauen.
22. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.
23. Nehmen Sie die Dichtmittelflasche vom Kompressor ab und schrauben Sie den Einfüllschlauch auf den freien Anschluss der Flasche, damit kein Dichtmittel austreten kann.
24. Reifenreparaturset verstauen.
25. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

⚠ WARNUNG

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



26. Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.

27. Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:

    - Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.
    - Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

HINWEIS

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, lassen Sie daher diesen Reifen ersetzen.
Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß wird, den Kompressor für mindestens 30 Minuten ausschalten.
Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).
Beachten Sie das Verfallsdatum des Kits. Nach diesem Datum ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.
Die Flasche mit dem verbrauchten Dichtungsmittel ersetzen.
Die Flasche gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen
Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C eingesetzt werden.

WARNUNG

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.
Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

Reifendruck kontrollieren - anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

1. Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
2. Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.
3. Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
4. Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „**0**“ befindet.
5. Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
6. Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
7. Schalten Sie die Zündung ein.
8. Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position **„I“** stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist.

   Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
9. Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „**0**“.
10. Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
11. Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

WARNUNG

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

WARNUNG

Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden.

Weitere Informationen zur **Reifendruck-überwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Starthilfe

⚠ WARNUNG

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete.
Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter:
https://public.servicebox-parts.com/ACddb/index.html or https://service.citroen.com/ACddb/index.html

⚠ WARNUNG

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

⚠ WARNUNG

Gefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine gefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie gefroren ist, lassen Sie diese durch eine Werkstatt des Servicenetzes oder eine Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

⚠ WARNUNG

Elektronische Steuergeräte/LED-Scheinwerfer

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an.
Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

⚠ WARNUNG

Automatikgetriebe Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

BEV-Version

ⓘ HINWEIS

Entladene Zusatzbatterie

Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

⚠ WARNUNG

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten,

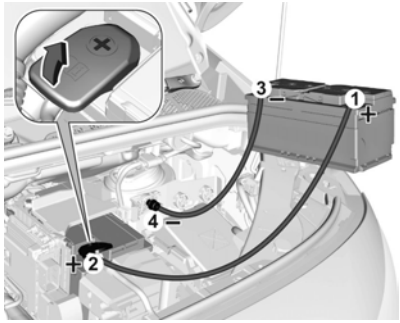
Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

⚠ WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



Die Schutzkappen der Pluspole beider Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge zum Anschließen der Starthilfekabel

1. Rotes Kabel am positiven Pol (+) der Starthilfebatterie (1) anschließen.
2. Schließen Sie das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol (+) der entladenen Batterie (2) an.
3. Schließen Sie das schwarze Kabel am negativen Pol (-) der Starthilfebatterie (3) an.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum (4) anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Intervallen von 1 min durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

⚠ WARNUNG

Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

BEV

⚠ WARNUNG

Das Starten des Fahrzeugs mit einer Fremdbatterie ist verboten.

Aufladen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Starten eines anderen Fahrzeugs ist identisch mit dem Verfahren **„Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs“**, und zwar aus der Sicht des versorgenden Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass das liegengebliebene Fahrzeug mit Starthilfe gestartet werden kann (d. h. es handelt sich nicht um ein BEV-Fahrzeug)

12V-Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Im Falle einer längeren Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

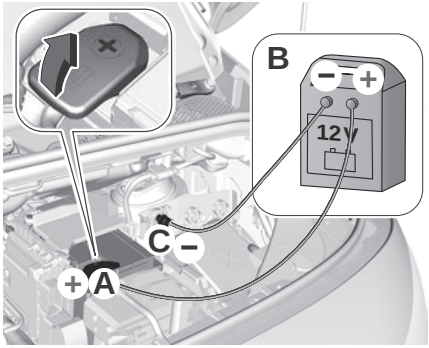
⚠ VORSICHT

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

ⓘ HINWEIS

Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

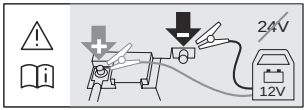
1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



3. Schalten Sie das Ladegerät (**B**) aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
4. Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
5. Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (**+**) ab.
6. Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
   - rotes Pluskabel (**+**) an den Pluspol (**+**) der Batterie (**A**)
   - schwarzes Minuskabel (**-**) an den Massepunkt (**C**) des Fahrzeugs.
7. Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät (**B**) ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie (**A**) trennen.

⚠ VORSICHT

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



Abklemmen - Anschließen der Batterie

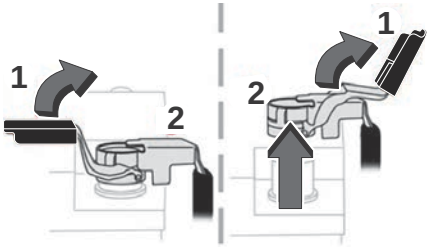
Um eine ausreichende Ladung für das Anlassen des Fahrzeugs zu erhalten, wird empfohlen, die 12-V-Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
Vor dem Abklemmen der Bordnetzbatterien:

1. Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
2. Schalten Sie alle elektrischen Vorrichtungen aus (Infotainment, Scheibenwischer. usw.;)
3. Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol **(+)** abzuklemmen.

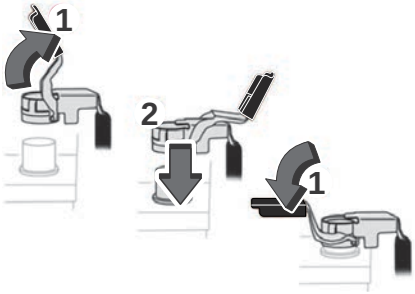
Schnellverschlussklemme der Batterie

Abklemmen des Pluspols (+)



1. Heben Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) an, sofern vorhanden.
2. Heben Sie den Hebel (1) vollständig an, um die Klemme (2) zu lösen.
3. Nehmen Sie die Klemme (2) durch Anheben ab.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



1. Den Hebel (1) vollständig anheben.
2. Geöffnete Klemme (2) an der (+)-Klemme wieder anbringen.
3. Klemme (2) vollständig nach unten drücken.
4. Hebel (1) absenken, um Klemme (2) zu verriegeln.
5. Die Kunststoffabdeckung an der (+)-Klemme absenken (falls vorhanden).

Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Elektronischer Schlüssel
- Ausstell-/Schiebedach
- Elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- Gespeicherte Radiosender

HINWEIS

Nach dem Wiederanschließen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung **„Fehler Kollisionswarnsystem“** auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Betankung im Notfall

GEFAHR

Vor dem Tanken die Zündung und alle externen Heizgeräte mit Brennkammern ausschalten.
Beachten Sie beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitshinweise der Tankstelle.

⚠ GEFAHR

Kraftstoff ist brennbar und explosiv.
Nicht rauchen. Keine offenen Flammen oder Funken verursachen.
Bei Kraftstoffgeruch im Fahrzeug umgehend eine Werkstatt aufsuchen und die Ursache beseitigen lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

⚠ VORSICHT

Im Falle einer Falschbetankung die Zündung nicht einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Tankdeckel je nach Version durch Drücken oder Ziehen an der rechten unteren Ecke öffnen.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version Kappe mit dem Schlüssel aufschließen und abnehmen.
Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.
Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.
Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.
Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

⚠ VORSICHT

Den übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.
Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Abschleppen

HINWEIS

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

HINWEIS

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

WARNUNG

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen
- Abschleppen auf nur zwei Rädern
- Fahrzeug mit Vierradantrieb
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden

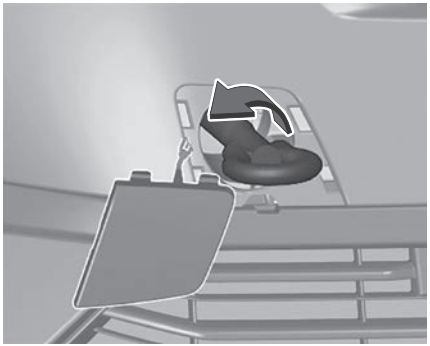
Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen.

1. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.



2. Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
3. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

4. Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.
5. Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.

Bei einem Automatikgetriebe den Gangwahlschalter in Stellung **N** bringen.

Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

⚠ VORSICHT

Deaktivieren Sie die Fahrerassistenzsysteme wie z. B. die aktive Notbremsung, da das Fahrzeug sonst während des Abschleppens automatisch bremsen kann.

⚠ VORSICHT

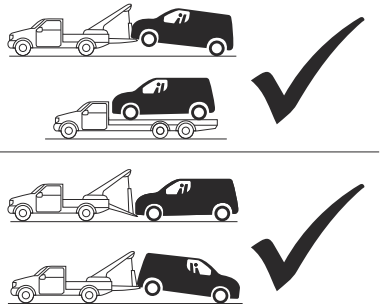
Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD, All Wheel Drive) niemals mit Vorder- oder Hinterrädern auf der Straße abschleppen. Das Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb mit auf der Straße rollenden Vorder- oder Hinterrädern kann das Antriebssystem schwer beschädigen. Beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit Allradantrieb müssen alle vier Räder ohne Kontakt zur Straße sein.

⚠ VORSICHT

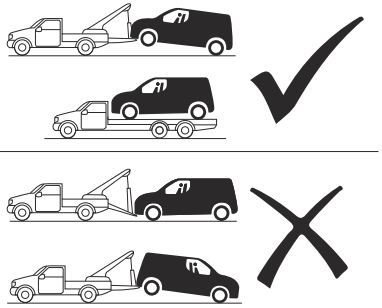
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Versionen mit Schaltgetriebe (ICE)



Versionen mit Automatikgetriebe (ICE / BEV)



Sofort die Hilfe des Servicenetzes in Anspruch nehmen.
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

ⓘ HINWEIS

Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen.

1. Den Schraubendreher in den Schlitz am unteren Bereich der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.



2. Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.
3. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

⚠ VORSICHT

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

4. Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.
5. Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

WARTUNG UND FAHRZEUGPFLEGE

Einführung Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

⚠ VORSICHT

Der Zugang zur Diagnosebuchse der Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

⚠ VORSICHT

Beim Transport des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

⚠ VORSICHT

Bei folgenden Bedingungen müssen die Kälteschutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden.

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den ordnungsgemäßen Intervallen durchgeführt werden.
Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.
Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.
Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet.

Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.
Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Planmäßige Wartung

Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
Verwenden Sie nur vom Händler empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Händler spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Flüssigkeitsstände prüfen

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen.

⚠ WARNUNG

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

⚠ WARNUNG

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmessstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss.

Das Motoröl muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Motoröl ⇨ 222
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 269
Füllmengen ⇨ 271

Bremsflüssigkeit



Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung **„MAX“** stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Reinigen Sie den Deckel, bevor Sie ihn zum Nachfüllen abnehmen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem geschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

ICE



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen. Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss sich in der Nähe der Markierung „**MAX**“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.
Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

BEV

⚠ WARNUNG



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ WARNUNG

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsichtig damit umgehen. Die Angaben auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl und seine Viskosität. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.
Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Motoröl nicht vorzeitig altert.
Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das entsprechende Motoröl benutzen, das auf dem vom Händler ausgehändigten Wartungsplan angegeben ist.
Flüssigkeitsstände prüfen ⇨ 227
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 269
Füllmengen ⇨ 271

Motoröl auffüllen

⚠ VORSICHT

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls.
Mehrbereichs-Motorenöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue®

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueHDi) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NOx) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.
Die Bezeichnung dieser Flüssigkeit ist AdBlue®. Es handelt sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die zu 32 % aus Harnstoff und zu 68 % aus Wasser besteht.

⚠ WARNUNG

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue® vermeiden.
Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

⚠ VORSICHT

Lackierungen vor AdBlue ® schützen.
Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

⚠ WARNUNG

Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkws vorbehalten ist.

⚠ WARNUNG

Um ein Überfüllen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden:

- – AdBlue®-Behälter mit einem Fassungsvermögen von 10 bis 13 Litern verwenden.
- - Beim Befüllen an einer Tankstelle nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole den Tankvorgang beenden.

Das System erfasst nur AdBlue®-Zwischenbefüllungen von mindestens 5 Litern.

⚠ WARNUNG

Wenn der AdBlue®-Tank komplett leer ist - was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**" angezeigt wird, müssen mindestens 10 Liter nachgefüllt werden.
Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrtzeit registriert.

AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue®-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue®-Heizung funktioniert automatisch.
Bei bestimmten Umständen kann unterhalb der genannten Temperatur eine Fehlermeldung im Fahrerinfodisplay erscheinen. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue® sich verflüssigt hat.

HINWEIS

Gefrorenes und wieder verflüssigtes AdBlue® ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue®-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Last oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue® werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist **Abgasadditiv nachfüllen: Sperre in 2400 km**. Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.
2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue® nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird. Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.
3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue® nachfüllen, bevor der AdBlue®-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden. Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt ist.
4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue®-Tank leer ist.

   Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt: **Abgasadditiv nachfüllen**:

   Anlasssperre Außerdem blinkt die Kontrollleuchte u und ein Signalton wird ausgegeben.

   Tank auf mindestens 5 l AdBlue® auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

- Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt. Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden. Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.
- Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:**Störung Abgas: Anlasssperre in 1100 km** Zusätzlich leuchten die Kontrollleuchten , und auf und ein Signalton ertönt. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.
- In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt: **Störung Abgas: Anlassen nicht möglich.** Außerdem leuchten die Kontrollleuchten , und und ein Signalton wird ausgegeben. Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

Wichtig: **Wenn nach einer AdBlue®-Störung AdBlue® nachgefüllt wurde**, etwa 5 Minuten warten, bevor die Zündung eingeschaltet wird. **Während dieser Zeit weder die Fahrertür öffnen, das Fahrzeug entriegeln noch den elektronischen Schlüssel in den Fahrzeuginnenraum bringen.**
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Die AbBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.
Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird.
Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Frostschutz-/Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

Zugang zum Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

⚠ WARNUNG

Elektromotor

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte **READY** für auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



⚠ WARNUNG

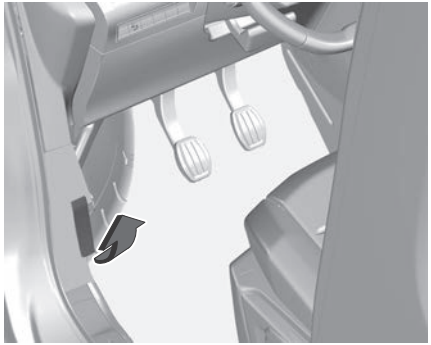
Stop & Start/e-Auto mode

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

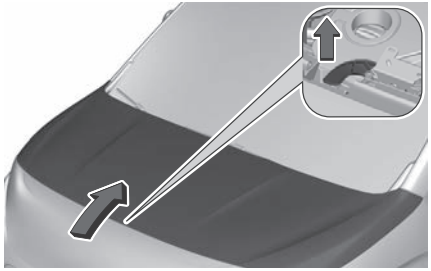


Öffnen

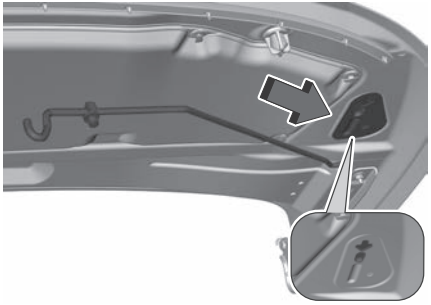
1. Die linke Vordertür öffnen.



2. Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



3. Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



4. Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

1. Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.
2. Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20-25 cm) in die Rastung fallen lassen.
3. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

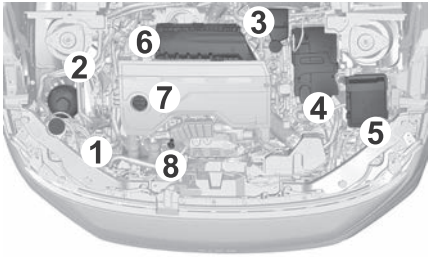
HINWEIS

Die Motorhaube nicht in die Verriegelung stecken, um Beulen zu vermeiden.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer richtig geschlossen sein. Vergewissern Sie sich daher, dass die Motorhaube richtig geschlossen und das Schloss eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube auf die richtige Weise.

Benzinmotor



1 Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit

3 Bremsflüssigkeitsbehälter

4 Batterie/Sicherungen

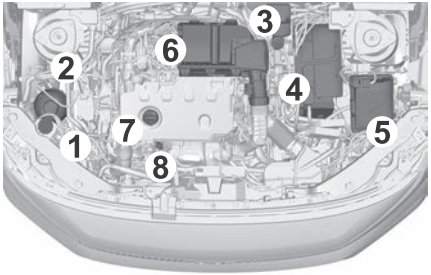
5 Sicherungskasten

6 Luftfilter

7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel

8 Motoröl-Messstab

Dieselmotor



1 Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit

3 Bremsflüssigkeitsbehälter

4 Batterie/Sicherungen

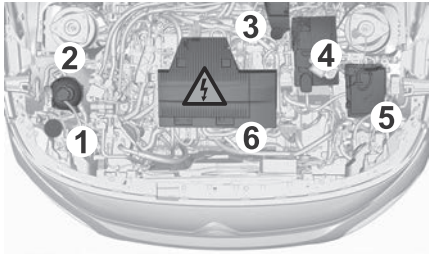
5 Sicherungskasten

6 Luftfilter

7 Motoröl-Einfüllstutzendeckel

8 Motoröl-Messstab

BEV-Motor



1 Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit

2 Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)

3 Bremsflüssigkeitsbehälter

4 Batterie/Sicherungen

5 Sicherungskasten

6 Stromkreis 400 V

Weitere Informationen zum **Ladesystem (BEV)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrolle des Ölstands

- Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Ein korrekter Motorölstand wird in einer Meldung angezeigt. Wenn der Motorölstand niedrig ist, blinken die beiden Anzeigen, und es wird eine Meldung angezeigt.

- Den Ölstand mit dem Ölmessstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

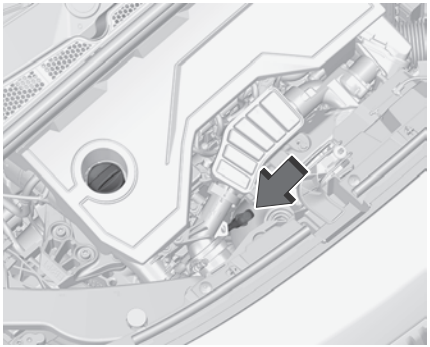
Ein Messfehler wird durch eine Meldung angezeigt.
Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

- Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

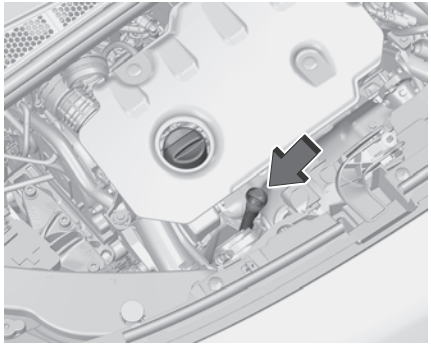
⚠ VORSICHT

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.

Benzinversion



Dieselversion

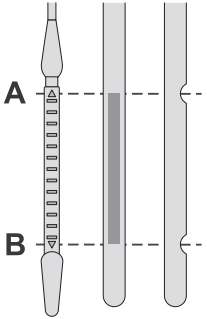


Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

1. Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
2. Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
3. Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.



Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- über der Markierung **MAX**: Wenden Sie sich an einen Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- unterhalb der **MIN**-Markierung min befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

⚠ WARNUNG

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

ⓘ HINWEIS

Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

⚠ VORSICHT

Übergefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

⚠ WARNUNG

Ölqualität Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

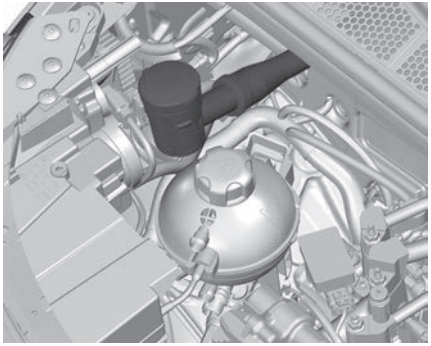
Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

1. Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
2. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
3. Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
4. Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Füllmengen ⇨ 271

Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

⚠ VORSICHT

Nur Waschflüssigkeit mit einer ausreichenden Konzentration an Frostschutzmittel bietet Schutz bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperaturabfall.

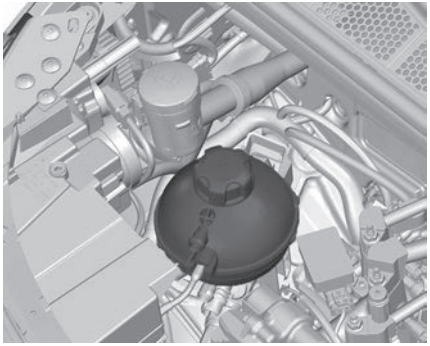
Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Die Flüssigkeit muss mit einer vorgemischten Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden, die über das Händlernetz erhältlich ist.
Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).
Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit



BEV-Version

Liegt der Kühlmittelstand auf oder unter der **MIN**-Markierung, die Hilfe einer Werkstatt zum Auffüllen des Kühlmittels in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann zu schweren Schäden an der Hochspannungsbatterie führen. Nur erfahrene Mechaniker dürfen den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

ICE-Version

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37 °C.

⚠ VORSICHT

Nur zugelassenes Frostschutzmittel benutzen.

⚠ VORSICHT

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ WARNUNG

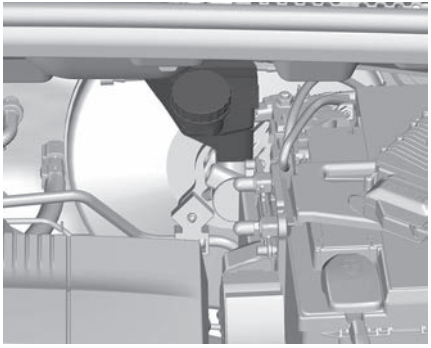
Den Motor abkühlen lassen, bevor man den Deckel öffnet. Den Deckel vorsichtig öffnen und den Druck langsam ablassen

Zum Nachfüllen ein Mischungsverhältnis von gleichen Teilen freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.
Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Augen, Haut, Stoffen und lackierten Oberflächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

12V-Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt.
Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.
Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.
Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei).
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole sind über der 12V-Batterie sichtbar:


Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.


Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.


Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.


Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.


Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.


In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.

Fahrzeugbatterie ersetzen

HINWEIS

Jede Abweichung von den Anweisungen in diesem Abschnitt kann zu einer vorübergehenden Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.
Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

HINWEIS

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter
https://service.citroen.com/ACddb/index.html
Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Fahrzeugbatterie laden

WARNUNG

Bei Fahrzeugen mit Stop & Start-System darauf achten, dass das Ladepotenzial bei Verwendung eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht überschreitet.
Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt.
Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.
Eine Meldung erscheint auf dem Kombiinstrument.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Heizfunktionen

HINWEIS

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein.

Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

In den Energiesparmodus wechseln

Wenn der Energiesparmodus aktiviert ist, erscheint im Kombiinstrument die Meldung „**Energiesparmodus**".

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann etwa 10 Minuten länger weitergeführt werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladestand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Motorwäsche

⚠ WARNUNG

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung

Scheibenwischerwechsel

Wartungsposition der Wischerblätter

⚠ VORSICHT

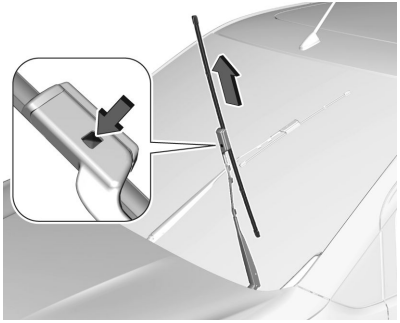
Versuchen Sie **NIEMALS**, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen. Dies kann zu dauerhaften Schäden am Mechanismus führen.

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Ziehen Sie innerhalb von 60 Sekunden den rechten Hebel zu sich heran.

Die Scheibenwischer werden in eine vertikale Position gebracht, um den Zugang zu erleichtern.

Windschutzscheibe



Wenn sich die Scheibenwischer in der Wartungsstellung befinden:

1. Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
2. Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.
3. Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.
4. Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.

Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

HINWEIS

Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

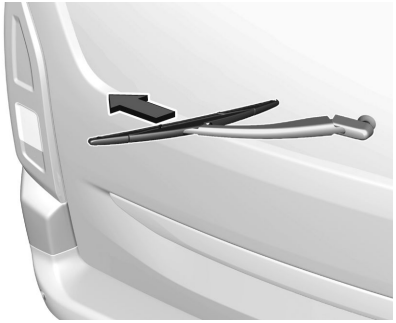
VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Wischerarme nicht auf die Windschutzscheibe aufschlagen. Dadurch können die Lamellen und die Windschutzscheibe beschädigt werden.

Um die Scheibenwischer wieder in die normale Position zu bringen:

1. Setzen Sie die Wischerarme vorsichtig auf die Windschutzscheibe.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Verwenden Sie den Scheibenwischerhebel.

Heckscheibe



1. Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.
2. Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.
3. Wischerarm vorsichtig absenken.

AdBlue® (Abgasreinigungsflüssigkeit) nachfüllen

VORSICHT

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.
Keine Additive verwenden.
AdBlue nicht verdünnen.
Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

HINWEIS

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue® nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue® ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.
Da die Haltbarkeit von AdBlue® begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

HINWEIS

Den AdBlue®-Tank auf einen Füllstand von mindestens 10 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue®-Füllstand richtig erkannt wird.
Falls das Nachfüllen von AdBlue® nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue® erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue®-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue® weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Wenn AdBlue® bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue® vom System unter Umständen nicht erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem wärmeren Ort abstellen, bis sich das AdBlue® verflüssigt hat.

HINWEIS

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue®-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.
Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.
Der Einfüllstutzen für den AdBlue®-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.
Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue®-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

HINWEIS

AdBlue ® bei ausgeschaltetem Motor nachfüllen (Fahrzeuge mit Zündschalter: Schlüssel in Position 0 drehen. Fahrzeuge mit Power-Taste: **Start/Stop-**Taste nicht gedrückt).

HINWEIS

AdBlue®-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden,
wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Motor Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

Wartung von Klimaanlagen

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

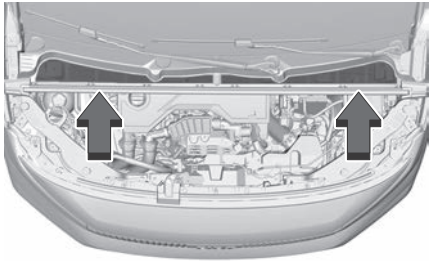
Drive Belt Inspection

WARNUNG

Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus**.

HINWEIS

Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Wartung von Klimaanlagen

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung

- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Dieselölfilter

Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.
Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
Ist es nicht möglich, 60 km/h zu erreichen, lassen Sie den Motor ungefähr 15 Minuten im Leerlauf laufen und fahren Sie dann 15 Minuten mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie den Motor nicht aus, bis der Filter vollständig regeneriert ist; wiederholte Intervalle können zum vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen.
Das Regenerieren des Filters bei stehendem Fahrzeug wird nicht empfohlen.

ⓘ HINWEIS

Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

ⓘ HINWEIS

Neues Fahrzeug

Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist völlig normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe erfordert keine Wartung (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe erfordert keine Wartung (kein Ölwechsel).

Sicherungen

⚠ WARNUNG

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Stellantis-Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Der Austausch einer Sicherung durch einen Dritten kann zu einer schwerwiegenden Fehlfunktion des Fahrzeugs führen.

ⓘ HINWEIS

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.
Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

⚠ WARNUNG

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungen 10 Milliampere übersteigt.

Glühlampen auswechseln

⚠ WARNUNG

Leuchtdioden (LEDs)

Zum Austausch dieses Lampentyps, wenden Sie sich an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

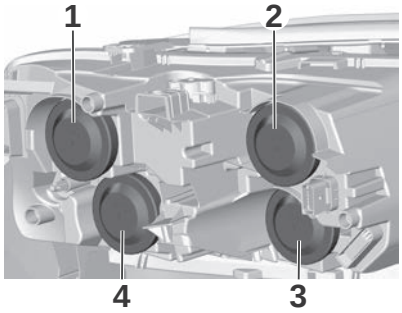
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Frontleuchten

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Glühlampen für Abblendlicht, Fernlicht, vordere Blinkleuchten und Tagfahrlicht.



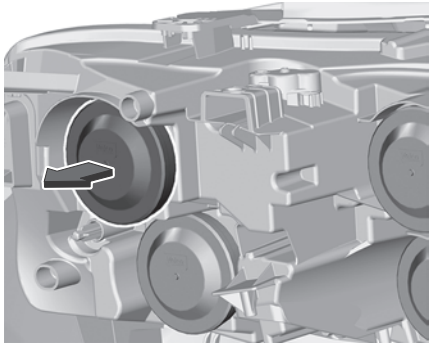
1 Abblendlicht

2 Fernlicht

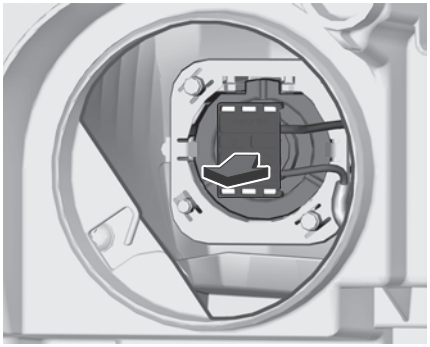
3 Vordere Blinkleuchte

4 Standlicht / Tagfahrlicht

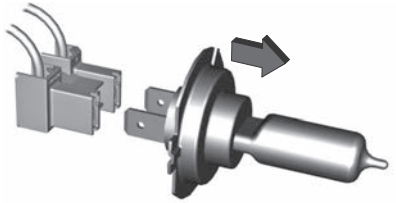
Abblendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

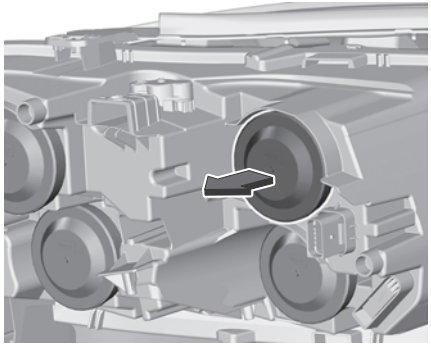


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

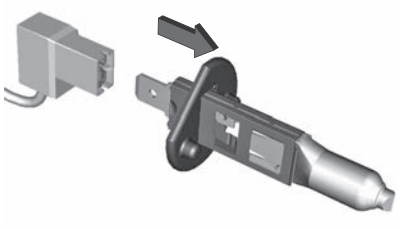
Fernlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

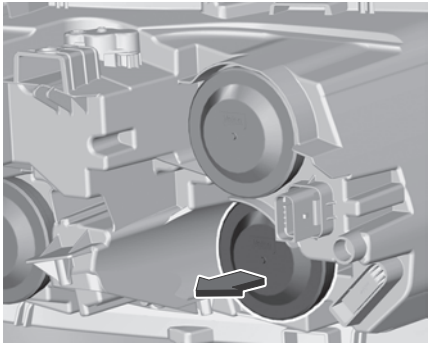


2. Die Federklammer nach rechts schieben, um sie von der Halterung zu lösen. Die Federklammer nach unten schwenken.
   Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

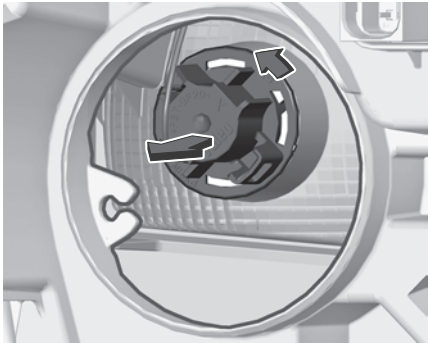


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

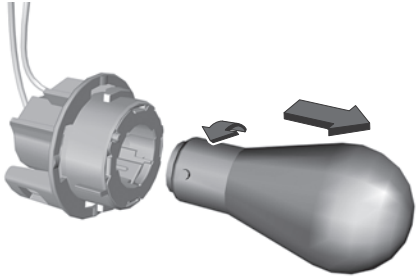
Vordere Blinkleuchte (3)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.

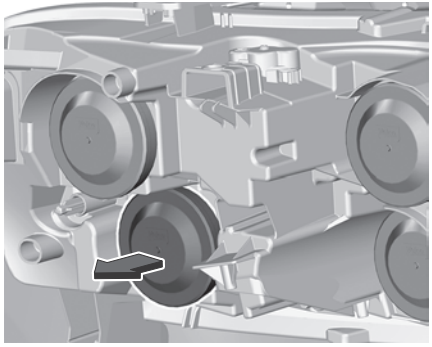


3. Die untere Lampenfassung zum Lösen gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe entfernen.
4. Neues Leuchtmittel in die Lampenfassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Reflektor-Gehäuse einsetzen und im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Schutzabdeckung anbringen.

Standlicht/Tagfahrlicht mit Glühlampen (4)

HINWEIS

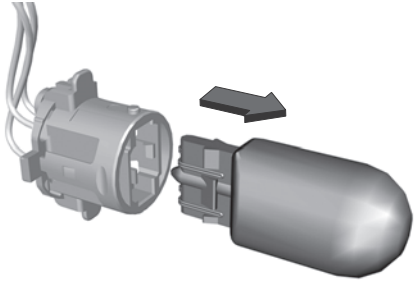
Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.



2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Die Schutzabdeckung anbringen.

LED-Scheinwerfer

> **HINWEIS**
>
> Das Tagfahrlicht ist als LED ausgeführt und kann ersetzt werden.
> Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

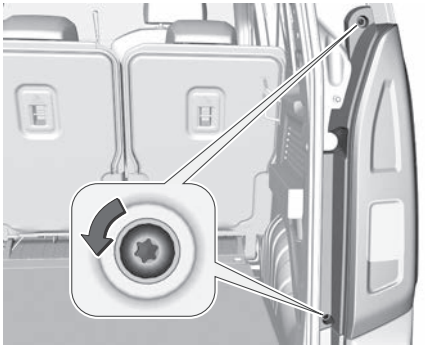
Nebelscheinwerfer

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

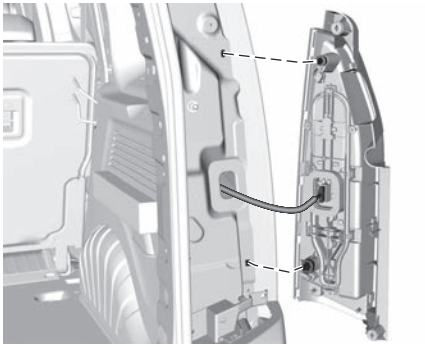
Heckleuchten

Leuchteneinheit in der Karosserie

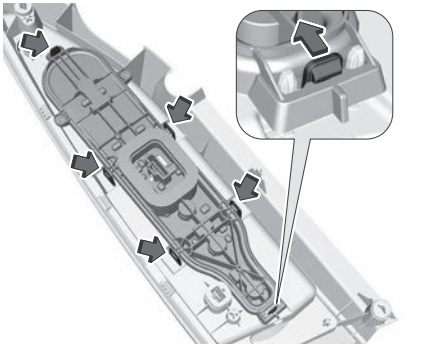
Fahrzeug mit Heckklappe



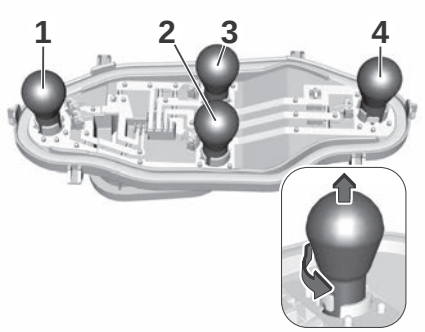
1. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.

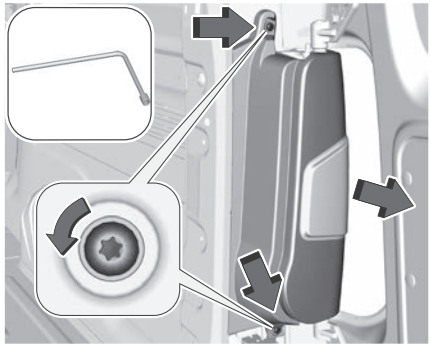


4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die übrigen Halteösen ausrasten.



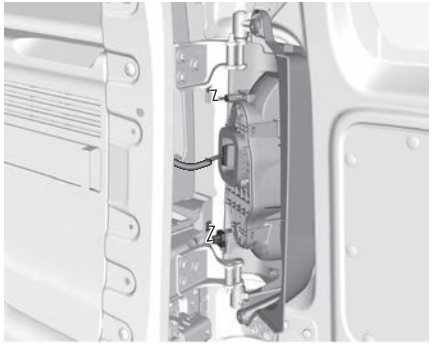
5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen.
   Leuchtmittel wechseln:
   - Nebelschlussleuchte (1)
   - Rückfahrleuchte (2)
   - Blinker / Warnblinker (3)
   - Rückleuchten/Bremslicht (4)
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Fahrzeug mit Hecktüren

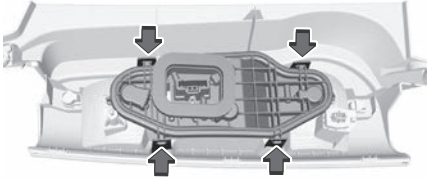


1. Die beiden Schrauben mit dem in Ihrem Fahrzeug mitgelieferten Torx-Schlüssel losschrauben und abnehmen.

Für weitere Informationen zum **Werkzeugsatz** siehe entsprechende Rubrik.



2. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel von der Halterung trennen.



4. Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.
5. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel ersetzen (Leuchtmitteltypen siehe Abschnitt „**Fahrzeug mit Heckklappe**“).
6. Den Lampenträger an der Leuchteneinheit befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung anschließen.
8. Die Leuchteneinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten und alle Leuchten einschalten und überprüfen.

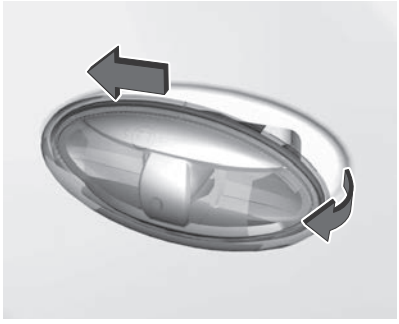
Innenbeleuchtung

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

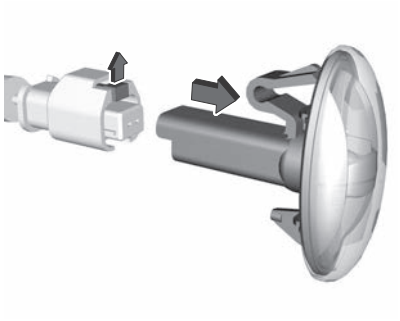
- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Integrierte seitliche Blinker

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:

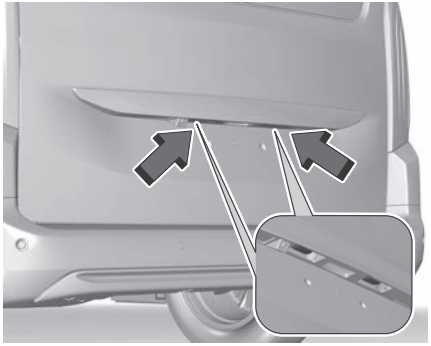


1. Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.

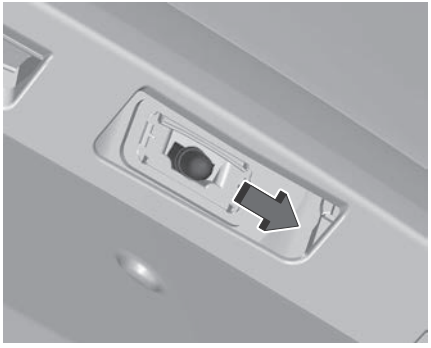


2. Die Halteöse nach oben drücken und die Lampenfassung aus der Steckverbindung entfernen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Einen Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einsetzen und die Abdeckung abnehmen.
2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.



Reifen und Räder

Informationen zur Reifensicherheit

Reifenzustand, Zustand der Räder

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Fahren über scharfe Kanten kann zu Schäden an Reifen und Felgen führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.
Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225	Reifenbreite (mm)
55	Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) (%)
R	Gürtelbauart (Radial)
18	Felgendurchmesser (Zoll)
98	Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg
V	Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q	bis 160 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen.
Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.
Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.
Gemäß länderspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

REIFENDRUCK

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.
Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Je nach Fahrzeugvariante ist die Nutzlast zu identifizieren.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen.
Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifen finden Sie in der Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.
Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ WARNUNG

Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

⚠ WARNUNG

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle

den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.
Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.
Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.
Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.
Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden.
Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.
Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.
Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radzierblenden kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radzierblenden befestigen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht

durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.
Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden.
Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.
Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

⚠ VORSICHT

Das System zur Erkennung von Reifendruckverlusten warnt nur bei niedrigem Reifendruck und ersetzt nicht die regelmäßige Wartung der Reifen durch den Fahrer.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald der Reifen wieder montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und das System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

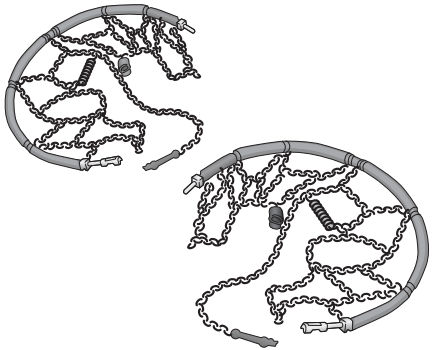
1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen
2. Parkbremse betätigen.
3. Je nach Version, die Initialisierungsprozedur starten: Reifendruckverlust-Überwachungssystem im Info-Display initialisieren.
   Reifendruckverlust-Überwachungssystem in der Fahrzeugpersonalisierung initialisieren.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.
Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.
In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort.
Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ WARNUNG

Eine Beschädigung kann zu einem Reifenplatzer führen.

Schneeketten sind an allen für das Fahrzeug zugelassenen Reifengrößen erlaubt.
Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.
Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann

anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Notrad

⚠ WARNUNG

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Fahrzeugeinlagerung

Langzeiteinlagerung

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Das Fahrzeug waschen.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
5. Motorölwechsel durchführen.
6. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
7. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
8. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
9. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
10. Die Parkbremse nicht anziehen.
11. Die Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
12. Vier Minuten warten.
13. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
14. Die Kunststoffabdeckung der Plusklemme der Fahrzeugbatterie im Motorraum abnehmen.
15. Den Hebel vollständig anheben und die Klemme vom Pol lösen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren.
2. Reifendruck prüfen.
3. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
4. Motorölstand kontrollieren.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Langzeiteinlagerung (BEV)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

1. Fahrzeug waschen und konservieren.
2. Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
3. Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
4. Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
5. Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
6. Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
7. Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
8. Die Parkbremse nicht anziehen.
9. Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

1. Laden Sie die Hochspannungsbatterie vor einer längeren Lagerung (mehr als vier Wochen) auf einen Ladezustand zwischen 30 % und 50 % auf.
2. Das Ladekabel nicht anschließen.
3. Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen –10 °C und 30 °C lagern.
4. Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
5. **BEV**: Das schwarze Minuskabel (**–**) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (**+**) und den Minuspol (**–**) im Motorraum dauerladen.
6. Alle vier bis sechs Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladestand unter 30 % liegt, laden Sie bis

zu einem Ladestand zwischen 30 % und 50 % auf.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs
Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

1. Laden Sie die **Hochspannungsbatterie bis zu einem Ladezustand von 100 %** auf, bevor Sie das Fahrzeug starten.
2. Polklemme am Minuspol der 12-V-Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren.
3. Reifendruck prüfen.
4. Scheibenwaschbehälter auffüllen.
5. Kühlmittelstand kontrollieren.
6. Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Karosserie - Außenpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden.
Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

ⓘ HINWEIS

Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung).
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).
Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.
Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einen Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Hochglanzlack

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl.
Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen.
Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

ⓘ HINWEIS

Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken.
Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf.
Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es

besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

HINWEIS

Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).
Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.
Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

VORSICHT

Tragen Sie keinen Nagellack auf die Aufkleber auf, da diese dadurch beschädigt werden oder sich ablösen könnten! Nur mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

Innenraumpflege

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.
In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!
Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Sicherheitsgurt Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.
Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch. Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

WARNUNG

Ein ausgefranster oder zerrissener Sicherheitsgurt kann bei einem Aufprall zerreißen und Sie ungeschützt zurücklassen. Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen oder lose Teile. Beschädigte Teile müssen sofort ersetzt werden. Das Sicherheitsgurtsystem darf nicht demontiert oder verändert werden. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder wenn Sie Fragen zum Zustand der Sicherheitsgurte oder Aufrollvorrichtungen haben, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Inspektion zu einem Fachhändler oder einer autorisierten Manufacturer Certified Collision Care Program-Einrichtung.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Reinigen Sie die inneren Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch (möglichst aus Mikrofaser) und einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht scheuerndem Reinigungsmittel.
Für die Reinigung von öligen oder hartnäckigen Flecken sind spezielle Produkte zu verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und das ursprüngliche Aussehen und die Farbe der Bauteile erhalten sollen.
Entfernen Sie eventuellen Staub mit einem Mikrofasertuch, das Sie gegebenenfalls mit Wasser anfeuchten. Die Verwendung von Papiertüchern wird nicht empfohlen, da diese Rückstände hinterlassen können.

HINWEIS

Der direkte Kontakt von Lufterfrischern, Insektenschutzmitteln, Sonnenschutzmitteln oder Handdesinfektionsmitteln mit den Kunststoff-, Lack- oder Dekoroberflächen des Innenraums kann zu dauerhaften Schäden führen. Sofort wegwischen.

HINWEIS

Schäden, die durch diese Art von Produkten verursacht werden, sind unter Umständen nicht durch die beschränkte Neuwagengarantie abgedeckt.

Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt.
Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.
Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel.
Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

HINWEIS

Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinstruments niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden.
Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten.

Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

HINWEIS

Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostungsanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

Gewebeteile

Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen.
Es wird empfohlen, bei der Reinigung von Polstern, die nicht aus Stoff bestehen, eine feuchte Bürste zu verwenden.
Zur Reinigung ein weiches Mikrofasertuch verwenden, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist.

Lederoberflächen

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.
Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

HINWEIS

Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das
mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewrungen wurde.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Fußmatten

WARNUNG

Wenn eine Fußmatte die falsche Größe hat oder nicht richtig verlegt ist, kann sie die Pedale behindern, was zu unbeabsichtigter Beschleunigung oder einem verlängerten Bremsweg führen kann, was wiede-

rum einen Unfall und Verletzungen verursachen kann.

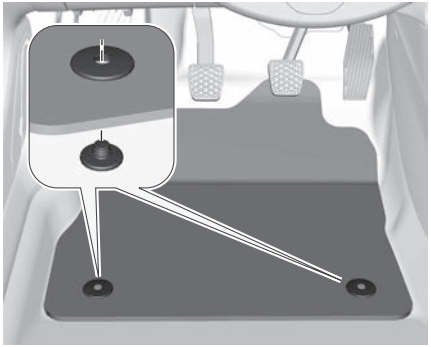
Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

1. Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden.
   Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
2. Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
3. Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
4. Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.
Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.



Entfernen

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Die Matte herausnehmen.

TECHNISCHE DATEN

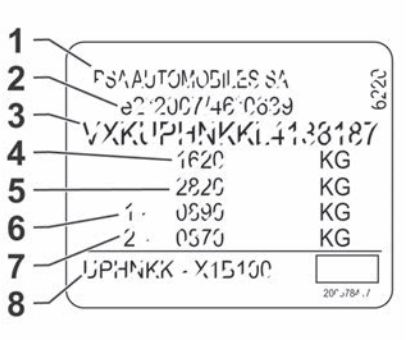
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanzt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.
Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller

2 Genehmigungsnummer

3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer

4 Zulässiges Gesamtgewicht in kg

5 Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg

6 Maximal zulässige Vorderachslast in kg

7 Maximal zulässige Hinterachslast in kg

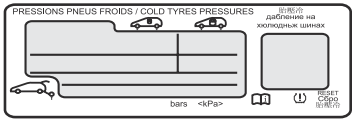
8 Herstelleradresse, fahrzeug oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.
Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionaler Ausrüstung und Zubehör.
Siehe Konformitätszertifikat im Lieferumfang des Fahrzeugs oder nationale Zulassungsdokumente.
Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.
Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.
Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Reifeninformations-Aufkleber



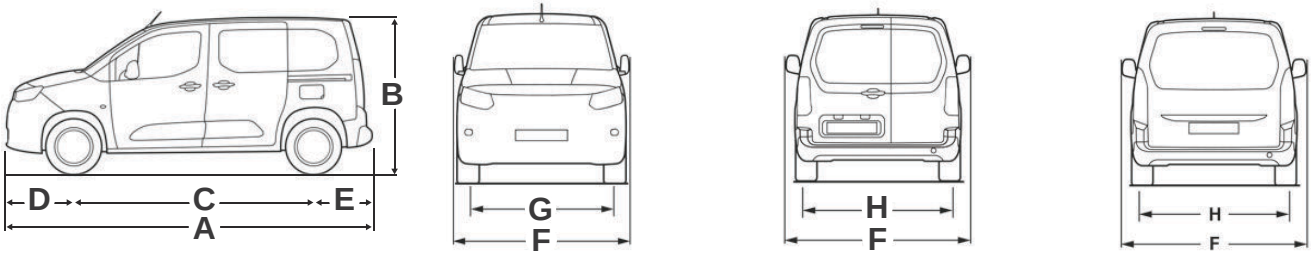
Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.
Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.
Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Fahrzeugdaten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.
Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.
Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Abmessungen

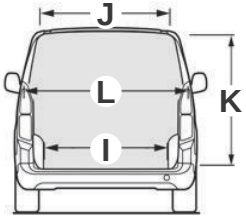
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand. Ihr Fahrzeug ist in zwei Längen (M und XL) erhältlich. Die Werte werden in mm angegeben.
Die Werte sind abhängig von Raddurchmesser, Beladung, Motorisierung usw.
Die Höhe ist abhängig vom Raddurchmesser.



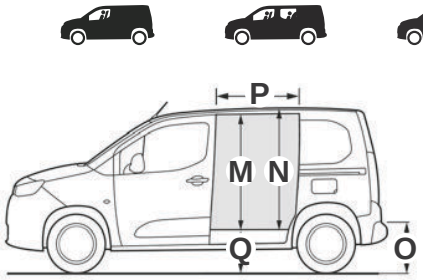
			Fahrzeuglänge	
			M (L1)	**XL (L2)**
A	Gesamtlänge		4.403	4.753
B	Gesamthöhe	Standardversion	1775 1812 (mit Dachreling)	1787 1816 (mit Dachreling)
		Baustellenversion	1.840 bis 1.860	1.849 bis 1.860
C	Radstand		2785	2.975
D	Vorderachsüberhang		892	
E	Hinterachsüberhang	Standardversion	726	866
		Baustellenversion		886

			Fahrzeuglänge
F	Breite inkl. Spiegel	Eingeklappt	1.921
		Ausgeklappt	2.107
G	Spurweite vorne		1.553
H	Spurweite hinten	Standardversion	1.567
		Baustellenversion	1.577





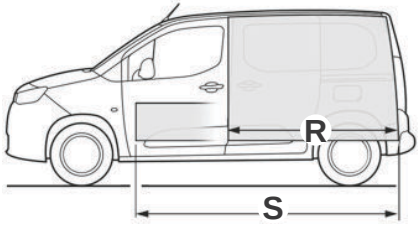
			Fahrzeuglänge	
			M (L1)	XL (L2)
I	Nutzbare Höhe der Öffnung		1.229	
J	Maximale Innenbreite	Ohne seitliche Schiebetür	1.733	
		Mit 1 seitlichen Schiebetür	1.630	
		Mit 2 seitlichen Schiebetüren	1.527	
K	Nutzbare Höhe der Öffnung	Mit Flügeltüren	1.137	
		Mit Heckklappe	1.197	
L	Nutzbare Breite der Öffnung		1.242	



			Fahrzeuglänge	
			M (L1)	**XL (L2)**
M	Nutzbare Höhe der Öffnung		1.072	
N	Innere Ladehöhe (variiert je nach Neigung des Bodens und Krümmung des Dachs)		1.200 bis 1.270	
O	Höhe der Laderaum-schwelle	Standardversion	548 bis 588	X
		Standardversion mit erhöhter Nutzlast	568 bis 578	561 bis 565
		Baustellenversion	602 bis 610	605 bis 610
P	Nutzbare Breite der Öffnung	Höchstleistung	675	
		Min.	641	

			Fahrzeuglänge	
Q	Höhe der Laderaum-schwelle	Standardversion	534 bis 558	
		Standardversion mit erhöhter Nutzlast	551 bis 558	543 bis 552
		Baustellenversion	574 bis 581	575 bis 587





			Fahrzeuglänge	
			M (L1)	**XL (L2)**
R	Ladeflächenlänge innen	Mit Trennwand	1.817	2.167
		Mit Leiter	1.790	2.140
S	Maximale Ladelänge (mit aufgesetzter Schutzabdeckung)		3.090	3 440
P	Nutzbare Breite der Öffnung	Höchstleistung	675	
		Min.	641	
Q	Höhe der Laderaumschwelle	Standardversion	534 bis 558	

Motordaten

Benzinmotoren

Motor	Turbo 110 S&S BVM6	Turbo 110 S&S BVM6	Turbol 130 S&S EAT8
Homologation	€6.3/ €6.4	€6ebis	€6.3
Motor/Getriebe	EB2ADT - MB6 STTd	EB2LTE STTd - MB6	EB2ADTS-ATN8-STTd
TVV	EGHNP2 EHHNP2	EHHPJ	EGHNP3 EH2HNS2
Hubraum (cm^3)	1199	1199	1199
Leistung (kW)	81	81	95
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei

Dieselmotoren

Motor	BlueHDi 100 BVM6	BlueHDi 100 S&S BVM6	BlueHDi 130 S&S BVM6	BlueHDi 130 S&S EAT8	HDi 90 BVM5	HDi 90 BVM5
Homologation	€6.1 / €4	€6.3/ €6e/ € 7	€6ebis/ €7	€6.3 / €6e	€4	€5
Motor/Getriebe	DV5RCF - MB6	DV5RCF - MB6 STTd	DV5RC-MB6-STTd	DV5RC-ATN8-STTd	DV6DRM - BE	DV6DR - BE
TVV	YHT	YHT	YHP	YHZ	9HP	9HP
Hubraum (cm^3)	1499	1499	1499	1499	1587	1560
Leistung (kW)	75	75	96	96	68	68

BEV-Motoren

		
Motor	ZEV 136 PS	ZEV 136 PS
Homologation	€6	€6
Motor/Getriebe	MEL M3	
TVV	ZKU	
Leistung (kW)	100	
Batteriekapazität [kWh]	52	42
Aufladen am Hausanschluss	**Modus 2**	
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig) 8 oder 16	
Schnellladung	**Modus 3**	
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32	
Ultraschnellladung	**Modus 4 (je nach Ausstattung)**	
Gleichspannung	400	

Abschleppgewichte

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.
Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

⚠ WARNUNG

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.
Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

⚠ WARNUNG

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

MPV

Die angegebenen Werte sind die maximal zulässigen Gewichte.

Länge	Energie	Motor	TVV	Anzahl der Sitze	Anhängelast gebremst (kg) 10% bis 12 % Steigung (kg)	Max. Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast
L1	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	1150	720	74
L1	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1300	750	74
L1	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1300	750	52
L1	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1300	750	74
L1	Benzin	EB2LTE	HPJ	5	1150	735	74
L1	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	5	600	600	74
L1	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	5	750	750	50
L1	Benzin	EC5	NFJ	5	0	0	0
L1	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	5	1150	750	74
L2	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	1100	750	74
L2	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1250	750	74
L2	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1250	750	74
L2	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1250	750	74
L2	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	5	750	750	50
L2	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	5 oder 7	600	600	74
L2	Benzin	EB2LTE	HPJ	5	1100	750	74
L2	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	5	1140	750	74

L2	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	7	950	750	50
L2	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	7	1100	750	74
L2	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	7	1100	750	50
L2	Diesel	DV5RC STTd	YHP	7	1100	750	74
L2	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	7	0	0	0
L2	Benzin	EB2LTE	HPJ	7	950	750	50
L2	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	7	950	750	74

LCV

Die angegebenen Werte sind die maximal zulässigen Gewichte.

Länge	Nutzlast	Energie	Motor	TVV	Anzahl der Sitze	Anhängelast gebremst 10% bis 12 % Steigung (kg)	Max. Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast (kg)
L1	1000kg	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	2 oder 3	600	600	74
L1	1000kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	2	900	690	74
L1	1000kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	3	900	700	74
L1	1000kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	2	900	710	74
L1	1000kg	Benzin	EB2LE	HPJ	3	900	715	74
L1	1000kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	2 oder 3	900	750	74
L1	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	2	1000	720	74
L1	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	3	1000	730	74
L1	1000kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	2	1000	720	74
L1	1000kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	3	1000	730	74
L1	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	2 oder 3	1000	720	74
L1	650kg	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	2 oder 3	600	600	74
L1	650kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	2	1200	700	74
L1	650kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	3	1200	690	74
L1	650kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	2	1200	700	74
L1	650kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	3	1200	710	74

L1	650kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	2	1200	750	74
L1	650kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	3	1180	750	74
L1	650kg	Benzin	EC5F	NFJ	3	900	720	74
L1	650kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	2	1350	720	74
L1	650kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	3	1350	735	74
L1	650kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	2	1350	710	74
L1	650kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	3	1350	730	74
L1	650kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	2	1350	720	74
L1	650kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	3	1350	730	74
L1	650kg	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	2 oder 3	750	750	50
L1	800kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	2	900	690	74
L1	800kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	3	900	710	74
L1	800kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	2	900	710	74
L1	800kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	3	900	715	74
L1	800kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	2	1045	750	74
L1	800kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	3	1025	750	74
L1	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	2	1000	720	74
L1	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	3	1000	730	74
L1	800kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	2	1000	720	74
L1	800kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	3	1000	730	74
L1	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	2 oder 3	1000	720	74
L1	800kg	BEV	MEL M3	ZKU	2 oder 3	750	750	50

L1	Combi	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	900	730	74
L1	Combi	Benzin	EB2LE	HPJ	5	900	745	74
L1	Combi	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	5	900	750	74
L1	Combi	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1030	750	74
L1	Combi	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1030	750	74
L1	Combi	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1000	750	74
L1	Combi	BEV	MEL M3	ZKU	5	750	750	50
L2	1000kg	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	2 oder 3	600	600	74
L2	1000kg	Diesel	DV6DRM / DV6DR	9HP	3	600	600	74
L2	1000kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	3	850	720	74
L2	1000kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	2	850	740	74
L2	1000kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	3	850	745	74
L2	1000kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	2 oder 3	900	750	74
L2	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	2	1050	750	74
L2	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	3	1030	750	74
L2	1000kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	2	1050	750	74
L2	1000kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	3	1030	750	74
L2	1000kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	2 oder 3	1000	750	74
L2	650kg	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	2 oder 3	750	750	50
L2	800kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	2	850	710	74

L2	800kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	3	850	720	74
L2	800kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	2	850	740	74
L2	800kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	3	850	745	74
L2	800kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	2	990	750	74
L2	800kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	3	970	750	74
L2	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	2 oder 3	1200	750	74
L2	800kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	2	1200	740	74
L2	800kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	3	1200	750	74
L2	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	2	1000	750	74
L2	800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	3	1000	720	74
L2	800kg	BEV	MEL M3 (50 kW)	ZKU	2 oder 3	750	750	50
L2	CrewCab - 800kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	900	750	74
L2	CrewCab - 800kg / 850kg	Benzin	EB2LTE	HPJ	5	880	750	74
L2	CrewCab - 800kg / 850kg	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	5	915	750	74
L2	CrewCab - 800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1070	750	74
L2	CrewCab - 800kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1070	750	74
L2	CrewCab - 800kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1020	750	74

L2	CrewCab - 850kg	Diesel	DV6DR	9HP	5	950	750	74
L2	CrewCab - 850kg	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	880	750	74
L2	CrewCab - 850kg	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1030	750	74
L2	CrewCab - 850kg	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1030	750	74
L2	CrewCab - 850kg	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1000	750	74
L2	Combi	Benzin	EB2ADT STTd	HNP	5	920	750	74
L2	Combi	Benzin	EB2LTE	HPJ	5	920	750	74
L2	Combi	Benzin	EB2LTUDH2	HPR	5	900	750	74
L2	Combi	Diesel	DV5RC STTd	YHP	5	1035	750	74
L2	Combi	Diesel	DV5RCf STTd	YHT	5	1025	750	74
L2	Combi	Diesel	DV5RC STTd	YHZ	5	1000	750	74

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe

Ihr Fahrzeug ist mit einem Motoröl ausgestattet, das sorgfältig entwickelt und getestet wurde, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen. Die konstante Verwendung der vorgeschriebenen Schmiermittel garantiert die Einhaltung der Kraftstoffverbrauchs- und Emissionsvorgaben. Die Qualität des Schmierstoffs ist entscheidend für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Bedienung	Merkmale	Spezifikationen	Originalflüssigkeiten und -schmierstoffe
Schmierstoffe für Dieselmotoren DV5RC / DV5RCf / DV6DR / DV6DRM	**SAE 5W-30** ACEA C3	**FPW 9.55535/03**	**Quartz Mopar FPW 03**
Schmierstoffe für Benzinmotoren EB2ADT / EB2ADTS			
Schmierstoffe für Benzinmotoren EB2LTE / EC5F	**SAE 0W-20** ACEA C6	**FPW 9.55535/01**	**Quartz Mopar FPW 01**

Sind Schmierstoffe, die der geforderten Spezifikation entsprechen, nicht verfügbar, können Produkte, die den angegebenen Spezifikationen entsprechen, zum Nachfüllen verwendet werden; in diesem Fall ist die optimale Leistung des Motors nicht gewährleistet.

Typ	Merkmale	Spezifikationen	Originalflüssigkeiten und -schmierstoffe	Feststellbremse anziehen
Schutzmittel für Kühler	Rotes Schutzmittel mit Frostschutzwirkung auf Basis von gehemmtem Monoethylglykol mit organischer Formel. Übertrifft die Spezifikationen von CUNA NC 956-16 und ASTM D 3306.	**9.55523 oder MS.90032**	Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt	Kühlkreisläufe. Verwendungsrate 50% bis zu -35°C. Vermischung mit anderen Formulierungsprodukten nicht erlaubt. (*)
Dieselkraftstoffzusatz	Additiv für Diesel-Frostschutzmittel zum Schutz von Dieselmotoren.	–		Mit Diesel zu mischen (25 cm^3 pro 10 Liter)
AdBlue® (UREA)-Additiv für Dieselemissionen	Wasser-AdBlue® (UREA) Lösung	**DIN 70 070 und ISO 22241-1**		Zum Befüllen des AdBlue® (UREA)-Tanks bei Fahrzeugen, die mit einem SCR-System (Selective Catalytic Reduction) ausgestattet sind.
Scheibenwaschflüssigkeit	Gemisch aus Spirituosen und Tensiden. Übertrifft die Anforderungen der CUNA NC 956-II	**MS.90043**		Kann unverdünnt oder verdünnt in Siebwaschanlagen verwendet werden.

(*) Wenn das Fahrzeug unter besonders rauen Witterungsbedingungen eingesetzt wird, empfehlen wir die Verwendung einer Mischung aus 60% Schutzwasser und 40% entmineralisiertem Wasser.

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RC DV5RCf	EB2ADT EB2ADTS	DV6DR DV6DRM
einschl. Filter [l]	3,95[4] 5,3[5]	3,5	3,75
zwischen MIN und MAX [l]	1		

4) Pkw
5) Nutzfahrzeug

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	61/ 53

AdBlue® Tank

AdBlue®, Nachfüllmenge [l]	17

Räder und Reifen

Anzugsmomente

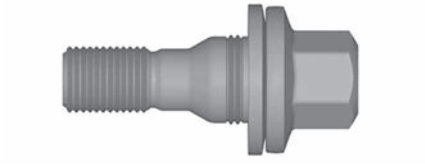
⚠ WARNUNG

Beim Radwechsel darauf achten, dass immer die richtigen Radschrauben verwendet werden. Bei der Montage des Reserverads zur vorübergehenden Verwendung können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.

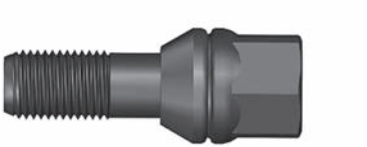
⚠ VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Felge sind zwei verschiedene Bolzentypen verfügbar.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 115 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 115 Nm.
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Räder verwenden.

Reifendruck

(1) ICE. **(2)** BEV. **(3)** Radstand L1. **(4)** Radstand L2. **(5)** Last 650 kg. **(6)** Zuladung 800 kg. **(7)** Traglast 950 kg. **(8)** Last 1000 kg. **(9)** Nur Combi-Version. **(10)** Nur für Fahrzeuge mit 5 Sitzen. **(11)** Nur für Fahrzeuge mit 7 Sitzen. **(12)** Nur für BEV mit 5 Sitzen. **(13)** Nur für BEV mit 7 Sitzen.

					
	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)
205/60 R16	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)[10]	260/2.6 (38)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
		270/2.7 (39)[11]			
205/55 R17	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)[12]	260/2.6 (38)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
		280/2.8 (41)[13]			
		290/2.9 (42)[1]			
215/65 R16	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	260/2.6 (38)[2]	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
			240/2.4 (35)[1]		
215/60 R17	230/2.3 (33)[1]	230/2.3 (33)[1]	250/2.5 (36)[1]	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
	250/2.5 (36)[2]	250/2.5 (36)[2]	260/2.6 (38)[2]		

					
	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)
195/65 R15	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
205/55 R17	250/2.5 (36)(9)	270/2.7 (39)(9)	250/2.5 (36)(9)	290/2.9 (42)(9)	290/2.9 (42)(9)
205/60 R16	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)(5)	250/2.5 (36)	290/2.9 (42)	290/2.9 (42)
		290/2.9 (42)		320/3.2 (46)(5)	320/3.2 (46)(5)
215/65 R16	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	280/2.8 (41)
215/60 R17	240/2.4 (35)(9)	240/2.4 (35)(9)	250/2.5 (36)(9)	320/3.2 (46)(9)	320/3.2 (46)(9)

						
		kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)	kPa/bar (psi)
195/65 R15	**(1)(5)**	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
205/60 R16	**(1)(3)(5)**	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)	250/2.5 (36)	320/3.2 (46)	320/3.2 (46)
	(1)(3)(6)(8)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	310/3.1 (45)
	(1)(4)(6)(7)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	310/3.1 (45)
	(2)(3)(4)(5)(6)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	250/2.5 (36)	310/3.1 (45)	310/3.1 (45)
215/65 R16	**(2)(3)(4)(5)(6)**	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	240/2.4 (35)	280/2.8 (41)	280/2.8 (41)

KUNDENINFORMATION

Konformitätserklärung

Das im Fahrzeug angebrachte Radiogerät entspricht der Richtlinie 2014/53/EU, UA.REd.TR und dem französischen SAR-Gesetz vom 15.11.2019 sowie der in Großbritannien geltenden UKCA-Zertifizierung (UK Conformity Assessed).

HINWEIS

Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die entsprechenden Zertifikate sind auf der Website der Marke verfügbar: http://service.citroen.com/ ACddb/

Radare

ZF

Avenue du Technopole, ZAC Technopole BREST-Iroise, Secteur de la Pointe du Diable, 29280 Plouzané, France

- Betriebsfrequenzen: 76,0GHz- 77,0GHz
- Max. Leistung: 16,5 dBm

Radio & Infotainment-System

AIO

Robert Bosch GmbH

Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim Germany

Betriebsfrequenzen

- BT: 2402 MHz bis 2480 MHz
- WLAN: 2402–2422 MHz, 5735–5755 MHz, 5735–5775 MHz (in einigen Ländern ist das 5-GHz-Band nicht erlaubt)
- GPS, GLONASS : GPS L1: 1573,31577,5 MHz
- GIONAS: fc1 = 1602,0 MHz + k *562,0 kHz

Max. Leistung

- Max. 4 dBm für BT-Übertragung
- 17 dBm max fo 2.4G WLAN 802.11b/G/n, 6dBm max for WLAN 802.11a/n/ac (Falls sich dieser Punkt auf den Stromverbrauch unseres Geräts bezieht, bitte maximal 120 W verwenden.)

SPS-K9

Faurvia

Faurecia Clarion Electronics Europe, 40 avenue des terroirs de France, 75012 Paris, France

- Betriebsfrequenzen:
  - Sendefrequenz: 2400-2483,5 MHz
  - Empfangsfrequenz: 2400-2483,5 MHz
- Max. Leistung: 7.07 dBm PIRE

IVI

HUAIDP10BY

MARELLI EUROPE S.p.A

Viale Aldo Borletti 61/63, 20011 Corbetta (MI), Italy

Telefon: +39 - 02 97227111

- Betriebsfrequenzen: Bluetooth, Emission: 2400-2483,5 MHz (Empfangen) 2400-2483,5 MHz
- Max. Leistung: Bluetooth 4,0 dBm PIRE

RCE

Shenzhen Hangsheng Electronic Company Ltd.

Hangsheng Industrial Area,Fuyuan 1Rd. Fuyong Town,

Baoan District Shenzhen City, P R China

- Betriebsfrequenzen: 2402 - 2480 MHz
- Max. Leistung: -1,10dBi

Wegfahrsperre

BSI

Aptiv Services Deutschland GmbH

Am Technologiepark 1 D–42119 Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenzen:

- Min. 122,8 KHz
- Typ: 125 KHz
- Max. 127,2 KHz

Max. Leistung: 65 W

TCM

Valeo Schalter und Sensoren GmbH

Laiernstrasse 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany

- Betriebsfrequenzen: Min. 125 kHz +/-3,2 kHz (Sender und Empfänger), 433,92 MHz +/- 40 kHz (Empfänger)
- Max. Leistung: N/A

BTA Notruf

TBATBP40B0 / TBATBP40B1

MARELLI EUROPE S.p.A

Viale Aldo Borletti 61/63, 20011 Corbetta (MI), Italy

Telefon: +39 - 02 97227111

Maximale Sendeleistung:

- GSM 900 => 33 dBm
- GSM 1800 => 30 dBm
- WCDMA Band I => 24 dBm
- WCDMA-Band VIII => 24 dBm
- LTE FDD Band 1 => 23 dBm
- LTE FDD Band 3 => 23 dBm
- LTE FDD Band 7=> 23 dBm
- LTE FDD Band 8=> 23 dBm
- LTE FDD Band 20=> 23 dBm
- LTE FDD Band 28=> 23 dBm
- LTE FDD Band 38=> 23 dBm
- LTE FDD Band 40=> 23 dBm

Frequenzbereich:

- GSM 900: 880 ÷ 915 MHz, 925 ÷ 960 MHz
- GSM 1800: 1710 ÷ 1785 MHz,1805 ÷ 1880 MHz
- WCDMA Band I: 1920 ÷ 1980 MHz, 2110 ÷ 2170 MHz
- WCDMA Band VIII: 880 ÷ 915 MHz, 925 ÷ 960 MHz
- LTE FDD Band 1: 1920 ÷ 1980 MHz, 2110 ÷ 2170 MHz
- LTE FDD Band 3: 1710 ÷ 1785 MHz,1805 ÷ 1880 MHz
- LTE FDD Band 7: 2500 ÷ 2570 MHz,2620 ÷ 2690 MHz
- LTE FDD Band 8: 880 ÷ 915 MHz, 925 ÷ 960 MHz
- LTE FDD Band 20: 832 ÷ 862 MHz, 791 ÷ 821 MHz
- LTE FDD Band 28: 703 ÷ 748 MHz, 758 ÷ 803 MHz
- LTE FDD Band 38: 2570÷2620 MHz
- LTE FDD Band 40: 2300÷2400 MHz

Telematikbox

BSRF

Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenzen:

- FM: 87,5 - 108 MHZ
- AM: 148,5 - 283,5 kHZ, 526,5 - 1606,5 kHz
- DAB: 174 - 240 MHz
- WLAN: 2,4GHz und 5GHz
- LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz)
- GNSS: 1559-1610 MHz

Max. Leistung: GSM (33 dBm +/– 2 dB), LTE/WCDMA (23 dBm +/– 2 dB)

RTBM

FIH Co., Ltd

No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236 New Taipei City, Taiwan

- WLAN:

  802.11b/g/n (2.4 GHz)

  - Frequenzen: 2412 – 2472 MHz
  - Max. Leistung: 18,83 dBm

  802.11a/n/ac (5 GHz):

  - Frequenzen: 5180 – 5240 MHz
  - Max. Leistung: 15,99 dBm

- **SRD**:

  - Frequenzen: 5745 – 5825 MHz

  - Max. Leistung: 13,93 dBm
- **GSM 900**:
  - Frequenzen: 880-915 MHz (Sendung), 925-960 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung: 33 dBm (nominaler Wert)
- **GSM 1800**:
  - Frequenzen: 1710-1785 MHz (Aussendung), 1805-1880 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung: 30 dBm (nominaler Wert)
- **WCDMA Band I**:
  - Frequenzen: 1920-1980 MHz (Sendung), 2110-2170 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung: 24 dBm (nominaler Wert)
- **WCDMA Band VIII**:
  - Frequenzen: 880-915 MHz (Sendung), 925-960 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 24 dBm
- **LTE FDD Band 1**:
  - Frequenzen**:** 1920-1980 MHz (Sendung), 2110-2170 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm
- **LTE FDD Band 3**:
  - Frequenzen**:** 1710-1785 MHz (Aussendung), 1805-1880 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm
- **LTE FDD Band 7**:
  - Frequenzen**:** 2500-2570 MHz (Sendung), 2620-2690 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm
- **LTE FDD Band 8**:
  - Frequenzen**:** 880-915 MHz (Sendung), 925-960 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm
- **LTE FDD Band 20**:
  - Frequenzen**:** 832-862 MHz (Sendung), 791-821 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm
- **LTE FDD Band 28**:
  - Frequenzen**:** 703-748 MHz (Sendung), 758-803 MHz (Empfang)
  - Max. Leistung**:** 23 dBm

Fernsteuerung und Telemetrie

Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX,

- Betriebsfrequenzen: 433,05...434,79MHz | 125kHz 2402...2480MHz
- Max. Leistung: 10 dBm /-6,85 dBm | 125kHz: -7,3 dBm

Radioantenne

Fuba Automotive Electronic GmbH

TecCenter, 31162 Bad Saizdetfurth, Germany

- Betriebsfrequenzen:
  - GNSS: 1164-1215 MHz max. LNA-Verstärkung 22 dB
  - GNSS: 1559-1605 MHz max. LNA-Verstärkung 22 dB
- Max. Leistung: 5 dBi

Kabelloses Ladegerät

Adayo

No.1 North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park,Huizhou, Guangdong Province, 516005, P R China

- Betriebsfrequenzen: 127,7 kHz
- Max. Leistung: 15 W

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

- TA-2016/121, TA-2016/3261
- TA-2017/2387, TA-2017/2745
- TA-2013/430, TA-2017/1106
- TA-2016/929, TA-2017/3180

Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch und die Reichweite des Fahrzeugs lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.
Die für Ihr Fahrzeug spezifischen Werte sind in der Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen angegeben.
Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der aktuell gültigen Fassung).
Die Spezifikation der CO_2 -Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Verordnung.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauchs für ein bestimmtes Fahrzeug dar.
Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil und von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.
Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Serienausstattung.
Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs beruht gemäß Regelung auf dem Leergewicht des Fahrzeugs. Optionale Ausrüstungen können zu einem geringfügig höheren Kraftstoffverbrauch und höheren CO_2 -Emissionen sowie einer niedrigeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Entsorgungsverordnung

Je nach Versione engagiert sich der Hersteller seit vielen Jahren für den Schutz der Umwelt, indem er seine Produktionsverfahren ständig verbessert und immer umweltfreundlichere Produkte herstellt. Um den Kunden den bestmöglichen Service im Hinblick auf die Einhaltung der Umweltgesetze zu bieten und als Antwort auf die europäische Richtlinie 2000/53/EG über die Entsorgung von Fahrzeugen am Ende ihrer Lebensdauer, bietet der Hersteller seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer zurückzugeben, ohne dass ihnen zusätzliche Kosten entstehen. In der europäischen Richtlinie ist festgelegt, dass dem letzten Halter oder Eigentümer bei der Übergabe des Fahrzeugs keine Kosten entstehen dürfen, weil das Fahrzeug keinen oder einen negativen Marktwert hat.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer ohne zusätzliche Kosten abgeben möchten, wenden Sie sich an einen unserer Händler, wenn Sie ein anderes Fahrzeug kaufen, oder an eine Hersteller-genehmigte Sammel- und Verschrottungsstelle. Diese Zentren wurden sorgfältig ausgewählt, um qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Sammlung, Behandlung und das Recycling von Altfahrzeugen anzubieten und dabei die Umwelt zu schonen.
Ebenso muss der Hersteller, um seinen Verpflichtungen gemäß der europäischen Richtlinie 2006/66/EG über Batterien nachzukommen, jederzeit die nationalen Vorschriften für den Umgang mit Niederspannungs- (12 V und 48 V) und Hochspannungs-Lithium-Ionen-Batterien einhalten.
Dazu gehört, dass die Fahrzeuge mitsamt ihren Batterien an eine der vom Hersteller autorisierten Sammel- und Rücknahmestellen übergeben werden und dass sie nicht unsachgemäß entsorgt werden, was zu Personen- und/oder Umweltschäden führen kann.
Weitere Informationen zu diesen Sammel- und Verwertungsstellen erhalten Sie bei einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt, unter der im Serviceheft angegebenen Telefonnummer oder auf den Websites der verschiedenen Marken des Herstellers.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien.

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

Einführung

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.
Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.
Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Betriebsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für die damit

verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Weitere Optionen, wie z.B. das Nummernschild des Fahrzeugs, ermöglichen die Rückverfolgung von Daten über den Halter oder Fahrer des Fahrzeugs.
Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden.
Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.
Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Datenspeicherung und Datenschutz beim Notruf

Datenverarbeitung

Die Verarbeitung persönlicher Daten durch die Notruffunktion erfolgt gemäß den Bestimmungen der EU-Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und soll insbesondere die Interessen der betroffenen Person wie in Artikel 6.1, Absatz d), der Verordnung 2016/679 beschrieben schützen.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist streng auf die Anforderungen der Notruffunktion beschränkt, die mit der europäischen Notrufnummer verwendet wird.
Die Notruffunktion kann nur die folgenden Daten zum Fahrzeug sammeln und verarbeiten: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstofftyp bzw. Energiequelle, drei letzte Standorte und letzte Fahrtrichtung, Anzahl der Passagiere und Protokolldatei, die mit Zeitstempeln versehene technische Daten über den Systembetrieb enthält.
Die Empfänger der verarbeiteten Daten sind die Rettungsleitstellen, die von den jeweiligen nationalen Behörden im betreffenden Gebiet ernannt wurden, und ermöglichen das Bestimmen von Prioritäten und Weiterleiten der Anrufe an die geeigneten Notrufnummern.

Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist nicht nachverfolgbar und wird im normalen Betriebsmodus nicht dauerhaft überwacht.
Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.
Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

Zugang zu Daten

Sie sind berechtigt, auf die Daten zuzugreifen, und bei Bedarf einen Antrag zu stellen, personenbezogene Daten, die nicht gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) verarbeitet werden, zu korrigieren, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken. Dritte, an die Daten übertragen wurden, werden über solche Korrekturen, Löschungen und Einschränkungen gemäß der genannten Verordnung informiert, sofern dies nicht unmöglich ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde.
Sie sind außerdem berechtigt, eine Beschwerde bei der relevanten Datenschutzbehörde einzureichen.
Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an privacyrights@mpsa.com, wenn Sie Ihre oben genannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdetails finden Sie in der Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf unserer Website.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfalten eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.
- Cybersicherheitsereignisse (z. B. unerwarteter Verbindungsaufbau mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und anormale Systemkonfigurationen).
- Exakter Kilometerstand oder Zeitstempel der aufgezeichneten Ereignisse (Erkennung interner Fehlfunktionen, Aktivierung bestimmter Systeme usw.), die eine zeitliche Lokalisierung ermöglichen.
- Dynamische Daten, die wenige Sekunden vor und nach bestimmten Fahrereignissen wie Unfällen, Kollisionen oder der Aktivierung von Fahrerassistenzsystemen (ADAS) aufgezeichnet werden: Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Motordrehzahl, gewählte Getriebeübersetzung, Pedaldruck) und möglicherweise Bilder mit sehr geringer Auflösung der Sicht vor dem Fahrzeug (nur bei aktiviertem ADAS Data Recorder (ADR)-System).

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.
Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistenz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden.
Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekündlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Num-

mernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.
Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Event Data Recorder (EDR) System

Je nach Verkaufsland und gesetzlichen Bestimmungen kann Ihr Fahrzeug außerdem mit einem Event Data Recorder-System ausgestattet sein, das im Falle eines Unfalls oder einer Kollision Daten aufzeichnet, unabhängig vom Aktivierungsstatus Ihrer ADAS-Systeme. Gemäß der Verordnung (EU) 2022/545 ist das EDR-System auf dem europäischen Markt und in anderen Ländern gemäß der UN-Regelung Nr. 160 gesetzlich vorgeschrieben; sein Zweck besteht darin, Fahrdaten bei Unfällen oder Kollisionen einzufrieren.
Im Gegensatz zum oben beschriebenen ADR-System werden beim EDR-System niemals Bilder der Szene aufgezeichnet. Die Daten können nur über den OBD-Anschluss mit einem speziellen Gerät ausgelesen werden, das die Strafverfolgungsbehörden verwenden können, um den Kontext eines Unfalls, an dem Ihr Fahrzeug beteiligt ist, zu analysieren. Außer in Ausnahmefällen sind die Werkstätten nicht Eigentümer dieser Geräte.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz-und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.
Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone Integration (z.B. Android Auto® oder Apple® CarPlay[REFILL ADBLUE])

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort ‚Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems.
Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation

oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air"-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden.
Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Eigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.
Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss. Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Dienstanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air"-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.
Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs.
Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-Air"-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein.

Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern.
Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar.
Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.
Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. Innerhalb Europas ist der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und sollte daher für alle Verbraucher kostenlos zugänglich sein.
Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.
Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Verfolgung (Registrierung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihrer Fahrweise) oder Übermittlung von Daten im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Dieser SERVICE wird für 15 Jahre nach der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs gewährt.
Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM") ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifizierungsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie).
Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.
Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden.
Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa ver-

kaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.
Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen solche Systeme ein "intelligentes Geschwindigkeitsassistenzsystem" (im Folgenden „ISA“) umfassen, das dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung für mindestens 90 % der Gesamtstrecke und für mindestens 80 % der auf jeder der drei Straßenarten (städtische Straßen und Wege, außerstädtische Straßen und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.
Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist.
Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.

Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann. Dies hat keinen Einfluss auf die visuelle Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-The-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)
Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert.
Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung.
Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet. Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt.
Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzerklärung (https://www.car-pass.be/en/privacy-policy).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.
Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben

oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen.
Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen.
In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Erläuterungen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten wünschen, senden Sie Ihre Anfrage bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Marken-Websites im Abschnitt über verbundene Dienste verfügbar.
Es ist auch unter folgendem Link verfügbar: https://connected-vehicles-privacy.stellantis.com/

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)
Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (Unfällen), auch Event Data Recorder (EDR) genannt, ausgestattet.
Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.
Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).
- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDR-Tool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Wegfahrsperre eingesetzt. Es wird auch in Verbindung mit Annehmlichkeiten wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten verwendet. Die RFID-Technologie in Fahrzeugen des Herstellers verwendet oder speichert keine personenbezogenen Daten und ist nicht mit anderen Systemen des Herstellers verknüpft, die personenbezogene Daten enthalten.

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge
Automobiles CITROËN erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.
Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ist ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Automobiles CITROËN,
eine vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 159.000.000 Euro, deren Sitz sich in 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH, befindet und die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 eingetragen ist.
www.citroen.com

Gedruckt in der EU
08/2026

ANHANG

Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems

Regeln:

- Eine Position, die mit i-Size kompatibel ist, ist auch mit R1, R2 und F2X, F2, B2 kompatibel.
- Eine Position, die mit R3 kompatibel ist, ist auch mit R1 und R2 kompatibel.
- Ein R2-kompatibler Platz ist auch mit R1 kompatibel.
- Eine Position, die mit F3 kompatibel ist, ist auch mit F2X und F2 kompatibel.

Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.





Beifahrer-Front-Airbag **deaktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.





Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert** und zugehörige Kontrollleuchte.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung" und/oder „in Fahrtrichtung" (U)** für Gruppen **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm zugelassen ist.



Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz mit Einbau in „Fahrtrichtung" (UF)** nur für die Gruppen **1**, **2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zugelassen ist.



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, der nicht für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß geeignet ist.
Vorhandensein eines Top Tether-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines Universal-ISOFIX-Kindersitzes ermöglicht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung":

- **R1: ISOFIX** Kindersitz für **Babys**.
- **R2: ISOFIX**-Kindersitz, reduzierte Größe.
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**.



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung":

- **F2X: ISOFIX**-Kindersitz für **Kleinkinder**.
- **F2: ISOFIX-**Kindersitz, reduzierte Höhe.
- **F3: ISOFIX-**Kindersitz, volle Höhe.



Kindersitzerhöhung

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite**.



ISOFIX-**Babyschale**:

- **L1**: nach links gerichtet.
- **L2**: nach rechts gerichtet.



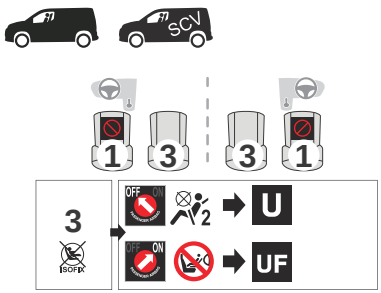


Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes verboten ist.

LCV mit 2 Vordersitzen



a. Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

b. Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

c. Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten“ Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS“).

d. Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.

e. Für einen Universal-Kindersitz (U) „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ der Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

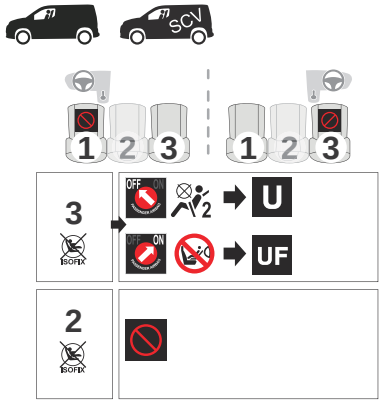
f. Nur für einen „vorwärts gerichteten“ Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.

g. Position nicht mit einem Kindersitz kompatibel, wenn die Cargo-Box-Elemente eingebaut sind.

h. Platz, der mit einem Kindersitz nicht kompatibel ist, wenn es sich um einen Einzelsitz mit Staufach handelt.

	Sitznummer		
	Vordersitze (b)		
	1	3	
		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(e) (g) (h)**	Nein
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(f) (g) (h)**	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein	
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein	
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 | R2 | R3)	Nein	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 | F2X | F3)	Nein	Nein	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein	

Leichtes Nutzfahrzeug (LCV) mit Sitzbank



a. Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

b. Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

c. Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten" Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS").

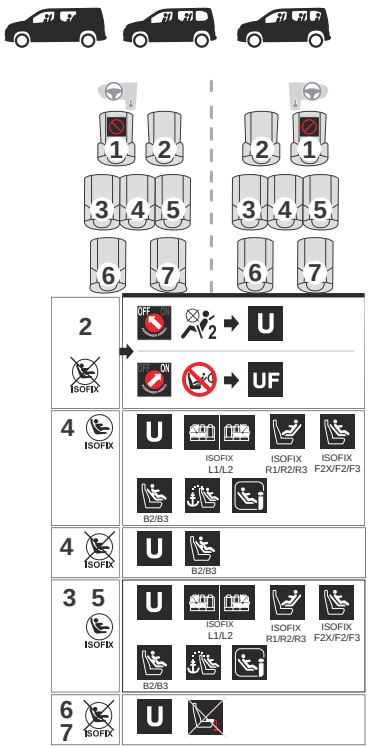
d. Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.

e. Für einen Universal-Kindersitz (U) „entgegen der Fahrtrichtung" und/oder „in Fahrtrichtung" der Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

f. Nur für einen „vorwärts gerichteten" Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.

	Sitznummer			
	Vordersitze (b)			
	1	2	3	
			Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein		Ja **(e)**	Nein
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein		Ja **(f)**	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein		Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein		Nein	
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein		Nein	
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein		Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 | R2 | R3)	Nein		Nein	
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 | F2X | F3)	Nein		Nein	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein		Nein	

MPV



a. Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

b. Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

c. Zum Einbau eines „rückwärts gerichteten" Kindersitzes an dieser Sitzposition MUSS der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden („AUS").

d. Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur vorwärts gerichtete Kindersitze zulässig.

e. Für einen Universal-Kindersitz (U) „entgegen der Fahrtrichtung" und/oder „in Fahrtrichtung" der Gruppen 0, 0+, 1, 2 oder 3 oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

f. Nur für einen „vorwärts gerichteten" Universal-Kindersitz (UF) in den Gruppen 1, 2 oder 3 bzw. für Kinder zwischen 76 und 150 cm Körpergröße bestimmt.

g. Bei Beifahrersitz (der sich nicht umklappen lässt): Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf 0° ein.
Weitere Informationen zu den Vordersitzen und insbesondere der „Klappposition" der Rückenlehne finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

h. Für den festen Beifahrersitz: Ein Kindersitz kann nicht eingebaut werden.

i. Zur Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz den Rücksitz in die vollständig nach hinten geschobene Position bringen und die Rückenlehne aufrichten.

j. Zur Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz die davor befindlichen Sitze nach vorn schieben und anschließend deren Rückenlehnen aufrichten, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu schaffen.

k. Bei der 7-Sitzer-Version die Rückenlehnen der Sitze in Reihe 2 umklappen.

l. Ein Kindersitz mit Stützfuß kann nicht eingebaut werden.

m. Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit ISOFIX-Halterungen ausgestattet.

n. Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

o. Für den mittleren und den seitlichen Rücksitz hinter dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ohne Höhenverstellung in die vollständig nach hinten geschobene Position bringen.

p. Bei einigen Versionen ist der mittlere Sitz nicht mit Top-Tether-Befestigungen ausgestattet.

q. Den Vordersitz auf die höchstmögliche Position einstellen.

	Sitznummer							
	Vordersitze (b)			Rücksitze (b) (i) 2. Reihe			Rücksitze (b) 3. Reihe	
	1	2		3	4	5	6	7
		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)					
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** entgegen der Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(e) (g)**/Nein **(h)**	Nein	Ja **(j)**			Ja **(i) (j) (k) (l)**	
Platz mit einem **Universal-Kindersitz (a)** in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Ja **(f) (g) (h)**		Ja **(j)**			Ja **(i) (j) (k) (l)**	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz entgegen der **Fahrtrichtung** kompatibel	Nein	Nein		Ja **(q)**	Ja **(q)**/ nein **(m)**	Ja **(q)**	Nein	
Platz mit einem **i-Size**-Kindersitz in Fahrtrichtung kompatibel	Nein	Nein		Ja **(q)**	Ja **(q)**/ nein **(m)**	Ja **(q)**	Nein	
Platz mit einer **TOP TETHER**-Verankerung ausgestattet	Nein	Nein		Ja	Ja/Nein **(p)**	Ja	Nein	
„Babyschale“ (L1 / L2)	Nein	Nein		Ja **(n)**	Ja **(n)**/Nein **(m)**	Ja **(n)**	Nein	
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ (R1 | R2 | R3)	Nein	Nein		R3 **(o)**	R3 **(m) (o)**	R3 **(o)**	Nein	

	Sitznummer						
	Vordersitze (b)			Rücksitze (b) (i) 2. Reihe			Rücksitze (b) 3. Reihe	
	1	2		3	4	5	6	7
		Deaktiviert „OFF“ (c)	Aktiviert „ON“ (d)					
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“ (F2 | F2X | F3)	Nein	Nein		F3	F3 **(m)**	F3	Nein	
Kindersitzerhöhung (B2 / B3)	Nein	Nein		B3	B3 **(m)**	B3	Nein	

STICHWORTVERZEICHNIS

NUMERISCHE STICHWÖRTER

12V-Stromabgriffe 63

A

Abbau der Räder 205
Abgasfilter 139
Abklemmen - Anschließen der Batterie 215
Ablage im Rücksitz 63
Abschleppen 217
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs 219
Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC) 164
AdBlue® 223
AdBlue® (Abgasreinigungsflüssigkeit) nachfüllen 233
AdBlue® Tank 271
Airbagsystem 40
Aktive Gefahrenbremsung 134
Altfahrzeugentsorgung 220
Anbau der Räder 207
Anhängerbetrieb 155
Anpassen 112
Anschlüsse der Isofix-Verankerungen . . 47
Antiblockiersystem (ABS) 177
Antriebstyp 6
Anwendungen 116
Anzugsmomente 272
Armlehne vorne 34
Ascher 67
Assist- und SOS-Ruf 199
Audioeinstellungen 114
Aufkleber 247
Aufladen 140
Aufladen eines anderen Fahrzeugs . . . 213
Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera 191
Aufmerksamkeitsassistenzsyst em für den Fahrer 191
Aufmerksamkeitswarnung des Fahrers über Zeitschaltuhr. 191
Außenbeleuchtung 55
Ausstell-/Schiebedach 60
Austausch des Scheibenwischers . . . 232
Auswahl der Medien 113
Auswahl der Senderfrequenz 113
Auswahl eines Radiosenders 113
Auswahlschalter für die Fahrmodi . . . 139
Automatikgetriebe 135
Automatische Beleuchtungssysteme . . 56
Automatische Einparkhilfe 186
Automatische Klimaanlagenregelung . 104
Automatischer Notruf (eCall) 201

B

Batterie 90
Bedienung der Heckklappe 18
Bedienung der Schiebetür 15
Befestigungsplätze des Kinderrückhaltesystems 50
Beheizbare Spiegel 26
Beheizbares Lenkrad 50
Beheizte Windschutzscheibe 24
Beifahrerseitenkamera 179
Beladung des Fahrzeugs 154
Belüftungsdüsen 106
Benutzung dieser Betriebsanleitung . . . 5
Benzinmotor (Füllstände prüfen) . . . 226
Bergabfahrkontrolle (HDC) 193
Berganfahrassistent (HSA) 194
Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe 105
Beschlagfreihalten/Entfrosten von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln 108
Betankung im Notfall 215
Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe 269
BEV 90
BEV-Motor (Füllstände prüfen) 227
Blaue Warn- und Kontrollleuchten . . . 100
Blinkersignale 57
Bordcomputer 89
Brems- und Kupplungsflüssigkeit . . . 225
Bremsassistent 133
Bremsassistent (BA) 175
Bremsen 131
Bremsflüssigkeit 221

D

Dachkonsole 65

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz 278
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 43
Diebstahlsicherung 12
Diebstahlwarnanlage 12
Dieselmotor (Füllstände prüfen) 227

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 217
Einen Radiosender speichern 113
Einführung Wartung und Fahrzeugpflege 220
Elektrische Fensterheber 22
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)/ Traktionskontrolle (TCS) 175
Elektronisches Schlüsselsystem 7
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 222
Empfohlene ISOFIX-Kindersitze 49
Entsorgungsverordnung 278
Ereignisdatenschreiber 285
Erlaubte Reifen- und Felgengrößen . . 244
Ersatz von Schlüsseln 12

F

Fahrerermüdung und Ablenkung mit Fahrerüberwachungskamera 192
Fahrmodi 139
Fahrtipps 156
Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln 202
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 251
Fahrzeug-Wartung 232
Fahrzeugbatterie 230
Fahrzeugdaten 252
Fahrzeugeinlagerung 246
Fenster 22
Fernbedienung am Lenkrad 116, 124
Fernlicht 57
Fest eingestellter Geschwindigkeitsbegrenzer 162
Flüssigkeitsstände prüfen 221
Front-Airbag-System 41
Frontleuchten (Austausch) 237
Frostschutz-/Kühlmittel 225
Füllmengen 271
Funkfernbedienungsfunktion 7

G

Gangwahlschalter (Elektromotor) 137
Geschwindigkeitsbegrenzer 160
Geschwindigkeitsregler 162
Getränkehalter 61
Glühlampen auswechseln 237
Grüne Warn- und Kontrollleuchten . . . 99
Gurtstraffer 40

H

Halogen-Scheinwerfer (Auswechseln) . 237
Handschuhfach 61
Heckleuchten (Auswechseln) 240
Heckscheibe 19
Heckscheibenwischer und Waschanlage 54
Hecktüren 20
Hochglanzlack 247
Hupe 50

I

i-Size-Rückhaltesystem für Kinder 48
Identifizierung des Motors 251
Im Notfall 1, 199
Induktives Laden 66
Informationen zur Reifensicherheit . . 243
Infotainment-System 1, 110
Innenausstattung 61
Innenraumpflege 248
Innenrückspiegel 26
Instrumenteneinheit 87
Integrierte seitliche Blinker (Austausch) 242

K

Kälteschutzabdeckungen 220
Karosserie - Außenpflege 247
Katalysator 140
Kennzeichenleuchte (Auswechseln) . . 242
Kilometerzähler 88
Kinderrückhaltesysteme 44
Kinderüberwachungsspiegel 29
Klimaanlage Ein/Aus 102
Klimaregelung 102
Konformitätserklärung 275
Konnektivität 119
Kontrolle der Gebläsedrehzahl 105
Kontrolle des Ölstands 227
Kopf-Airbags 42
Kopfstützenposition 29
Kraftstoff-Kompatibilität 140
Kraftstoffe 140
Kraftstoffstandanzeige 88
Kraftstofftank 271
Kraftstoffverbrauch - CO_2-Emissionen 277

Kundeninformation 1, 275

L

Laderaum 67
Ladezustand der Hochspannungsbatterie 89
LED-Scheinwerfer 240
Leistungsanzeige 89
Lenkrad 50
Lenkradverstellung 50
Leselicht 59, 60
Leuchteneinheit in der Karosserie (Austausch) 240
Lichtsteuerung 55
Lufteinlass 235

M

Manuelle Vordersitzeinstellung 31
Manueller Notruf 201
Max. Klimaanlage On-Off-Bedienung . 104
Maximales Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Windschutzscheibe . . 105
Menü 110
Motor starten und stoppen 127
Motorabgase 139
Motorkühlflüssigkeit 222
Motoröl 221, 271
Motorraum 225
Motorwäsche 232
Multimedia Pro Typ 1 115
Multimedia Typ 2 124
Multimedia-Einstellungen 123

N

Nachfüllen von Kühlflüssigkeit 229
Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . 229
Nachleuchten 58
Navigation 117
Nebelscheinwerfer 58, 240
Notruf (eCall) 199
Notrufsignale 58

O

Orange Warn- und Kontrollleuchten . . 93

P

Pannenhilferuf 201
Parkbremse 131
Parklicht 59
Planmäßige Wartung 221
Position des Rücksitzes 35
Position des Vordersitzes 30
Power-Taste 51
Profile 111
Profiltiefe 244
Prüfen der Bremsflüssigkeit 230

R

Radio 113
Radiofrequenz-Identifikation 285
Radzierblenden 244
REACH 278
Regelmäßige Kontrollen 221
Regeneratives Bremsen (Rekuperation) 134
Reichweite 90
Reichweitenanzeige 90
Reifen und Räder 243
REIFENDRUCK 243
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) . . . 197
Reifeninformations-Aufkleber 251
Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen 243
Reifenreparaturset 208
Reifenreparaturvorgang 208
Reserverad 204
Rote Warn- und Kontrollleuchten 92
Rückfahrkamera (RVC) 189
Rückfahrlicht 58
Rücksitze umklappen 35

S

Schaltgetriebe 134
Scheibenwaschanlage 53
Scheibenwaschanlage, hinten 54
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil . . 8
Schneeketten 245
Schnellverschlussklemme der Batterie 215
Screen Mirroring 120
Seiten-Airbags 42
Serviceinformationen 220
Sicherheitsgurt Wartung 248
Sicherheitshinweise 5
Sicherungen 236
Sitze 30
Sitzheizung 32
Smartphonestation 124
Sonnenblenden 24
Spiegel 25
Sprachbefehle 117, 124
Spurhalteassistent (LKA) 180
Spurverlassenswarnung (LDW) 179
Starten mit einer Batterie eines anderen Fahrzeugs 213
Starthilfe 212
Steuerung der Innenbeleuchtung . . . 242

Stop & Start (ICE) 129
Surround Vision 184
Symboltasten 5

T

Tachometer 89
Tagfahrlicht 58
Telefon 123, 124
Temperaturkontrolle 105
Toter-Winkel-Warnung (SBSA) 177
Türen 14
Typschild 251

U

USB-Anschlüsse 64, 121

V

Vehicle to Load (V2L) 153
Verkehrszeichen-Assistent (TSA) 195
Verkehrszeichenerkennung (TSR) . . . 194
Vorderes Staufach 62
Vordersitze umklappen 32

W

Warnblinkanlage 199
Warndreieck 202
Warnleuchten, Anzeige-
Instrumente, Kontrollleuchten 91
Wartung und Fahrzeugpflege 1, 220
Wartung von Klimaanlagen 235
Wegfahrsperre 14
Werkzeugsatz für den Radwechsel . . 202
Widgets 88
Willkommen 5
Windschutzscheibe 23
Winterreifen 243

Z

Zentralverriegelung 8
Zigarettenanzünder 67
Zugang zum Motorraum 225
Zündschalter 51

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge
Automobiles CITROËN erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.
Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ist ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN untersagt.

Automobiles CITROËN,
eine vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 159.000.000 Euro,
deren Sitz sich in 43 rue Jean-Pierre TIMBAUD, 78300 POISSY, FRANKREICH, befindet
und die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 eingetragen
ist.
www.citroen.com

Gedruckt in der EU
08/2026





Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies und Stellantis eine gemeinsame Vision: Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von Citroën abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Sie wurden speziell **von Citroën entwickelt und zugelassen** und umfassen **Hochleistungs-Motorenöle,** für jeden Antriebsstrang von Citroën. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. **Dieses Produkt basiert auf dem 3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate** – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren) und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter Citroën Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist in **von Citroën autorisierten After-Sales-Netzwerken** verfügbar und empfohlen und bietet Vertrauen, Haltbarkeit und bewährte Technologie, die auf jahrzehntelanger Partnerschaft basiert.

CITROËN empfiehlt TotalEnergies

CITROËN | TotalEnergies

OFFIZIELLE PARTNER

CBERLCO2608de-1